

Masterarbeit

Die Darstellung von Frauen in Horrorfilmen

Filme der Jahre 1980 bis 2021 im Zeitvergleich

von:
Stefanie Auernig, BA
mm201802

Studiengang:
Digital Media Management

Begutachter:
FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Andreas Gebesmair

Zweitbegutachter:
FH-Prof. Dr. Jan Krone

St. Pölten, am 29. August 2022

1. Abgabe

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere, dass

- ich diese Masterarbeit selbständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und mich auch sonst keiner unerlaubten Hilfe bedient habe.

- ich dieses Masterarbeitsthema bisher weder im Inland noch im Ausland einem Begutachter/einer Begutachterin zur Beurteilung oder in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe.

Diese Arbeit stimmt mit der vom Begutachter beurteilten Arbeit überein.

Wien, 29. August 2022

Ort, Datum

Stefanie Auerhag

Unterschrift

Zusammenfassung

Geschlechterrollen in Horrorfilmen nehmen eine große Bedeutung ein. Dabei nehmen Personen binäre Geschlechterrollen ein, in denen Männer als starkes Geschlecht und Frauen als hilflose Opfer dargestellt werden. Da es sich bei der Zielgruppe von Horrorfilmen überwiegend um Männer handelt, werden Frauenfiguren zum Objekt der Begierde gemacht. Die körperliche Zurschaustellung von Frauen wird im Horrorfilm ebenfalls in Verbindung mit Gewaltakten gebracht. Der Anstieg des Feminismus in den 1970er-Jahren brachte erste Veränderungen innerhalb des Genres mit sich. Frauen wurden zunehmend als kräftige und machtvolle Filmcharaktere gezeigt, die stereotypische Geschlechterrollen überkreuzen und aus diesen ausbrechen. Obwohl zahlreiche Studien bereits Forschungsergebnisse zur Darstellung von Frauen in Horrorfilmen unterschiedlicher Jahrzehnte aufweisen, wurde die Entwicklung der Darstellung bis ins Jahr 2021 noch nicht erforscht.

Um die erkannte Forschungslücke zu schließen, ist das Ziel dieser Arbeit herauszufinden, welche Entwicklungen der Frauendarstellung in Horrorfilmen der Jahre 1980 bis 2021 erkennbar sind. Dabei wird untersucht, inwiefern weibliche Körper zur Schau gestellt werden und in welchem Ausmaß dabei ein Zusammenhang mit Gewaltakten zu erkennen ist. Zusätzlich wird auf die charakterliche Entwicklung von Frauenfiguren eingegangen und inwiefern diese klassischen Geschlechter-Stereotypen entsprechen. Basis dieser Arbeit bildet unter anderem der Male Gaze Ansatz und die Final Girl Theorie, welche im theoretischen Teil dieser Arbeit genauer erläutert werden. Um die Entwicklung der Frauendarstellung zu erforschen, wurde ein qualitativer Ansatz gewählt. Dabei wurden insgesamt sechs Filme aus den Jahren 1980 bis 2021 zur Filmanalyse herangezogen.

Die Resultate dieser Arbeit zeigen, dass innerhalb des Untersuchungsrahmens keine eindeutigen zeitlichen Entwicklungen festzustellen sind. Die untersuchten Filme aus den Jahren 2020 und 2021 stachen jedoch in deren Frauendarstellung hervor, da darin kaum eine körperliche Zurschaustellung von Frauenfiguren

erkennbar ist und schon zu Beginn des Films, starke Frauen mit „männlichen“ Eigenschaften gezeigt werden. Besonders der Film aus dem Jahr 2021 hebt sich durch die Darstellung rebellischer Frauenfiguren hervor und repräsentiert als einziger Film im Untersuchungsrahmen, homosexuelle Partnerschaften. Somit konnte im letzten untersuchten Film, die größte Abweichung binärer Geschlechterrollen festgestellt werden.

Die erzielten Ergebnisse sollen einen ersten Überblick zur Entwicklung der Frauendarstellung in Horrorfilmen geben und als Grundlage zur weiteren Forschung in diesem Bereich dienen.

Abstract

Gender roles in horror films are of great importance. Thereby, characters take on binary gender roles in which men are portrayed as the strong sex and women as helpless victims. Since the target audience of horror films are predominantly men, female characters are made the object of desire. The physical display of women is also associated with acts of violence. The rise of feminism in the 1970s brought first changes within the genre. Women were increasingly shown as strong and powerful film characters who crossed and broke out of stereotypical gender roles. Although numerous studies already show research results on the representation of women in horror films of different decades, the development of representation up to the year 2021 has not yet been researched.

In order to close the identified research gap, the aim of this thesis is to find out which developments in the representation of women in horror films from 1980 to 2021 are recognizable. The extent to which female bodies are displayed and the extent to which a connection with acts of violence can be identified will be examined. In addition, the development of women's characters and the extent to which they conform to classic gender stereotypes will be discussed. The basis of this work is, among other things, the Male Gaze approach and the Final Girl theory, which are explained in more detail in the theoretical part of this work. In order to explore the development of the portrayal of women, a qualitative approach was chosen. A total of six films from the years 1980 to 2021 were used for film analysis.

The results of this work show that no clear temporal developments can be identified within the scope of the study. However, the films from the years 2020 and 2021 stood out in their portrayal of women, as there is hardly any physical display of female characters and strong women with "masculine" characteristics are already shown at the beginning of the film. The film of the year 2021 stands out for its portrayal of rebellious female characters and is the only film in the scope of the study to represent homosexual relationships. Thus, the greatest deviation from binary gender roles was found in the last film examined.

The results obtained should give a first overview of the development of the representation of women in horror films and serve as a basis for further research in this area.

Inhaltsverzeichnis

Ehrenwörtliche Erklärung	I
Zusammenfassung.....	II
Abstract.....	IV
Abkürzungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	X
1. Einleitung.....	1
1.1. Ausgangssituation.....	1
1.2. Zielsetzung und Methode der Arbeit	2
1.3. Aufbau und Vorgehensweise	3
2. Theoretische Ansätze	4
2.1. Der Male Gaze Ansatz	4
2.2. Die Final Girl Theorie	5
2.3. Die Queer Theory	8
3. Der Horrorfilm	9
3.1. Filmgeschichte des Horrors	9
3.2. Abgrenzung Genres und Begriffsdefinitionen.....	11
3.2.1. Der Genrebegriff.....	11
3.2.2. Der Slasher-Film.....	12
4. Die Repräsentation der Frau im Horrorfilm	16
4.1. Horrorfilm und Gender	16
4.2. Sexualisierung und sexuelles Verhalten	17
4.3. Die Frau als Final Girl	19
5. Methodischer Teil	22
5.1. Rückblick auf die Forschungsfragen	22
5.2. Erläuterung der Forschungsmethode.....	23
5.2.1. Analyseebene Narration und Dramaturgie	26
5.2.2. Analyseebene Figuren und Akteur*innen	27
5.3. Filmauswahl	28
5.4. Sequenzprotokoll und Kategorienbildung.....	29

5.5. Vorgehensweise und Operationalisierung.....	35
6. Empirischer Teil.....	36
6.1. Filmanalyse „Friday the 13th“.....	36
6.1.1. Handlungsphasen.....	36
6.1.2. Beschreibung der Figuren	40
6.1.3. Interpretation der Frauendarstellung	43
6.2. Filmanalyse “Scream”	45
6.2.1. Handlungsphasen.....	45
6.2.2. Beschreibung der Figuren	50
6.2.1. Interpretation der Frauendarstellung	52
6.3. Filmanalyse “Final Destination”	54
6.3.1. Handlungsphasen.....	54
6.3.2. Beschreibung der Figuren	59
6.3.1. Interpretation der Frauendarstellung	61
6.4. Filmanalyse “The Cabin in the Woods”	62
6.4.1. Handlung unterteilt in Phasen	63
6.4.2. Beschreibung der Figuren	68
6.4.1. Interpretation der Frauendarstellung	69
6.5. Filmanalyse “The Invisible Man”	71
6.5.1. Handlung unterteilt in Phasen	71
6.5.2. Beschreibung der Figuren	77
6.5.1. Interpretation der Frauendarstellung	78
6.6. Filmanalyse „Fear Street Part Two: 1978“	80
6.6.1. Handlung unterteilt in Phasen	80
6.6.2. Beschreibung der Figuren	88
6.6.1. Interpretation der Frauendarstellung	91
6.7. Darstellung von Frauen im Zeitvergleich.....	94
6.7.1. Zurschaustellung und Aussehen	94
6.7.1. Verhaltens und Charaktereigenschaften	96
6.7.2. Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung.....	99
6.7.3. Die letzte Überlebende (Final Girl)	101
6.8. Beantwortung der Forschungsfragen.....	104
6.8.1. Hypothesengenerierung	107
6.8.2. Limitation	109

7. Fazit und Ausblick	110
8. Literaturverzeichnis	112

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
etc.	et cetera
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
vs.	versus
z.B.	Zum Beispiel

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die Standard Slasher-Formel nach Clover	8
Tabelle 2: Eigene Darstellung der Filmauswahl	29
Tabelle 3: Eigene Darstellung der fünf Handlungsphasen nach der 5-Akt-Struktur	30
Tabelle 4: Auszug des in fünf Handlungsphasen unterteilten Sequenzprotokolls des Filmes "Scream" (1996)	34
Tabelle 5: Auszug der bei Figuren angewandten Analysekategorien des Filmes „Scream“ (1996)	35
Tabelle 6: Eigene Darstellung sexueller Aktivitäten und Brutalisierung im Vergleich	100
Tabelle 7: Eigene Darstellung der Final Girls im Vergleich	102

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Darstellung von Frauen in Horrorfilmen. Dabei wird insbesondere auf stereotypische Geschlechterrollen eingegangen und inwiefern diese eingehalten und überkreuzt werden. Im Zeitvergleich wird darauf eingegangen, wie sich die Frauendarstellung in Horrorfilmen von den Jahren 1980 bis 2021 verändert hat. Die folgenden Kapitel beschreiben den konzeptionellen Aufbau dieser Arbeit deren Ausgangssituation. Darauffolgend wird die Zielsetzung und die gewählte Methode dieser Arbeit genauer erläutert. Außerdem werden der Aufbau und die Vorgehensweise dieser Arbeit übersichtlich dargestellt.

1.1. Ausgangssituation

Horrorfilme sind dem „body genre“ zuzuordnen, welches von der körperlichen Stimulation der Filmfiguren und Zuschauer*innen lebt. Dadurch wird Gewalt in Horrorfilmen oft sexualisiert dargestellt und Sexualität in Zusammenhang mit Gewaltakten gebracht (Podrez, 2020, S. 549). Geschlechterrollen sind in Horrorfilmen eine große Bedeutung zuzuschreiben, da in diesem Filmgenre die Ideologie der heteronormativen Matrix herrscht und binäre Geschlechterrollen (Mann und Frau) hervorgehoben werden. Männer werden dabei als starkes Geschlecht dargestellt, welches seine Männlichkeit verteidigen muss. Frauen hingegen sind allein hilflos, übernehmen die Opferrolle und sind zur Errettung auf die Kraft des Mannes angewiesen (Williams 1996, zit. n. Podrez, 2020, S. 549). Laut Mulvey ist die sich im Film befindende patriarchale Ordnung in der Erzählstruktur wiederzufinden. Dadurch werden die Zuschauer*innen dazu verleitet, sich mit den männlichen Protagonisten zu identifizieren und Frauen zu einem passiven Objekt männlicher Begierde zu machen (Mulvey, 1975, S. 808).

1.2. Zielsetzung und Methode der Arbeit

Geschlechterrollen stellen einen essenziellen Teil des Horrorgenres dar und haben sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Dabei sind stereotypische Rollenbilder zu erkennen, die sich ab den 1970er-Jahren, aufgrund des Anstiegs an Feminismus in Horrorfilmen, zu verändern beginnen. So sind in Horrorfilmen aus den 1990er Jahren, kraftvolle und mächtige Frauen zu erkennen, die nicht stereotypischen Geschlechterrollen zuzuordnen sind (Nolan et al., 2000, zit. n. Kamil, 2019, S. 15). Das Thema der Darstellung von Frauen in Horrorfilmen, wurde bereits in verschiedenen Studien behandelt, deren Ergebnisse in Kapitel 4 nachzulesen sind. Bisher stand bei Studien zu Slasher-Filmen von u.a. Wellman et al. (2021), Ménard et al (2019), Welsh (2010), Sapolsky et al. (2003) und Weaver (1991), vor allem der Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung im Forschungsfokus. Manaar et al. (2019) untersuchte bereits die Darstellung von Frauen in Horrorfilmen und Hernández et al. (2021) untersuchte Slasher-Filme im Vergleich zu deren Neuverfilmungen. Obwohl Slasher-Filme bei einer Vielzahl an Studien untersucht wurden, stand die Veränderung der Darstellung von Frauen noch nicht im Forschungsfokus. Ziel dieser Arbeit ist es, die Darstellung von Frauen im Horror-Subgenre Slasher in den Vordergrund zu setzen. Mithilfe einer qualitativen Filmanalyse werden die sechs populärsten Slasher-Filme aus den Jahren 1980 bis 2021 auf deren Frauendarstellung untersucht und im Zeitvergleich dargestellt. Für das Forschungsvorhaben, im Rahmen dieser Arbeit, wurde folgende forschungsleitende Frage formuliert: **Inwiefern veränderte sich die Darstellung von Frauen in Horrorfilmen von 1980 bis heute?**

Darauf aufbauend ergeben sich weitere Forschungsfragen, die Teil der Untersuchung sind:

FF1: Welche Veränderungen können in Bezug auf die Zurschaustellung von Frauenfiguren festgestellt werden?

FF2: Welche Veränderung der Geschlechter-Stereotype können in Bezug auf das Verhalten bzw. den Charaktereigenschaften weiblicher Figuren festgestellt werden?

FF3: Inwiefern hat sich die Darstellung sexueller Aktivitäten im Zusammenhang mit Brutalisierung verändert?

FF4: Wie hat sich die Darstellung der letzten Überlebenden im Slasher-Film verändert?

1.3. Aufbau und Vorgehensweise

Nach Erläuterung der Ausgangssituation, Beschreibung der Zielsetzung und der gewählten Methode, erfolgt eine kurze Übersicht des allgemeinen Aufbaus dieser Arbeit. Im zweiten Kapitel werden relevante theoretische Ansätze beschrieben, die im Zusammenhang mit der Darstellung von Frauen in Filmen stehen. Das darauffolgende Kapitel beschäftigt sich mit der Geschichte und der Entwicklung des Horrorfilms. Zugleich wird in diesem Kapitel das Horrorgenre definiert und eingegrenzt. Im vierten Kapitel wird mithilfe von Studienergebnissen auf die Darstellung von Frauen im Horrorfilm eingegangen. Dabei wird ein Fokus auf Slasher-Filme gesetzt, welche ebenfalls im methodischen und empirischen Teil dieser Arbeit von Relevanz sind. Das fünfte Kapitel beschäftigt sich mit der Beschreibung der qualitativen Filmanalyse und der Beschreibung der Vorgehensweise der darauffolgenden Untersuchung. Im sechsten Kapitel finden die Beschreibung, Interpretation und Gegenüberstellung der untersuchten Filme statt. Zugleich werden am Ende des sechsten Kapitels die im Rahmen dieser Arbeit formulierten Forschungsfragen beantwortet und darauf basierend Hypothesen für weitere Untersuchungsvorhaben formuliert. Nach den Limitationen am Ende des sechsten Kapitels, wird ein Fazit dieser Arbeit gezogen und ein Forschungsausblick gegeben.

2. Theoretische Ansätze

In diesem Kapitel werden relevante theoretische Ansätze aufgezeigt, die sich mit der Darstellung von Geschlechterrollen in Filmen auseinandersetzen.

2.1. Der Male Gaze Ansatz

Beim Male Gaze Ansatz besteht ein sexuelles Ungleichgewicht, bei dem die Freude am Sehen in aktiv/männlich und passiv/weiblich unterteilt ist. Frauen werden dabei durch die Art und Weise ihrer Inszenierung zum Objekt männlicher Begierde und übernehmen dabei eine traditionell exhibitionistische Rolle ein, in der Sie gleichzeitig betrachtet und zur Schau gestellt werden. Dabei sorgt ihr Aussehen für eine starke visuelle und erotische Wirkung, sodass ihre Präsenz zum Hinsehen verleitet. Mulveys Ansatz begründet sich aus Freuds Konzept der Schaulust (Scopophilia), bei dem die Lust des Schauens als Teil menschlicher Sexualität gesehen wird. Dabei werden Personen durch das Anschauen, zu erotischen Objekten gemacht. Durch Dunkelheit und sich ändernde Lichtverhältnisse beim Ansehen des Films, wird den Zuschauer*innen die Illusion der Isolation vermittelt, wodurch sie ihrer Schaulust und Fantasien unbeobachtet nachgehen können. Zusätzlich kann die Schaulust von narzisstischer Natur sein, wobei versucht wird, sich selbst in seinem Gegenüber auf der Leinwand zu erkennen. Dabei verweist Mulvey auf Lacans Theorie des Spiegelstadiums. Dabei geht es um den Moment, indem sich ein Kind selbst im Spiegel wiedererkennt, welcher essenziell zur Bildung des eigenen Egos beiträgt (Mulvey, 1975, S. 808–811).

Laut Mulvey ist in Filmen eine klare Trennung der Geschlechterrollen zu erkennen, denn Männer sind diejenigen, die die Geschichte aktiv vorantreiben. Frauen hingegen nehmen passive Rollen erotischer Objekte ein, über welche die Zuseher durch Identifikation mit männlichen Protagonisten verfügen können (ebd., S. 809). Johnston zufolge kann in der Geschichte des Films eine deutlich größere Differenzierung der Männerrollen, im Gegensatz zu Frauenrollen, erkannt werden. Frauen werden somit in der Ideologie des Sexismus immer gleich dargestellt

(Johnston, 2016, zit. n. Flicker, 2021, S. 314). Obwohl Frauen keine essenzielle Rolle zum Vorantreiben der Geschichte übernehmen, ist deren Präsenz ein unverzichtbares Element normal narrativer Filme. Denn Frauen erwecken in den Helden Gefühle wie Liebe und Furcht, wodurch diese zum Handeln inspiriert werden. Im Fortlauf der Geschichte nimmt die sexualisierte Darstellung weiblicher Charaktere ab, indem sie sich in den Protagonisten verlieben und dadurch zum Eigentum des starken Helden werden. Da sich das männliche Publikum selbst in den Protagonisten wiedererkennt, entsteht für diese die Illusion, dieses Objekt der Begierde ebenfalls zu besitzen (Mulvey, 1975, S. 809). Der Male Gaze-Ansatz ist laut Rieser kritisch zu betrachten, da dabei Heterosexualität vorausgesetzt wird und potenzielle homosexuelle Verlangen außer Acht gelassen werden. Zusätzlich dazu werden bei diesem Ansatz Männer mit Männlichkeit und Frauen mit Weiblichkeit assoziiert. Patriarchale Strukturen in Filmen sind beim Male Gaze Ansatz als unanfechtbar anzusehen (Rieser, 2001, S. 371–372).

2.2. Die Final Girl Theorie

Beim Final Girl handelt es sich um die letzte Überlebende in einem Horrorfilm, die dem Terror des Mörders ausgesetzt ist und im Laufe des Films zahlreiche Freund*innen verloren hat. Obwohl sie selbst verwundet ist und in die Enge getrieben wird, findet das Final Girl immer erneut Kraft, um weiterzukämpfen. Schlussendlich stellt sich das Final Girl dem Terror und schafft es, entweder den Mörder mit letzter Kraft zu töten oder so lange zu überleben, bis sie von anderen gerettet wird. Die Rolle des Final Girls nimmt die letzten zehn bis zwanzig Minuten des Filmes ein und bildet den Höhepunkt der gesamten Handlung (Clover, 2021, S. 84–85). Die Final Girl Theorie deutet die Überkreuzung von stereotypischen Genderrollen an, wobei Frauen männliche Eigenschaften annehmen und aus der klassischen weiblichen Opferrolle ausbrechen. Dabei hat das typische Final Girl meist männliche bzw. geschlechtsneutrale Namen (Laurie, Stevie, Terry etc.), wird durch sexuelle Unlust und mit männlich assoziierten Interessen dargestellt. Dies soll das Final Girl von anderen weiblichen Charakteren abheben. Eine umgekehrte Überkreuzung der Geschlechterrollen, worin Männer weibliche Eigenschaften repräsentieren, wird wenig diskutiert (ebd., S. 88 & 91). Betrachtet man hierbei

jedoch dargestellte Mörderfiguren in Slasher-Filmen, so sind diese fast ausschließlich männlich und verfügen über nicht-männliche bzw. weiblich assoziierte Eigenschaften. Für Zuseher*innen ist der Killer im ersten Teil des Filmes meist kaum bzw. nur kurz zu sehen. Das Aussehen des mysteriösen Mörders wird somit meist spät im Film enthüllt und zeigt diesen üblicherweise maskiert, dicklich, deformiert oder in Frauenkleidung (ebd., S. 92–94).

Unter Berücksichtigung des „male gaze“ nach Mulvey (1975) stellt sich die Frage, welchen Platz Horrorfilme mit Heldinnen einnehmen, wenn von einem überwiegend männlichen Publikum ausgegangen wird und diese sich mit den dargestellten Personen zu identifizieren versuchen. Laut Clover wurden durch das Aufkommen von Slasher-Filmen klassische Heldenrollen abgeschafft, welche dem männlichen Publikum als Identifikationsgrundlage diente. Unverständnis und Inkompetenz sind Merkmale, die männlichen Charakteren wie Freunden, Polizisten oder Vätern in Slasher-Filmen zugeschrieben werden. Diese werden im Film früh getötet und überlassen das Final Girl ihrem Schicksal. Dadurch wird in Slasher-Filmen die einstige Beschützer- und Heldenrolle männlicher Charaktere abgeschwächt dargestellt, beziehungsweise komplett abgeschafft. Schlussendlich sind am Ende von Slasher-Filmen keine männlichen Charaktere zu finden, denn das Final Girl ist die einzige Überlebende. Die Vorstellung des Final Girls geschieht zu Beginn des Filmes, wobei durch die detaillierte Vorstellung der Person schnell erkennbar ist, dass es sich bei dieser Person um die Protagonistin handelt. Als Protagonistin ist das Final Girl der einzige Filmcharakter, der eine detaillierte psychologische Entwicklung unterläuft und aufgrund ihrer Intelligenz, Gefahren frühzeitig erkennt. Durch Analyse der Situation, verfügt sie über die Fähigkeit, Zusammenhänge zu verstehen und sich auf den bevorstehenden Horror vorzubereiten (ebd., S. 91–92).

Die Vorstellung des Mörders geschieht oft ganz zu Beginn des Films, noch bevor der Charakter des Final Girls genauer behandelt wurde. Durch die Kameraführung aus der Ich-Perspektive, wird für Zuseher*innen Nähe zum Mörder geschafft, wodurch sie sich mit diesem zu identifizieren versuchen. Die Identifikationsfähigkeit der Zuschauer*innen stellen sich als elastisch heraus, da deren aufgebaute Nähe zum dargestellten Mörder, durch eine zunehmend detaillierte Vorstellung des Final

Girls abnimmt. Die eingesetzten Kamerapositionen und die Handlung des Films sind dabei als Ursache dieses Identifikations- und Sympathiewandels, seitens der Zuseher*innen, auszumachen. Trotz wandelnder Sympathie, stellt sich ebenfalls das männliche Publikum am Ende des Filmes auf die Seite des Final Girls und triumphiert über ihren Sieg (ebd., S. 91–92). Im Laufe des Films kommen beim Final Girl vermehrt männlich assoziierte Eigenschaften zum Ausdruck, während die Feminität des Killers zunimmt. Schlussendlich entmantelt das Final Girl den Angreifer, durch symbolische oder wörtliche Kastration, endgültig und nimmt diesem die Männlichkeit, die jedoch schon zu Beginn in Frage gestellt wurde (ebd., S. 96). Basierend auf dem Slasher-Film „Halloween“ (1978), der in Anlehnung an die bekannten Horrorfilme „Psycho“ (1960) und „The Texas Chainsaw Massacre“ (1974) entstanden ist, formulierte Clover folgende Formel zu Identifizierung von Slasher-Filmen (Staiger, 2015, S. 214).

Die Standard Slasher-Formel nach Clover	
1.	Der Killer ist ein psychotisches Produkt aus gestörten Familienverhältnissen und hat sich durch ein Ereignis in seiner Kindheit in diese Richtung entwickelt.
2.	Zu Beginn des Filmes steht der Blickwinkel des Mörders im Fokus. Im Laufe des Filmes wechselt dieser zur Protagonistin bzw. Heldin.
3.	Bei den Opfern im Film handelt es sich fast ausschließlich um sexuell aktive Jugendliche/junge Erwachsene.
4.	Bei den Orten, an denen die Opfer getötet werden, handelt es sich nicht um deren zuhause.
5.	Bei den eingesetzten Waffen handelt sich um solche, die körpernahe genutzt werden müssen (keine Schusswaffen).
6.	Die letzte Verfolgungsjagd wird als eindeutiger Horror dargestellt.
7.	<p>Das Final Girl hat spezielle Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie ist wenig feminin, sexuell nicht aktiv und sucht gezielt nach dem Killer. • Sie wartet so lange, bis sie gerettet wird oder tötet den Mörder selbst. • Sie überlebt länger als alle bedeutenden männlichen Charaktere.

8.	Der Killer wird aus dem Filmnarrativ „entfernt“.
9.	Die Gesellschaft kehrt wieder zur Normalität zurück.

Tabelle 1: Die Standard Slasher-Formel nach Clover (Clover, 1992, zit. n. ebd., S. 214–215).

2.3. Die Queer Theory

Die Queer-Theory vereint sich teilweise widerstreitende Ansätze, die Sexualität, Geschlecht, Gesellschaft und Kultur aus identitäts- machtkritischen Verhältnissen betrachtet. Bei der Theorie selbst handelt es sich somit nicht um eine einheitliche Theorie, sondern ein Zusammenspiel vieler Ansätze. Heterosexualität und starre Geschlechter-Binaritäten werden im Rahmen dieses Ansatzes als kulturelle Modelle und soziale Beziehungen analysiert. Die Queer Theory versucht, nicht-normative Geschlechter und Sexualitäten zu theoretisieren und deren Widerstände und Regulierungen zu untersuchen, welche in nationalstaatlich und kapitalistischen Gesellschaften verfasst wurden. Eine isolierte Behandlung sexueller und geschlechtlicher Kategorien findet nicht statt, da diese entlang von Klasse, Race und (Dis)Ability in wechselseitiger Zusammensetzung und im Zusammenhang mit anderen hierarchisierten Unterschieden betrachtet werden (Laufenberg, 2019, S. 332). Die Machtverteilung zwischen Mann und Frau bewegt sich in den zuvor erwähnten Ansätzen im Bereich der heteronormativen Matrix. Horrorfilme eröffnen jedoch Platz für Queeres, also all das, was von heteronormativen Vorschriften abweicht, wie Homosexualität, Bisexualität, Transsexualität usw. (Podrez, 2020, S. 551). Bei der Queer Theorie sind jedoch nicht nur Filme zuzuordnen, die „queere“ Charaktere abbilden, sondern solche, die selbst „queer“ sind. Dabei handelt es sich um Filmformen, bei der heteronormative Strukturen und Ansichten auf unterschiedliche medienkulturelle Arten herausgefordert werden (Tedjasukmana, 2021, S. 626).

3. Der Horrorfilm

Im folgenden Kapitel wird auf die Geschichte und Entwicklung des Horrorfilms eingegangen. Da besonders im Horror-Subgenre Slasher, Frauenfiguren und damit zusammenhängende Geschlechterfragen von besonders großer Bedeutung sind, wird dieses Subgenre anschließend genauer vorgestellt (Clover, 2021, S. 5).

3.1. Filmgeschichte des Horrors

Horrorfilme zählen zu einem der beliebtesten Hollywood-Genres und erschienen fast zeitnah mit der Entstehung der Kinos (Petridis, 2014, S. 76). Die Erfolgsgeschichte des Horrorgenres ist von Kontinuität geprägt und umspannt nahezu die gesamte Filmgeschichte. Es zeichnet sich international als eines der resistentesten Genres aus, welches sich problemlos modernisieren lässt und dadurch anschlussfähig ist und auf gesellschaftliche Bedürfnisse anpassbar ist. Dadurch konnte das Horrorgenre seit der Stummfilmzeit regelmäßige Erfolgswellen verzeichnen. Als erste kommerziell bedeutende Erfolgswelle ist der Universal-Horror zu sehen, welcher sich an der „gothic fiction“ orientierte und im Studiosystem Hollywoods in den 1930er-Jahren mit „Dracula“ (1931), „Frankenstein“ (1932) und „The Mummy“ (1932) erste Genre-Stars hervorbrachte (Gelder, 2000, zit. n. Stiglegger, 2021, S. 645). Obwohl Filmklassiker wie „Dracula“ und „Frankenstein“ auf das heutige Publikum wenig angsteinflößend und unheimlich wirken, werden sie dennoch aus historischer Bedeutung und teils skurriler Schauspielerei gern gesehen (Manaar, 2019, S. 14). In den späten 1950er-Jahren entdeckten die britischen Hammer-Studios dieses Konzept des Horrorfilms für sich und kreierten weltweit erfolgreiche Produktionen wie „Horror of Dracula“ (1958) und „Curse of Frankenstein“ (1958). Das Konzept der Adaption klassischer Horrorfilme galt spätestens Ende der 1960er-Jahre als überholt (Gelder, 2000, zit. n. Stiglegger, 2021, S. 645).

Die Zeit moderner Horrorfilme wurde ab dem Jahr 1968 eröffnet. Diese spielen meist in der Gegenwart und eröffnen Raum für das Unheimliche im sozialen Alltag

von Normalbürger*innen. Durch die vermehrte Übernahme von Hauptrollen durch junge Erwachsene und Jugendliche, kam es 1973 mit dem Film „The Exorcist“ zu einem weltweiten Sensationserfolg (ebd., S. 645–646). Moderne Horrorfilme sind jedoch nicht als eine neue Art des Horrorfilms zu sehen, denn das Horrorgenre leistet Archivarbeit, indem altbekannte Monster wieder ans Licht gezerrt werden und in neuen Formationen auf den Markt kommen (Meteling, 2015, S. 19). Mit „Halloween“ (1978) und „Friday the 13th“ (1979) etablierte sich der Slasher-Film, welcher das Horrorgenre endgültig als Unterhaltung mit Jugendfokus kennzeichnete. In den 1990er-Jahren konnten durch die Filmreihen „Scream“ und „Saw“ neue Höhepunkte innerhalb des Genres verzeichnet werden (Moldenhauer, 2006, zit. n. Stiglegger, 2021, S. 646).

Über die Jahrzehnte hinweg ist eine deutliche Veränderung im Verständnis des Horrorbegriffs zu erkennen. Gleichzeitig mit der Definition des Grauens, haben sich die Stilmittel des Genres weiterentwickelt. Horrorfilme des Expressionismus zeichneten sich in ihrer Erschaffung des Grauens durch den Einsatz von Licht und Masken aus. So wurde Dracula in „Nosferatu“ (1922) mit Glatze und rattenhaften Schneidezähnen dargestellt, während er in „Dracula“ (1958) in wölfischer Verkörperung mit deutlich animalisch-sexuellen Zügen gezeigt wird. Diese Richtung verfolgten auch die Hammer Studios, die zur Modernisierung des klassischen Horrors auf deutlichere Sex- und Gewaltszenen setzten. Lockerungen internationaler Filmbestimmungen führten schließlich zum Ende der historisch orientierten gothic-horror-Modelle und machten Platz für den modernen Horrorfilm, der das Publikum mit überzeugenden Bluteffekten und Sexualisierung lockte. Moderne Horrorfilme erschlossen größere Beliebtheit als klassische Genrefilme und spielten nicht im historischen Ambiente, sondern in der modernen Lebenswelt. Unzensierte Nachrichten über das Kriegsgeschehen in Vietnam, in den späten 1960er-Jahren, zeigten schließlich den modernen Horror als Reflexion des realen Grauens und dienten als Inspiration des inszenierten Grauens. Das Horrorgenre änderte seine Orientierung vermehrt vom erwachsenen zum jugendlichen Publikum, wobei jugendliche Protagonist*innen in beispielsweise „The Texas Chainsaw Massacre“ (1974), das Grauen durch (menschlichen) Terror erleiden mussten. Dabei stellte sich oft eine junge Frau, welche Clover als Final Girl

bezeichnet, als letzte Überlebende dem Grauen entgegen (ebd., S. 646–647). In den 1970er-Jahren brachten politische Änderungen einen Wandel der „Gender Politics“ mit sich, wobei Frauen in Horrorfilmen für ihre sexuellen Aktivitäten bestraft wurden. Prägend für diesen Wandel war die Schauspielerin Jamie Lee Curtis, die die Rolle des Final Girls in der „Halloween“-Filmreihe einnimmt und nicht nur das männliche Publikum begeisterte, sondern auch den Zuseherinnen zur Identifikation diente. Somit wurde der Horrorfilm im US-amerikanischen Raum Ende der 1970er-Jahren als jugendorientiertes Genre gesehen. Zugleich konzentrierte sich der europäische Horrorfilm noch auf sexualisierte Gewalt und bizarre gothic-Szenarien. Der jugendorientierte Fokus im Horrorgenre hat sich in den 1990er-Jahren bewährt und in Reihen wie „A Nightmare on Elm Street“ (1984 – 2010), „Scream“ (1996 – 2022) und „Final Destination“ (2000 – 2011) durchgesetzt. Filme aus dem Genre werden jedoch regelmäßig von Filmzensur-Prüfstellen als „Nicht für Jugendliche geeignet“ eingestuft („Scream“, 2022; Stiglegger, 2021, S. 648).

3.2. Abgrenzung Genres und Begriffsdefinitionen

In diesem Abschnitt wird der Genrebegriff genauer definiert und abgegrenzt. Daraufhin wird das Slasher Subgenre und dessen zeitliche Entwicklung beschrieben.

3.2.1. Der Genrebegriff

Die Verständigungsbegriff des Genres hängt unmittelbar mit der populären Wahrnehmung vom Film zusammen, woraufhin sich die wissenschaftliche Analyse von Genres als herausfordernd gestaltet (Stiglegger, 2017, S. 26). Grundsätzlich besteht jedoch ein Genre aus einer Vielzahl an Filmen, die unter einem spezifischen Aspekt Gemeinsamkeiten aufweisen und sich dadurch von anderen Filmen unterscheiden (Nowell, 2011, S. 15). Bei der Beliebtheit von Genres ist grundlegend ein geschlechtsspezifischer Unterschied zu erkennen. Dabei wird davon ausgegangen, dass Männer bevorzugt Actionfilme sehen, in denen sich Charaktere physisch gegen Widerstände, Konkurrenten und Gefahren durchsetzen müssen und Frauen Liebesfilme, die sich mit der Spannung und Unterschiede der

Geschlechter befassen. Dabei ist hervorzuheben, dass sowohl Männer gerne Romanzen als auch Frauen Actionfilme sehen. Dies lässt sich unter anderem daraus begründen, dass Genres nicht genau abzugrenzen sind und durch die Verschmelzung von Genres neue Genremixes entstehen können (Blothner, 2020, S. 209).

3.2.2. Der Slasher-Film

Der Slasher-Film zählt als eines der bekanntesten und wichtigsten Subgenres des Horrorfilms. Dieses lässt sich in drei Zeitperioden unterteilen: Die klassische Periode (1974 bis Ende der 1980er-Jahre), die postmoderne Periode (1990er-Jahre) und der Beginn des neuen Millenniums (Petridis, 2014, S. 76). Hitchcocks „Psycho“ (1960) und seine Mixtur an Horrorelementen, zählt als Vorläufer des Slasher-Films. Dabei wird der Mörder als psychotisch und aus kaputten Familienverhältnissen stammend dargestellt und das Opfer als junge, gutaussehende, sexuell aktive Frau, die sich überwiegend in einer fremden Umgebung aufhält. Dargestellte Angriffe sind dabei aus Sicht des Opfers zu sehen und geschehen unerwartet und mit Waffen, die sich von Schusswaffen abheben. Die unoriginell scheinende Mischung führte, trotz sexualisierter Darstellung, zur unerwarteten Erfolgswelle von „Psycho“ und brachte zahlreiche Nachahmer und neue Variationen mit sich. Im Jahr 1974 wurde mit „The Texas Chain Saw Massacre“ die „Psycho“-Vorlage adaptiert und löste damit eine neue Welle an Nachahmungen und Variationen aus (Clover, 1992, S. 23–24).

Die Problematik der Verwendung des Begriffs „Slasher“, liegt bei der damit abzudeckenden Zeitspanne von mehr als 30 Jahren. Conrich zufolge ist das Slasher-Genre weiter in Pre-Slasher, Post-Slasher, Neo-Slasher und Slasher-Revival Filme zu unterteilen (Conrich, 2015, S. 107 & 110). Die Problematik der Begriffsbestimmung kann ebenfalls bei Eingrenzung bzw. Einordnung von Slasher-Filmen in unterschiedliche Zeitperioden erkannt werden. Conrich stuft hierbei Slasher-Filme wie „A Nightmare on Elm Street“ (1984) als Post-Slasher-Film ein, wohingegen Petridis diesen der Periode der klassischen Slasher-Filme zuordnet. Trotz unterschiedlicher Definition und Benennung der Zeitspannen, wird folglich

Entwicklung des Slasher-Films, anhand der von Petridis definierten Perioden, genauer erläutert.

Die klassische Periode des Slasher-Films (1974 bis Ende der 1980er-Jahre)

Der Erfolg der ersten drei Slasher-Filme („Black Christmas“, „The Texas Chainsaw Massacre“ und „Halloween“), führte laut Petridis zum Aufblühen des Subgenres. Die Zeitperiode von Anfang bis Mitte der 1980er-Jahre als prägende Zeit für das neue Subgenre zu sehen, worin die Grundzüge der Slasher-Formel definiert wurden. In zahlreichen Slasher-Filmen dieser Zeitperiode sind die übereinstimmende Charakteristika auszumachen (Petridis, 2014, S. 77–79). Zu erkennen sind diese an deren Story-Struktur, worin eine Gruppe Jugendlicher bzw. junger Leute sich an einem außergewöhnlichen, nicht urbanen Schauplatz aufhält und von einem mysteriösen Mörder verfolgt wird (Nowell, 2011, S. 20). In der klassischen Periode des Slasher-Films, zeichnet sich das Verhalten der Filmfiguren durch (illegalen) Aktivitäten, wie Drogen-/Alkoholkonsum, Rauchen und unsicherem Geschlechtsverkehr, aus. Die Bestrafung sexueller Aktivitäten in Slasher-Filmen ist laut Petridis auf konservative sozio-politische Denkweisen zurückzuführen, worin klassische Familienstrukturen von großer Bedeutung waren. Feminismus, Homosexualität und Andersartigkeit fanden in diesen Strukturen wenig Platz. Zusätzlich dazu wurde (ungeschützter) Geschlechtsverkehr, durch das Aufkommen von AIDS, verstärkt als Sünde gesehen, die im Rahmen von Slasher-Filmen mit dem Tod bestraft wurde. Der Killer, welcher Andersartigkeit verkörpert, wird in der filmischen Erzählung als eine Art Instrument eingesetzt, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Ältere Personen schreiten nicht in das Geschehen ein und überlassen somit die Jugendlichen ihrem Schicksal. Der Mörder ist nicht als Teil der im Film dargestellten Gesellschaft zu sehen und wird schlussendlich bestraft, indem er besiegt wird. Die einzige Person, die als „Gewinner*in“ bezeichnet werden kann, ist die letzte Überlebende im Film: Das Final Girl (Petridis, 2014, S. 79).

Post-Slasher - Die postmoderne Periode (1990er-Jahre)

Da Filme der klassischen Periode durch ihre klar erkennbare Struktur vorhersehbar wurden, benötigte das Slasher Subgenre Neuerungen (ebd., S. 80). Post-Slasher-

Filme, die aus dieser Erschöpfung des Genres entstanden, wurden stark von durch die „A Nightmare on Elm Street“-Filmreihe geprägt (Conrich, 2015, S. 111). Aus diesem Drang zur Veränderung, wurde das Element der Parodie in Slasher-Filme eingebaut, welches sich zum Hauptmerkmal postmoderner Slasher-Filme entwickelte (Petridis, 2014, S. 80). Zu weiteren typischen Charakteristika von postmodernen Slasher-Filmen, zählt deren verschwimmende Grenze zwischen Realität und Illusion. Dabei können alternative Dimensionen geschaffen werden, aus denen der Killer hervorkommt oder seine Opfer entführt (Conrich, 2015, S. 111). Die Überschreitung von Grenzen, kann beispielsweise im siebten Teil der „A Nightmare on Elm Street“-Filmreihe, „New Nightmare“ (1994), beobachtet werden. Darin besucht der Killer Schauspieler*innen, Produzent*innen etc. der Filmreihe im echten Leben und durchbricht somit die Grenze zwischen Film- und „realer Welt“ (Petridis, 2014, S. 80–81). Mit dem Film „New Nightmare“ (1994) wurde die postmoderne Periode der Slasher-Filme eingeleitet. Weitere populäre Filme dieser Periode sind unter anderem „I Know What You Did Last Summer“ (1997) und „I Still Know What You Did Last Summer“ (1998). Post-Slasher-Filme sind als dominanter Trend des Jahrzehnts auszumachen, wobei postmoderne Elemente in nahezu allen Filmen des Subgenres zu erkennen sind. Die postmoderne Periode brachte nachhaltige Veränderungen für das Subgenre mit sich, da sich Slasher-Filme von der Bestrafung sexueller Akte weg bewegten (ebd.).

Neo-Slasher – Das neue Millennium

Ende der 1990er- und Anfang der 2000er-Jahre erfuhr das Subgenre einen Rückgang (ebd., S. 81). Änderungen im Filmmarkt konnten laut Ndalianis nach den 9/11 Angriffen festgestellt werden, da die Nachfrage nach Filmen des „neuen Horrors“ anstieg. Dadurch wurden Grenzen geöffnet, um spezifische Elemente sozialer und politischer Ereignisse einzubeziehen, die mit den Vorfällen des 11. Septembers einhergingen (Ndalianis, 2015, S. 135–136). Neue Genres, die „Torture-Porn“-Filme und Remakes (Neuverfilmungen) mit Fokus auf Rache und Fremdenfeindlichkeit beinhalten, sind Trends, die nach den 9/11 Ereignissen im Horror-Filmgenre zu erkennen waren. In diesem Kontext kam mit den Neo-Slasher-Filmen eine neue Erfolgswelle für das Subgenre. Neo-Slasher-Filme sind in zwei große Kategorien zu unterteilen: Remakes und Originale. Die Neuverfilmungen von

Slasher-Filmen aus der klassischen Periode begann einige Jahre nach den 9/11 Angriffen mit dem Film „The Texas Chainsaw Massacre“ (2003). Darauf folgten zahlreiche weitere Remakes, wie „When a Stranger Calls“ (2006), „Halloween“ (2007), „Friday the 13th“ (2009) und „A Nightmare on Elm Street“ (2010), welche zum einen zu Nostalgie führten und zum anderen eine Zeit widerspiegeln sollte, zu der die Vereinigten Staaten von Amerika als stark gesehen wurde (Petridis, 2014, S. 81–82).

Neben den Remakes klassischer Slasher-Filme, entstand eine Reihe an Neo-Slasher-Originalen, die sich in weitere Unterkategorien einteilen lassen: Post-postmoderne Neo-Slasher, Mockumentary Neo-Slasher und Filme, die Teil klassischer Slasher-Franchises sind. Der Unterschied zu Filmen aus der klassischen Periode liegt bei Neo-Slashern in der Repräsentation sozialer Ängste des neuen Millenniums. Als Beispiel dafür kann der Filmklassiker „Halloween“ (1978) genannt werden, worin Michael, ohne erkennbaren Grund, Personen hinrichtet. In der Neo-Slasher Version des Filmes aus dem Jahr 2007 hingegen, wird die problematische Kindheit des Killers und dessen fragwürdiges soziales Umfeld vorgestellt. Es ist ebenfalls eine Verbindung zur weiblichen Protagonistin Laurie zu erkennen, welche er in dieser Version des Films gezielt verfolgt. Nach den 9/11 Angriffen konnte eine deutliche Veränderung im Subgenre festgestellt werden, worin innerhalb des Filmes der Ursprung des Bösen behandelt wurde, um dem Killer realistischere Motivationen für sein Handeln zu geben. Da es in Neo-Slasher-Filmen keine moralischen Regeln in Verbindung mit ausgeübter Sexualität gibt, hat sich die Art, wie Opfer ausgewählt werden, verändert. Diese können in Neo-Slasher-Filmen eine Verbindung zum Killer haben oder auch nur zur falschen Zeit am falschen Ort sein. Dies brachte ebenfalls eine weitere Veränderung in Bezug auf überlebende Charaktere mit sich, denn in Neo-Slashern, kann mehr als nur eine Person überleben. Das klassische Final Girl ist somit kein Teil der Neo-Slasher-Formel, da Sexualität keine bedeutsame Rolle für das Schicksal der Charaktere spielt (ebd., S. 82–83).

4. Die Repräsentation der Frau im Horrorfilm

Im folgenden Kapitel wird die Darstellung von Gender im Horrorfilm genauer erläutert. Dabei soll besonders die Inszenierung weiblicher Charaktere im Fokus stehen.

4.1. Horrorfilm und Gender

Im Zusammenhang mit Medien und Gender ist eine grundlegende Differenzierung zwischen Sex und Gender zu treffen. Sex zählt hierbei als biophysiologischer Unterschied zwischen Mann und Frau. Gender hingegen ist im Gegensatz zu Sex als kulturelles Phänomen zu sehen. Analysen in Bezug auf beispielsweise Geschlechterbilder in Medientexten beziehen sich demnach nicht auf Sex, sondern auf Gender. Westliche Medientexte treffen Gender-Differenzierungen überwiegend auf Basis binärer Oppositionen (männlich vs. weiblich) (Hepp, 2010, S. 58–59). Geschlechterverhältnisse, die der Ideologie der heteronormativen Matrix entsprechen, nehmen im Horrorfilm eine wichtige Rolle ein. Dadurch wird die Existenz einer binären Geschlechteropposition betont, worin Männer Machtpositionen einnehmen, und Frauen als hilflos dargestellt werden (Williams, 1996, zit. n. Podrez, 2020, S. 549). Die Darstellung von Frauen, die Terror ausgesetzt sind, wird seit Jahrzehnten als Mittel zur Erzeugung filmischer Spannung eingesetzt. Dabei ist die Viktimisierung von Frauen besonders im Zusammenhang mit Slasher-Filmen zu erkennen (Welsh, 2010, S. 762). Klassische Geschlechterrollen, worin Frauen als naiv und schwach dargestellt werden, nehmen einen bedeutende Rolle im Horrorgenre ein. Durch den Anstieg an Feminismus im Horrorfilm wurden ab den 1970er-Jahren schließlich Frauen als Protagonistinnen dargestellt, die selbst, sexualisierten Terror durchlebt haben (Nolan, 2000, zit. n. Manaar, 2019, S. 15).

“The fact that horror film so stubbornly genders the killer male and the principal victim female would seem to suggest that representation itself is at issue—that the sensation of bodily fright derives not exclusively from repressed content, as

Freud insisted, but also from the bodily manifestations of that content.” (Clover, 2021, S. 94)

Neben Geschlechterrollen im Rahmen der heteronormativen Matrix, öffnet der Horrorfilm mit der Darstellung von beispielsweise Homosexualität, Bisexualität, Transsexualität, Intersexualität, etc., Raum für Queeres. Dadurch werden Charaktere abgebildet, die sich außerhalb der festgelegten heteronormativen Matrix befinden. So sind im Horrorgenre sowohl queere Nebenfiguren als auch Monster zu finden, die durch ihre andersartige sexuelle Orientierung definiert werden. Im Horrorgenre sind diese, von der Norm abweichenden Charaktere, in beispielsweise lesbischen Vampirfilmen oder in Slasher-Filmen mit transsexuell dargestellten Killern, wie „Dressed to Kill“ (1980), zu erkennen (Podrez, 2020, S. 551–552).

4.2. Sexualisierung und sexuelles Verhalten

Der Male Gaze-Ansatz nach Mulvey behandelt, wie in Kapitel 3.1 bereits erläutert, die sexualisierte Darstellung von Frauen in Kinofilmen, die speziell für den männlichen Betrachter konzipiert wurden. Sexualität steht im Horrorfilm häufig im Zusammenhang mit Gewalt und sexualisierter Darstellung der Charaktere. Sex und Tod sind somit als untrennbare Bestandteile des Horrorfilms auszumachen (ebd., S. 549). Diesbezüglich wurden im Rahmen der Studie von Wellman et al., 48 Slasher-Filme aus den 1960er- bis 2010er Jahren auf deren Darstellung von Frauen in Zusammenhang mit Brutalisierung untersucht. Dabei konnten unter den insgesamt 252 weiblichen Charakteren, 92 nicht sexualisiert und 160 sexualisiert dargestellte Personen erkannt werden. Dass zwischen dem Grad an Sexualisierung und dem Risiko zu Sterben ein Zusammenhang besteht, konnte im Rahmen der Filmanalyse bestätigt werden, da 71,3 Prozent aller getöteten Frauen sexualisiert dargestellt wurden. Auch hinsichtlich der zugeschriebenen Stärke, sind Frauen zu 44,1 Prozent als schwache Charaktere einzustufen (Wellman et al., 2021, S. 667–669).

In der Filmanalyse von Ménard et al., bei der jeweils zehn Filme aus den 1980er-, 1990er- und 2000er-Jahren analysiert wurden, konnte kein Zusammenhang

zwischen Attraktivität und Geschlecht der Charaktere und deren Wahrscheinlichkeit zu Überleben festgestellt werden. Bei freizügigen Charakteren hingegen, konnte eine geringere Überlebenschance erkannt werden, als bei Personen, die wenig bis nicht freizügig dargestellt wurden (Ménard et al., 2019, S. 627-631). Wellman et al. hebt hervor, dass freizügige Bekleidung, sexuelles Verhalten, Nacktheit, sowie Reinheit der Charaktere einen signifikanten Einfluss auf deren Schicksal hat. Die Darstellung und die damit verbundenen Gewalttaten an attraktiven Frauen, veranschaulicht die weit verbreitete Annahme, dass diese ihr Schicksal aufgrund ihrer sexuellen Handlungen verdient haben. Diese Art von Veranschaulichung und die Verbindung zwischen Sexualität und Brutalität stellt sich als bewusst eingesetztes Mittel dar, da sowohl Regisseur*innen als auch Zuseher*innen dieses Genres, überwiegend männlich sind (Wellman et al., 2021, S. 674). Auch Clover beschreibt das klassische Opfer in Slasher-Filmen als hübsche junge Frau, die sexuell aktiv und dem Killer meist an einem fremden Ort ausgesetzt ist (Clover, 2021, S. 74). Welsh untersuchte ebenfalls die Darstellung von Frauen in Slasher-Filmen im Zeitraum der Jahre 1960 bis 2009. Ergebnisse der Analyse zeigen, dass ein Zusammenhang zwischen sexueller Aktivität weiblicher Charaktere und körperlicher Gewalt besteht. Die Wahrscheinlichkeit zu Überleben ist somit für Charaktere, die sich nicht zu sexuellen Handlungen verleiten lassen, signifikant höher. Betrachtet man dabei männliche Charaktere, kann bei Personen, die im Film sexuell aktiv sind, keine höhere Überlebenschance als bei sexuell nicht aktiven Personen festgestellt werden (Welsh, 2010, S. 765–768). Der Aussage, dass Gewalt im direkten Zusammenhang mit sexueller Aktivität steht, widerspricht Sapolsky et al., denn einen signifikanten Zusammenhang konnte, im Rahmen derer Analyse von Slasher-Filmen aus den 1980er- und 1990er-Jahren, nicht festgestellt werden. Eine Veränderung der Häufigkeit dargestellter sexueller Handlungen, kann ebenso nicht festgestellt werden, obwohl die Anzahl an Sexszenen im direkten Zusammenhang mit Gewalt auf weniger als einen Vorfall pro Film abgenommen hat (Sapolsky et al., 2003, S. 34–35). Der fehlende Zusammenhang zwischen sexueller Aktivität und Brutalisierung von Frauen konnte auch Weaver feststellen, welcher die zehn umsatzstärksten Slasher-Filme der 1980er-Jahre in Bezug auf Sex zusammenhängend mit Gewalt untersuchte (Weaver, 1991, S. 385–392).

Hinsichtlich der Länge gezeigter Todesszenen, konnte Welsh in seiner Untersuchung geschlechterspezifische Unterschiede feststellen. Frauen werden hierbei signifikant länger in Todesszenen gezeigt als Männer. Sexuell aktive Charaktere wurden ebenfalls deutlich länger in Todesszenen gezeigt als sexuell nicht aktive Personen. Im Vergleich zu durchschnittlichen Todesszenen sexuell nicht aktiver Frauen, werden laut Analyse, weibliche, sexuell aktive Charaktere, deutlich länger in solchen Szenen gezeigt (Welsh, 2010, S. 768–769). Dabei nehmen Frauen laut Mulvey eine traditionell exhibitionistische Rolle ein, indem ihr Körper zur Schau gestellt wird (Mulvey, 1975, S. 809). Die Forschungsergebnisse von Welsh, spiegeln die Annahme dichotomer Darstellung traditioneller Geschlechterrollen wider und zeigt Frauen in klassischen Opferrollen (Welsh, 2010, S. 770).

Um Unterschiede zwischen Slasher-Originale und deren Remakes festzustellen, untersuchten Hernández-Santaolalla und Raya insgesamt 26 Filme (13 Originale und 13 Remakes). Dabei konnte erkannt werden, dass in den untersuchten Remakes mehr Gewalt und Morde als in den Originale zu erkennen waren. Obwohl mehr Morde und zugleich mehr Opfer zu erkennen sind, ist kein Unterschied bei der Anzahl an überlebenden Personen festzustellen (Hernández-Santaolalla & Raya, 2021, S. 6–9).

4.3. Die Frau als Final Girl

Das Phänomen des Final Girls, welches in Kapitel 2.2 bereits erläutert wurde, ist theoretisch als herausfordernd zu betrachten, da hierbei klassische Methoden der Charakterisierung durcheinandergebracht werden. Frauen werden in den Mittelpunkt der Handlung gestellt, müssen zahlreiche Hürden überwinden und retten sich am Ende des Filmes selbst. Sie werden zu Heldinnen des Films und lösen somit Männer in ihrer traditionellen Heldenrolle ab. Durch die Rolle als Final Girl, wandelt sich das Bild der Frau vom sexualisierten Objekt, wie im Male Gaze-Ansatz in Kapitel 2.1 nachzulesen ist, zum Subjekt der Geschichte (Rieser, 2001, S. 377). Eine der bekanntesten Final Girls der Slasher-Filmgeschichte ist Laurie aus der „Halloween“-Filmreihe. Durch ihre zurückhaltende Art und Abneigung

gegenüber sexuellen Aktivitäten, sticht sie mit ihrer Andersartigkeit aus ihrem Freundeskreis hervor. Somit wird ihr weniger Femininität zugeschrieben, was ebenfalls an ihrem geschlechtsneutralen Namen, Laurie, zu erkennen ist. Anders als ihre Freundinnen, verfügt Laurie über Fähigkeiten, die sonst nur männlichen Charakteren zugeschrieben wird. Durch ihre Geschicklichkeit und ihrer vorrausschauenden Art, schafft sie es, dem Killer Michael mehrmals zu entkommen und diesen schlussendlich mit einer selbst gebastelten Waffe zu überwältigen. Obwohl der Killer zunächst als besiegt erscheint, taucht dieser erneut auf und wird am Ende, von einem der männlichen Charaktere, zu Boden gebracht. Während die Überlebenden erleichtert über den Niedergang des Mörders sind, schafft dieser es unbemerkt zu entkommen (Clover, 1992, S. 86–88). Im Gegensatz zu Clover, schreibt Rieser dem Final Girl keine Maskulinität zu, sondern lediglich Mangel an traditioneller Feminität. Sie wird meist mit asexuellen Eigenschaften, wie einem androgynen Namen, dargestellt und befindet sich zwischen der Welt der Mädchen/Frauen und der heterosexuellen Welt (Rieser, 2001, S. 377). Androgyne Charaktere wie das Final Girl, weisen in Slasher-Filmen der 1990er-Jahre über eine hohe Überlebenswahrscheinlichkeit. Dies konnte jedoch in den untersuchten Filmen der 1980er und 2000er-Jahre nicht festgestellt werden (Ménard et al., 2019, S. 632).

Rieser zufolge wird das Potential, mithilfe des Final Girls traditionelle Genderpraktiken herauszufordern, überschätzt. Dies begründet Rieser daraus, dass das Final Girl durch ihre Taten kaum etwas gewinnt, da sie nur knapp überlebt („Halloween“) und in manchen Fällen sogar ihren Verstand verliert („The Texas Chainsaw Massacre“). Im Vergleich zu einer typisch männlichen Geschichte, kann das Final Girl keine wertvollen Erfahrungen aus ihrer Geschichte hervornehmen und bekommt keine gesellschaftliche Anerkennung in Form von Eroberung eines Jungen/Mannes. Zugleich wird die Selbständigkeit des Final Girls dadurch untergraben, dass die Frau sowohl im Fall des Final Girls als auch im Fall der Frau als Nebendarstellerin mit der Opferrolle gleichgesetzt wird. Trotz ihres Status als Helden, ist das Final Girl noch immer dazu da, um das durch Mulvey definierte Begehren im Film zu unterstützen, den Zuseher*innen erleben nicht ihr Verlangen, sondern das Verlangen des Monsters nach ihr (Rieser, 2001, S. 377). Staiger zufolge ist das Final Girl in Slasher-Filmen weder als allgemein maskulin noch

jungfräulich bzw. nicht interessiert an Sex zu betrachten. Sie ist des Slasher-Films Opfer und Heldin zugleich und wird am Ende gelegentlich mit einem männlichen Überlebenden, für potenziell romantische Beziehungen, oder anderen männlichen/weiblichen Überlebenden belohnt (Staiger, 2015, S. 222). Obwohl dem Final Girl männliche und weibliche Merkmale zugleich zugewiesen werden, ist ihr Geschlecht im biologischen Sinne als unvermeidlich weiblich einzustufen. Dieser biologische Nachweis der Weiblichkeit, dient zur Eingrenzung der Geschlechterfluidität des Final Girls und lässt sie unausweichlich als weiblich kennzeichnen. Rieser zufolge ist die ihr zugeschriebene Fluidität keine zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, sondern vielmehr zwischen „girlhood“ und „motherhood“. So entwickelt sich beispielsweise Laurie in „Halloween“ (1978) vom Mädchen mit kindhaften Interessen zur Frau mit Mutterinstinkten, die durch das Beschützen des Nachbarkindes einsetzen. Das Final Girl drückt somit laut Rieser ihre „Männlichkeit“ in mütterlicher Stärke aus und ist verwässerte Version und patriarchalische Neuinterpretation eines liberalen feministischen Ideals (Rieser, 2001, S. 378–380).

5. Methodischer Teil

Im methodischen Teil dieser Arbeit wird die gewählte Methode zur Durchführung der Filmanalyse genauer beschrieben. Des Weiteren wird die Auswahl der Filme dargelegt und die Vorgehensweise der Analyse erläutert.

5.1. Rückblick auf die Forschungsfragen

Bevor auf das methodische Vorgehen im Rahmen dieser Masterarbeit näher eingegangen wird, werden die zu Beginn gestellten Forschungsfragen noch einmal in Erinnerung gerufen und konkretisiert.

FF1: Welche Veränderungen können in Bezug auf die Zurschaustellung von Frauenfiguren festgestellt werden?

- Wie verändert sich das Aussehen der Frauenfiguren (Kleidung, Haare, Make-Up etc.)
- Inwiefern werden die Körper von Frauen zur Schau gestellt?

FF2: Welche Veränderung der Geschlechter-Stereotype können in Bezug auf das Verhalten bzw. den Charaktereigenschaften weiblicher Figuren festgestellt werden?

- Inwiefern unterscheiden sich Frauenrollen innerhalb des Films?
- Inwiefern unterlaufen Frauen eine charakterliche Entwicklung?

FF3: Inwiefern hat sich die Darstellung sexueller Aktivitäten im Zusammenhang mit Brutalisierung verändert?

- Kann ein Zusammenhang zwischen sexueller Aktivität und Brutalisierung/Tod erkannt werden?
- Werden sexuell aktive Frauen öfter „bestraft“ als Männer?

FF4: Wie hat sich die Darstellung der letzten Überlebenden im Slasher-Film verändert?

- Handelt es sich bei den Überlebenden immer um eine einzelne Person und ist diese immer weiblich?
- Erfüllt die letzte Überlebende die nach Clover definierten Eigenschaften eines Final Girls (wenig feminin bzgl. Aussehen und Interessen, sexuell nicht aktiv, sucht gezielt nach dem Mörder)

5.2. Erläuterung der Forschungsmethode

Die Inhaltsanalyse dient als klassische Herangehensweise für die Untersuchung von dokumentiertem Kommunikationsmaterial. Obwohl diese ursprünglich für die kommunikationswissenschaftliche Untersuchung von Medienbeiträgen entwickelt worden ist, sind kaum Anwendungsbeispiele bzw. -empfehlungen in Bezug auf audiovisuelle Inhalte zu finden. Die Untersuchung anhand der Inhaltsanalyse bezieht sich überwiegend auf verschriftlichte Medienbeiträge (Ebner-Zarl, 2021, S. 367–368). Bei der Film- und Fernsehanalyse hingegen werden unter anderem theoretische Annahmen über Film und Fernsehen mithilfe konkreter Beispiele untersucht, um diese bestätigen oder widerlegen zu können (Mikos, 2015, S. 45). Dabei werden Film- und Fernseinhinhalte nicht nur in deren Handlung untersucht, sondern auch auf eingesetzte Kameraperspektiven und weitere Gestaltungsmittel. Im Rahmen der Untersuchung wird versucht, anhand der Machart der angebotenen Inhalte ein kontrollierbares und intersubjektiv nachvollziehbares Verständnis der Sichtweisen zu schaffen. Dabei betont Mikos die kommunikationswissenschaftlich und soziologisch orientierte Grundlage im Rahmen der Film- und Fernsehanalyse (Mikos, 2018, S. 91).

Filme und Fernsehsendungen sind als Kommunikationsmedien zu verstehen, da sie Teil gesellschaftlicher Kommunikations- und Interaktionsverhältnisse sind. Als Medium, welches sich an eine anonyme, heterogene Masse richtet, dienen Filme zur indirekten Kommunikation zwischen Personen. Daher muss bei der Film- und Fernsehanalyse davon ausgegangen werden, dass die untersuchten Gegenstände eine Kommunikation mit den Zuseher*innen herstellen. Diese Kommunikation geschieht entweder durch Rezeption oder Aneignung des Medientextes. Laut Mikos wird unter Rezeption die konkrete Zuwendung zu einem Medium verstanden. Unter

Aneignung hingegen versteht sich die Übernahme des rezipierten Medientextes in den alltags- und lebensweltlichen Diskurs. Personen benutzen Filme und Fernsehsendungen zur Gestaltung sozialer Beziehungen, sowie Bildung ihrer eigenen Identität. Aus empirischer Sicht sind Rezeption und Aneignung als Handlungen der Zuseher*innen nicht zu unterscheiden. Film- und Fernsehtexte sind nicht nur als Kommunikationsangebot zu verstehen, sondern ebenfalls als gesamtes symbolisches Material, welches Narration, Dramaturgie und weitere gestalterische Mittel beinhaltet. In diesem Zusammenhang sind Film- und Fernsehinhalte als Anweisungen zur Aneignung und Rezeption zu verstehen. Dadurch wird den Zuschauer*innen die Möglichkeit geboten mit dargestellten Handlungsanweisungen und vorstrukturierten Aktivitäten zu interagieren (Mikos, 2015, S. 24–26).

Gegenstand der Analyse sind bewegte Film- und Fernsehbilder. Pausenzeichen, Logos oder ähnliches sind deshalb nicht in der Untersuchung einzubeziehen. Die chronologische, lineare Reihung von Einzelbildern bilden das Wesen von Film- und Fernsehhalten. Einzelbilder können zur Analyse herangezogen werden, sind jedoch aber im Kontext mit davor und danach zu sehenden Bildern zu betrachten. Als konkrete Analysegegenstände zählen beispielsweise einzelne Szenen oder Sequenzen eines Filmes. Wird davon ausgegangen, dass die Analyse von Film- und Fernsehtexten in Leitung des allgemeinen Interesses steht, können diese auf fünf unterschiedlichen Ebenen untersucht werden: **Inhalt/Repräsentation**, **Narration/Dramaturgie**, **Figuren/Akteur*innen**, **Ästhetik/Gestaltung** und **Kontexte**. Grundsätzlich können alle Fernsehsendungen und Filme auf diesen Ebenen untersucht werden. Dabei kann sich die Untersuchung auf ausgewählte Ebenen beschränken oder mehrere berücksichtigen. Zu beachten ist hierbei, dass alle Ebenen miteinander in Bezug stehen, d.h. dass beispielsweise die Ebene der Narration und Dramaturgie eng mit der Ebene der Figuren und Akteur*innen verknüpft ist (ebd., S. 46–48). Das Zusammenwirken der fünf Ebenen spiegelt die Komplexität der Film- und Fernsehkommunikation wider. Wichtig ist, dass Kontexte und Ebenen empirisch nicht voneinander zu trennen sind. Für die Analyse muss hierbei jedoch eine Trennung stattfinden (ebd., S. 71).

Grundsätzlich handelt es sich bei der Film- und Fernsehanalyse um eine methodisch kontrollierte, systematische und reflektierte Beschäftigung mit Fernsehsendungen bzw. Filmen. Dabei soll herausgearbeitet werden, in welchem kontextuellen Rahmen diese die Kommunikation zu den Zuseher*innen gestalten. Eine Unterscheidung ist zwischen Analyse, Beschreibung und Interpretation zu treffen. Unter Analyse wird die systematische Ausarbeitung einzelner Komponenten eines Filmes oder einer Fernsehsendung verstanden. Diese sind im zweiten Arbeitsschritt in Beziehung zum Gesamtwerk, sowie zu Kontexten zu stellen. Als Beschreibung wird die sprachliche Operation verstanden, bei der Sichtbares im Film/der Fernsehsendung in Worte gefasst wird. Für die Analyse kann anschließend auf diese sprachliche Sicherung der Datenbasis zurückgegriffen werden. Nach der Analyse findet die Interpretation der Ergebnisse statt, welche folglich in historische und theoretische Kontexte gestellt werden. Als Grundoperationen der Analyse können Beschreibung und Interpretation gesehen werden. Bei der Analyse sind drei Probleme festzuhalten: Die Flüchtigkeit des untersuchten Gegenstands, die grundsätzliche Unabschließbarkeit bzw. Endlosigkeit der Analyse und das Fehlen einer allgemeinen Methode. Letzteres führt zur Anwendung einer Vielzahl an Methoden, die für den Untersuchungsgegenstand als passend erachtet werden. Ein idealer Weg der Analyse kann nicht definiert werden, jedoch gibt es eine Systematik an Arbeitsschritten, die zur Leitung der Analyse dienen und pragmatische Lösungen zu genannten Problemen beitragen. Um dies zu erreichen, benötigt es an Operationalisierung, Definition der Hilfsmittel zur Datensammlung und -auswertung und Lösungen zur Darstellung von Ergebnissen der Analyse (ebd., S. 78–80).

Da im Rahmen dieser Arbeit die Darstellung weiblicher Charaktere in Bezug auf deren Aussehen Interessen, etc. und deren Rolle im Film selbst untersucht werden soll, werden die Ebenen **Narration/Dramaturgie** und **Figuren/Akteur*innen** als Analyseebenen herangezogen.

5.2.1. Analyseebene Narration und Dramaturgie

Auf der Ebene der Narration und Dramaturgie werden Aspekte der gesellschaftlichen Wirklichkeit und aus der Imagination entsprungene Welten behandelt. Unter Narration bzw. der Erzählung versteht man die Verknüpfung zwischen Situationen, Handlungen und Akteur*innen zu einer Geschichte. Als Dramaturgie hingegen wird die Art und Weise des Aufbaus der Geschichte für das jeweilige Medium verstanden. Die Geschichte kann als Resultat der kommunikativen Handlung des Erzählers gesehen werden. Beim Erzählen können unterschiedliche mediale Formen herangezogen werden, wie beispielsweise Sprache, Schrift, Film oder Fernsehen. Zwischen dem Anfang und dem Ende der Erzählung entfaltet sich für die Dauer des Filmes die Geschichte. Der prozessuale Charakter des Films drückt sich über die Dauer des Films und über die Dauer der erzählten Zeit der Geschichte aus. Unter Erzählzeit wird die Dauer des Spielfilms (z.B. 100 Minuten) verstanden und unter erzählter Zeit die Zeit (z.B. 5 Tage), in der sich die Geschichte im Film abspielt. Die Erzählung schafft eine mögliche Welt, deren Repräsentation zur sozialen Welt außerhalb des Filmes im Verhältnis steht. Auszumachen ist eine Erzählung durch deren Verkettung von Situationen, worin Ereignisse realisiert werden, und Personen handeln. Ziel der Analyse ist es, diese Situationen und Ereignisse, sowie Personen und Umgebungen herauszuarbeiten und miteinander zu verknüpfen. Zu beachten ist dabei, dass es sich bei Erzählungen nicht einfach um eine chronologische Abfolge von Ereignissen handelt, sondern diese dramaturgisch gestaltet sind. Die Dramaturgie dient nicht nur zur Strukturierung der Ereignisabläufe eines Filmes, sondern soll das Interesse der Zuschauer*innen auf den Ausgang der Handlung erregen. Dabei stehen Konflikte, die Filmcharaktere zum Handeln bewegen und dadurch die Geschichte vorantreiben, im Zentrum. Die Analyse der Narration und Dramaturgie eines Filmes ist wichtig, da diese als Grundlage zur Entstehung der Geschichte in den Köpfen der Zuseher*innen dienen und deren kognitives und emotionales Verhältnis zum gesehenen Inhalt regeln. Da es sich bei der Dramaturgie um eine Verkettung von Handlungs- und Ereignisabläufen handelt, in der Personen agieren, besteht in Film- und Fernsehtexten eine enge Verbundenheit zwischen Narration/Dramaturgie und Figuren/Akteur*innen (ebd., S. 51–54).

5.2.2. Analyseebene Figuren und Akteur*innen

Bedeutsam ist die Analyse von Personen, Charakteren und Figuren in audiovisuellen Medienprodukten besonders dadurch, da diese die Rolle der Handlungs- und Funktionsträger*innen in der Dramaturgie und Narration von Film- und Fernsehtexten einnehmen. Zusätzlich dazu werden Geschichten oft aus der Perspektive einzelner Figuren dargestellt. Des Weiteren steht die Wahrnehmung dargestellter Personen in Zusammenhang mit den durch Zuseher*innen und der Gesellschaft konstruierten Identitäts- und Rollenkonzepten. Zwischen Charakteren und Figuren und Akteur*innen ist grundsätzlich eine Abgrenzung zu treffen, da Charaktere und Figuren in fiktionalen Film- und Fernsehtexten zu finden sind und Akteur*innen hauptsächlich Rollen wie Moderator*innen und Showmaster im Fernsehen einnehmen. Damit inszenierte Personen und Akteur*innen von Zuseher*innen als Menschen wahrgenommen werden, müssen diese bestimmte kulturelle und lebensweltliche Konzepte einhalten. In diesem Sinne müssen diese beispielsweise über einen menschlichen Körper verfügen, zur Selbstwahrnehmung fähig sein, eine natürliche Sprache anwenden und verstehen können und die Fähigkeit zum eigenen Handeln haben. Zusätzlich dazu muss eine Person über Namen, Geschlecht, Alter, Charaktereigenschaften, Herkunft und Nationalität verfügen, damit diese von anderen unterscheidbar und identifizierbar ist (ebd., S. 55–56). Im Gegensatz zu Buchromanen besteht bei audiovisuellen Medien die Schwierigkeit, Figuren in den Mittelpunkt zu stellen und diese ausführlich zu differenzieren und charakterisieren. Aufgrund dessen tendieren audiovisuelle Medien dazu, Äußerliches darzustellen. Denn die Darstellung von Innerem wie Gefühle, Gedanken, mentale Zustände usw., ist mit besonderem Aufwand verbunden. Deshalb sind Filme grundsätzlich vermehrt als Handlungsfilme zu sehen (Faulstich, 2013, S. 99).

Zur Interpretation von Figuren und Akteur*innen wird auf lebensweltliches Wissen über soziale Persönlichkeitsprofile, Lebensstile, Typen usw. zurückgegriffen. Wenn laut Mikos Film- und Fernsehtexte als Kommunikationsmedien gesehen werden, spielt bei der Film- und Fernsehanalyse nicht nur die Inszenierung der Figuren und Akteur*innen für Kognition und Verstehen eine bedeutsame Rolle, sondern auch für emotionale Prozesse der Rezeption und Aneignung. Bei der Analyse gilt es

herauszuarbeiten, auf welche Art und Weise Film- und Fernsehtexte das Verhältnis zwischen Figuren bzw. Akteur*innen und Zuseher*innen vorstrukturieren (Mikos, 2015, S. 56–57).

5.3. Filmauswahl

Um die Veränderung der Darstellung von Frauen in Horrorfilmen untersuchen, wurden Horrorfilme aus den Jahren 1980 bis 2021 zur Analyse herangezogen. Zur Auswahl der Filme wurden die Bewertungslisten der beliebtesten Slasher Filme der Jahrzehnte auf der Bewertungsplattform „Ranker“ gewählt. Die Filmauswahl anhand der Listen der beliebtesten Filme der Jahrzehnte zu treffen, ist daraus zu begründen, dass die dort gereihten Filme ein hohes Maß an Popularität aufweisen und gleichzeitig Einfluss auf eine hohe Anzahl an Zuseher*innen haben. Die Wahl des Subgenres Slasher lässt sich aus der in Kapitel 3 beschriebenen, stereotypischen und sexualisierten Darstellung Frauenrollen in diesem Subgenre begründen.

Da jeweils die Top 10-Listen aus den 1980er-, 1990er-, 2000er-, und 2010er-Jahren, sowie die Top 10 Horrorfilme aus den Jahren 2020 und 2021 zur Auswahl der Stichprobe herangezogen wurden, beläuft sich die Grundgesamtheit auf insgesamt 60 Filme. Da das derzeitige Jahrzehnt noch am Anfang steht und deshalb nicht als Ganzes beurteilt werden kann, wurden Filme aus 2020 und 2021 zur Untersuchung herangezogen, um Trends und aufkommende Veränderungen für das derzeit andauernde Jahrzehnt feststellen zu können. Die gewählte Stichprobe, von insgesamt sechs Filmen, setzt sich aus der Auswahl der jeweils erstplatzierten Slasher-Filme im Zeitraum der 1980er- bis 2010er.Jahre, sowie die erstplatzierten Horrorfilme der Jahre 2020 und 2021 zusammen. Die Auswahl der Stichprobe fand im November 2021 im Rahmen der Erstellung des Exposees dieser Arbeit statt.

Grundgesamtheit: 60 Filme	
Stichprobe: 6 Filme	
Jahr der Veröffentlichung	Titel des Films (engl. Originaltitel)
1980	Friday the 13 th

1996	Scream
2000	Final Destination
2012	The Cabin in the Woods
2020	The Invisible Man
2021	Fear Street Part Two: 1978

Tabelle 2: Eigene Darstellung der Filmauswahl (Bancroft, 2021a, 2021b; Rowley, 2021; „The Best '90s Slasher Movies“, 2020; „The Best 2000s Slasher Movies“; „The Best Slasher Movies Of The 1980s“, 2021)

5.4. Sequenzprotokoll und Kategorienbildung

Wie in Kapitel 5.2 bereits erwähnt wurde, gibt es bei der Analyse von Filmen drei Komponenten die auszuarbeiten sind: Analyse, Beschreibung und Interpretation. Im Rahmen dieser Arbeit werden Komponenten des Films mittels Sequenzprotokoll herausgearbeitet und als Basis zur Analyse bereitgestellt. Im zweiten Schritt wird das im Film Gesehene in Worte gefasst. Im letzten Schritt wird das zuvor Beschriebene interpretiert und in theoretische Kontexte gesetzt (Mikos, 2015, S. 78–79). Das herangezogene Sequenzprotokoll dient zur Analyse der Filmhandlung. Dabei wird der zu untersuchende Film in Szenen oder Sequenzen, nach einem oder mehreren der folgenden Kriterien, unterteilt: Ortswechsel, Wechsel der Zeit, Wechsel der zu sehenden Figuren/Figurenkonstellationen, Wechsel des (inhaltlichen) Handlungsstrangs oder Wechsel im Stil/Ton. Sequenzen sind als relative Einheiten zu sehen, deren Festlegung umstritten sein kann. Grundsätzlich besteht ein Film aus 30 bis 80 Sequenzen. Großsequenzen in neueren Filmen können entsprechend in Subsequenzen untergliedert werden. Mithilfe des Sequenzprotokolls wird eine Übersicht über die Abfolge der Ereignisse (Story) geschaffen, welche weiter untersucht werden kann (Faulstich, 2013, S. 78–79).

Eine Vielzahl an Filmen verfügen über die 5-Akt-Struktur des klassischen aristotelischen Dramas und sind in fünf Handlungsphasen zu unterteilen (ebd., S. 86).

Die fünf Handlungsphasen	
Phase I: Problemefaltung	In der ersten Phase wird ein Handlungsort, Figur, Motiv oder ähnliches vorgestellt.
Phase II: Steigerung der Handlung	In dieser Phase findet unter anderem die Verschärfung des Konflikts statt und neue Probleme kommen zum Vorschein.
Phase III: Krise bzw. Umschwung	In Phase III findet durch das Auftauchen weiterer Handlungsparteien bzw. durch den Verlust aller Alternativen ein Umschwung statt.
Phase IV: Retardierung	In dieser Phase wird der Ausgang der Handlung durch unterschiedliche Umstände verzögert, obwohl dieser bereits absehbar ist.
Phase V: Happy End/Katastrophe	In dieser Phase findet die Handlung ein positives/negatives Ende.

Tabelle 3: Eigene Darstellung der fünf Handlungsphasen nach der 5-Akt-Struktur (ebd.)

Da viele Filme weder mit Happy End noch mit einer Katastrophe enden bzw. zusätzlich über eine Rahmenhandlung etc. verfügen, kann der Einsatz eines solchen Rasters nur als eine Hilfsfunktion und Anregung zur genaueren Analyse eines Films dienen (ebd.). In Anlehnung an Faulstich wurde für die Analyse im Rahmen dieser Masterarbeit eine vereinfachte Version des Sequenzprotokolls erstellt. Dabei wurde versucht, die Handlungen der Filme innerhalb der zuvor erläuterten Handlungsphasen zu unterteilen und beschreiben. Zusätzlich dazu wurden die involvierten Personen und Orte pro Handlungsphase erfasst. Der folgende Auszug des Analyseprotokolls von „Scream“ (1996), soll die Darstellung des eigens erstellen Sequenzprotokolls verdeutlichen.

Film: Scream			
Erscheinungsjahr: 1996			
Regisseur: Wes Craven			
Länge: 112 Minuten			
Sequenzprotokoll mit Unterteilung in 5 Handlungsphasen			
Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problem-entfaltung	Casey Steve Killer Caseys Eltern Sidney Billy Tatum Stu Randy	Haus von Casey Schule Haus von Sidney	Casey befindet sich allein zuhause und bekommt einen Anruf eines Unbekannten. Dieser ruft mehrmals an und fängt an Casey zu bedrohen. Sie droht damit, dass ihr Freund gleich auftaucht und dieser sehr stark ist. Der Unbekannte erwähnt den Namen des Freundes (Steve) und Casey sieht, dass draußen an einen Stuhl gefesselt ist. Casey wird dazu aufgefordert, Fragen über Horrorfilme beantworten, damit Steve überlebt. Sie beantwortet eine Frage falsch und Steve wird getötet. Sie läuft weg, aber der Killer holt sie immer wieder ein. Sie erreicht fast ihre Eltern, die gerade nachhause gekommen sind, wird aber vom Killer überwältigt und erstochen. [...]
II - Steigerung	Sidney Billy Dewey Gale	Haus von Sidney	Beim ersten Anruf handelt es sich um eine Freundin von Sidney. Im Glauben, dass einer ihrer Freunde anruft, führt sie mit dem

	Kenny Tatum Mr. Himbry Killer Gruppe Jugendliche	Polizei Haus von Stu	zweiten Anrufer Smalltalk und macht sich über Horrorfilme lustig. Da der Unbekannte sich angeblich draußen ist, sieht Sidney nach. Sie glaubt noch immer, dass es sich dabei um einen Freund handelt. Erst als der Anrufer ihre tote Mutter erwähnt, gerät sie in Panik und rennt zurück ins Haus. Hinter ihr taucht ein maskierter Unbekannter mit Messer auf und will auf sie einstechen. Sie versucht sich in ihrem Zimmer zu verstecken und den Notruf zu wählen. Erst als ihr Freund Billy durchs Fenster kommt, verschwindet der Unbekannte. Sidney sieht, dass Billy ein Telefon fallen lässt und beschuldigt ihn, sie angegriffen zu haben. Billy wird daraufhin festgenommen. [...]
III – Krise	Sidney Billy Stu Neil	Haus von Stu	Sidney bemerkt, dass Billy der Killer ist. Billy und Stu bedrohen Sidney und erklären, dass sie hinter den Morden stecken. Stu meint, dass Sidney jetzt sterben kann, da sie keine Jungfrau mehr ist. Sie geben ebenfalls zu, Cotton Weary beschuldigt zu haben und

			<p>ihrem Vater Neil die kürzlich geschehenen Morde anhängen zu wollen. Stu holt den gefesselten Neil daraufhin aus einem anderen Raum.</p> <p>Billy und Stu stechen gegenseitig auf sich ein. Stu will seine Waffe holen, findet diese jedoch nicht mehr. Sie erkennen, dass Sidney und Neil verschwunden sind.</p>
IV – Retardierung	Sidney Stu Billy	Haus von Stu	<p>Das Telefon läutet und Sidney droht, dass sie bereits die Polizei gerufen hat und sie ein Spiel mit ihnen spielen will. Billy dreht durch und zerstört die Möbel. Sidney taucht maskiert auf und sticht Billy in die Brust. Stu attackiert daraufhin Sidney und diese schafft es, ihn niederzuschlagen und das Fernsehgerät auf ihn zu werfen.</p> <p>Billy wacht erneut auf und beginnt Sidney zu würgen und versucht sie zu erstechen.</p>
V – Happy End/Katastrophe	Gale Sidney Stu Billy Randy	Haus von Stu	Gale taucht im Türrahmen auf und erschießt Billy. Randy betont, wie klassisch es für einen Horrorfilm ist, dass der Mörder nochmal kurz aufwacht und sie erschreckt. Daraufhin wacht Billy

			auf und wird von Sidney erschossen.
			Der Krankenwagen taucht auf und nimmt Dewey mit. Gale berichtet im Fernsehen über die Ereignisse.

Tabelle 4: Auszug des in fünf Handlungsphasen unterteilten Sequenzprotokolls des Filmes "Scream" (1996)

Weiters wurden die handelnden Figuren innerhalb des Filmes genauer betrachtet. Im Rahmen der Figurenanalyse beschreibt Faulstich unterschiedliche Kategorien, die zur Analyse von Filmfiguren beitragen. Zunächst wird zwischen Protagonist*in (Hauptfiguren) und Nebencharakteren des Films unterschieden. Dabei bildet die/der Protagonist*in das Wahrnehmungszentrum des Films. Weiters werden die Figurenpaarungen bzw. -konstellationen genauer betrachtet und den Figuren werden Rollen (z.B. Sheriff, Arzt, etc.) und Typen (z.B. Gentleman, Witzbold, etc.) zugewiesen. Besonders bei der/dem Protagonist*in spielt der erste Auftritt der Figur und deren/dessen Charakterisierung eine wichtige Rolle (ebd., S. 99–101).

In Anlehnung an den von Faulstich definierten Kategorien, wurde eine Auswahl an Kategorien getroffen, die zur Analyse im Rahmen dieser Arbeit herangezogen werden. Nach Beschreibung des ersten Auftritts der jeweiligen Figur, wurden diese auf deren Beziehung zu anderen Figuren, Rolle, Aussehen und Eigenschaften untersucht. Der folgende Auszug des Analyseprotokolls der Filmfiguren von „Scream“ (1996) zeigt ein Beispiel der angewandten Kategorien.

Sidney (Protagonistin)	
Erster Auftritt	Sie sitzt abends allein in ihrem Schlafzimmer, als Billy zum Fenster reinklettert und sie überrascht.
Figurenkonstellation	Partnerin von Billy beste Freundin von Tatum

	Schulkollegin/befreundet mit Stu, Randy, Billy, Casey, Steve
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	Haare: lang und braun Kleidung: trägt weit geschnittene und hochgeschlossene Oberteile, lange Schlafkleidung, (ist kurz in BH zu sehen)
Eigenschaften/Verhalten	misstrauisch, hinterfragend, sexuell zurückhaltend, mutig

Tabelle 5: Auszug der bei Figuren angewandten Analysekategorien des Filmes „Scream“ (1996)

5.5. Vorgehensweise und Operationalisierung

Um die Handlungen der ausgewählten Filme zu analysieren, wird im Rahmen dieser Arbeit das eigens erstelle Sequenzprotokoll, welches in fünf grobe Phasen unterteilt ist, herangezogen. Nach Unterteilung der Filme in deren Handlungsphasen wird die Handlung innerhalb der Phasen beschrieben und anschließend interpretiert. Zur Figurenanalyse werden die zuvor erläuterten Kategorien zur Anwendung gezogen, um einen Überblick über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten einzelner Figuren zu erlagen. Nach Beschreibung der einzelnen Figuren wird deren Darstellung interpretiert. Da im Rahmen dieser Arbeit die Darstellung von Frauen untersucht werden soll, wird die Darstellung von Männerfiguren nicht im Detail behandelt. Nachdem alle Filme einzeln beschrieben und interpretiert wurden, werden die Filme im Zeitvergleich gegenübergestellt, um mögliche Entwicklungen zu erkennen. Diese Gegenüberstellung dient anschließend als Basis zur Beantwortung der Forschungsfragen und Hypothesenbildung. Zu den eingesetzten Hilfsmitteln zählen die Video-on-Demand-Dienste „Amazon Prime Video“ und „Netflix“ und ein zur Rezeption der Filme eingesetzter Laptop. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich vom 25. Juli 2022 bis einschließlich 07. August 2022. Alle Filme werden in deren englischsprachiger Originalversion zur Untersuchung herangezogen.

6. Empirischer Teil

In diesem Kapitel werden zunächst die ausgewählten Filme beschrieben und analysiert und in weiterer Folge einander gegenübergestellt, um Entwicklungen von Frauendarstellungen festzustellen. Darauffolgend wird anhand der erzielten Forschungsergebnisse versucht, die zuvor erwähnten Forschungsfragen zu beantworten.

6.1. Filmanalyse „Friday the 13th“

Bei „Friday the 13th“ handelt es sich um einen Slasher-Film von Sean S. Cunningham, der im Jahr 1980 erschienen ist. Zu Beginn des Filmes werden zwei Jugendliche im Jahr 1958 von einer/einem unbekannten Täter*in im Ferienlager „Camp Crystal Lake“ getötet. Trotz Warnungen der Einheimischen plant Steve Christy, 20 Jahre nach dem Vorfall, das Ferienlager gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher wieder zu eröffnen. Bereits in der ersten Nacht im Camp haben die Jugendlichen mit Problemen wie Stromausfällen zu kämpfen, während eine Person nach der anderen einer/einem unbekannten Täter*in zum Opfer fällt (Cunningham, 1980).

6.1.1. Handlungsphasen

Phase I: Problemefaltung

Der Film beginnt mit einer Rückblende in das Jahr 1958. Dabei ist eine Gruppe musizierender Jugendlicher im Ferienlager „Camp Crystal Lake“ zu erkennen. Darauffolgend entfernen sich ein Mädchen und ein Junge gemeinsam von der Gruppe, um in einer leerstehenden Hütte ungestört zu sein. Als sich die zwei Jugendlichen beginnen auszuziehen, werden sie von einer ihnen bekannten, dem Publikum jedoch unbekannten bzw. nicht erkennbaren, Person überrascht und getötet. Dabei wird der Junge als erstes getötet. Das Mädchen läuft kreischend in eine Ecke des Raumes und fleht um Gnade, bis sie kurz darauf getötet wird.

Ein Zeitsprung zeigt, dass sich die Geschichte ab sofort in der Gegenwart, dem Jahr 1980, ereignet. Eine Jugendliche namens Annie kommt in die Kleinstadt und ist auf der Suche nach „Camp Crystal Lake“. In einem Geschäft fragt sie die Bewohner*innen nach der Route, wobei ein Mann ihr das Angebot macht, sie in Richtung Ferienlager mitzunehmen, welches Annie dankend annimmt.

Währenddessen kommt das Paar Marcie und Jack mit ihrem gemeinsamen Freund Ned ins Bild. Die drei sitzen zusammen im Auto und sind am Weg ins Ferienlager. Im Ferienlager angekommen, werden die drei Jugendlichen vom Camp-Leiter Steve Christy und Alice willkommen geheißen. Nebenbei werden Bill und Brenda, die sich wie Alice schon vor Ankunft der drei Jugendlichen im Camp befanden, vorgestellt. Als Alice eine Regenrinne repariert, kommt Steve auf sie zu und will sie dazu überreden, dem Camp und ihm noch eine Chance zu geben. Er hält ihren Skizzenblock in der Hand und bestaunt ihre Zeichnungen. Alice willigt ein noch eine Woche im Camp zu bleiben. Zusammen warten alle auf die Ankunft von Annie, welche bereits das Auto des Mannes verlassen hat und auf dem Weg ins Camp nach einer weiteren Mitfahrtgelegenheit sucht. Daraufhin bleibt ein Jeep mit nicht erkennbarer/erkennbarem Fahrer*in stehen. Annie steigt ein und bemerkt während der Fahrt, dass die/der Unbekannte am Camp vorbeifährt. Da die/der Fahrer*in nicht auf Annies Worte reagiert, springt diese aus dem fahrenden Wagen und versucht, humpelnd durch den Wald zu fliehen. Die/der Unbekannte verfolgt Annie durch den Wald und holt sie schließlich ein. Die kreischende Annie wird von der/dem Unbekannten mit einem Messer getötet.

Im Camp halten sich die Jugendlichen am See auf. Ned täuscht dabei vor, zu ertrinken und wird von den anderen gerettet. Danach befindet sich Alice mit Bademantel bekleidet in ihrem Zimmer und sucht in ihrer Kommode nach Kleidung. Dabei bemerkt sie, dass sich eine Schlange neben ihr befindet und ruft Bill um Hilfe. Bill stürmt darauf mit Machete bewaffnet ins Zimmer. Kurz darauf treffen, der mit einer Schaufel bewaffnete Jack mit Ned, Marcie und Brenda ein. Alice bittet Bill darum, die Schlange zu töten, während Marcie und Brenda sich hinter den Jungs verstecken. Indem Jack den Nachttisch umwirft und auf das Bett springt, kommt die

Schlange aus ihrem Versteck hervor. Dies führt dazu, dass alle mit Kissen etc. um sich schlagen, bis Bill schlussendlich die Schlange tötet.

Kurze Zeit später taucht ein Polizist im Camp auf und warnt die Jugendlichen vor dem Psychopaten Ralph, der im Ort unterwegs ist. Kurz darauf taucht dieser in der Küche auf und warnt die Jugendlichen vor dem verfluchten „Camp Blood“. Er rät ihnen mehrmals dazu, diesen Ort zu verlassen. Daraufhin verschwindet Ralph auf seinem Fahrrad im Wald.

Phase II: Steigerung

Während die Gruppe am Abend gemeinsam kocht, bemerkt diese, dass der Strom ausgefallen ist. Jack, Bill und Brenda starten daraufhin gemeinsam den Notfall-Generator. Danach ist das Paar Jack und Marcie am See zu sehen, wie sie sich umarmen und küssen. Ned sieht ihnen dabei aus der Ferne zu und geht langsam in zu eine der Hütten. Dabei sieht er, wie eine unbekannte Person die Hütte betritt. Da diese Person nicht auf seine Rufe reagiert, folgt er dieser in die Hütte. Marcie und Jack sehen, wie ein Gewitter aufzieht und Marcie erzählt ihrem Partner von ihrer Angst vor Gewittern. Um vor dem bevorstehenden Regen zu fliehen, ziehen sich die beiden in eine der naheliegenden Hütten zurück. Im Gemeinschaftsraum entscheiden sich währenddessen Brenda, Alice und Bill dazu, Strip-Monopoly zu spielen und Bier zu trinken. Jack und Marcie nutzen ihre Zeit zu zweit und haben in der zuvor betretenen Hütte Sex, ohne zu ahnen, dass im Stockbett über ihnen der tote Ned liegt. Nach dem Geschlechtsverkehr verlässt Marcie die Hütte, um ins Badezimmer zu gehen. Jack raucht im Bett liegend Marihuana und wird kurz darauf von hinten erstochen. Marcie ist in T-Shirt und Unterhose bekleidet im Badezimmer zu sehen und hört bei den Duschkabinen Geräusche. Im Glauben, dass es sich dabei um Jack und Ned handelt, öffnet sie nach und nach die Vorhänge der Duschkabinen und wird dabei von einer/einem Unbekannten mit einer Axt ermordet.

Brenda, welche sich aufgrund des Strip-Monopolys nur noch in Unterwäsche befindet, macht sich auf den Weg ins Badezimmer. Währenddessen ist Steve im Diner der Kleinstadt zu sehen. Er bricht gerade auf und macht sich auf den Weg zurück ins Camp. Da sein Auto nicht startet, bietet ihm ein Polizist an, ihn ins

Ferienlager mitzunehmen. Im Badezimmer hört Brenda Geräusche und entscheidet sich dagegen, die Herkunft der Geräusche genauer zu untersuchen. In ihrem Schlafzimmer angekommen, beginnt Brenda ein Buch zu lesen. Dabei hört sie Schreie, die sie aus der Hütte locken. Draußen ist Brenda auf der Suche nach der schreienden Person, als plötzlich eine Vielzahl an Scheinwerfern eingeschaltet werden und sie anfängt zu schreien. Im Gemeinschaftsraum bemerkt Alice die Schreie von Brenda und erzählt Bill davon. Alice besteht darauf, Bill zu begleiten und ihn auf der Suche nach Brenda zu unterstützen. Kurz darauf finden die beiden eine blutige Axt in einem der Betten. Da sie Brenda und die anderen nicht finden, versuchen die beiden erfolglos das nicht funktionierende Telefon und Auto zu verwenden. Währenddessen steigt Steve aus dem Polizeiauto aus und geht den restlichen Weg zum Camp zu Fuß. Bill will den Generator überprüfen und lässt Alice auf der Couch zurück damit diese schlafen kann.

Phase III: Krise

Kurze Zeit später wacht Alice im Gemeinschaftsraum auf und macht sich auf die Suche nach Bill. Beim Generator angekommen entdeckt Alice den toten Bill auf der Tür hängend. Schreiend läuft sie zurück in den Gemeinschaftsraum, versperrt dort die Eingangstüre und bewaffnet sich mit einem Baseballschläger. Plötzlich wird der leblose Körper von Brenda durch das Küchenfenster geworfen, woraufhin Alice schluchzend zu fliehen versucht. Durch das Fenster des Gemeinschaftsraumes erkennt Alice einen ankommenden Jeep. Daraufhin entsperrt sie die Tür und läuft auf die neu angekommene Person zu. Diese stellt sich als Mrs. Voorhees vor, eine alte Freundin der Camp-Leitung. Alice fällt ihr in die Arme, weint und schildert ihr schluchzend die Situation. Leicht ungläubig versucht Mrs. Voorhees alles zu verstehen und besteht darauf, selbst nachzusehen. In der Küche entdeckt sie daraufhin den Körper von Brenda. Mrs. Voorhees erzählt Alice anschließend von ihrem Sohn Jason, der damals im See ertrunken ist, da die zuständigen Betreuer*innen im Camp nicht gut genug aufpassten und lieber Sex hatten, als ihre Aufgaben zu erfüllen. Mrs. Voorhees gibt Alice, da sie im Camp als Betreuerin arbeitet, die Schuld am Tod ihres Sohnes und bedroht sie mit einer Waffe.

Phase IV: Retardierung

Alice schlägt Mrs. Voorhees nieder und rennt weg. Im Auto von Mrs. Voorhees entdeckt sie die tote Annie und im Baum hängend den Körper von Steve. Daraufhin läuft Alice weg und Mrs. Voorhees sieht ihr hinterher. Mit verzerrter Stimme spricht Mrs. Voorhees mit sich selbst und in der Rolle von Jason, welcher sich den Tod von Alice wünscht. Zurück in ihrer eigenen Stimme verspricht sie ihrem Sohn, Alice zu töten. In einer Hütte findet Alice Schusswaffen ohne Munition. Mrs. Voorhees taucht in der Hütte auf und Alice versucht sie erfolglos mit der ungeladenen Waffe zu bedrohen. Alice wird in die Ecke getrieben und von Mrs. Voorhees geohrfeigt. Daraufhin schlägt Alice die Angreiferin mit dem Gewehr nieder und flüchtet erneut. Alice versteckt sich im Vorratsraum des Camps und bewaffnet sich mit einer Pfanne. Als die Tür von Mrs. Voorhees eingetreten wird, bringt Alice sie mit der Pfanne zu Boden und läuft weg. Am See angekommen sieht Alice nachdenklich auf das Wasser und wird von hinten von Mrs. Voorhees überrascht, die ein Ruder als Waffe in der Hand hält.

Phase V: Happy End/Katastrophe

Alice und Mrs. Voorhees kämpfen am Boden, bis Alice sich losreißen kann und eine Machete in die Hände bekommt. Mit der Machete schafft es Alice, die Angreiferin zu entthaupten. Erleichtert steigt Alice in ein Boot und fährt auf das Wasser hinaus. Am nächsten Morgen treffen zwei Polizisten im Camp ein, die Alice am Boot sichten. Alice wird daraufhin von einer Kreatur im Wasser (Jason) aus dem Boot in die Tiefe gezogen und wacht einige Zeit später im Krankenhaus auf. Keine der Personen im Krankenhaus erinnert sich daran, Jason am Boot gesehen zu haben und Alice realisiert, dass dieser sich noch im Camp befinden muss.

6.1.2. Beschreibung der Figuren

Alice

Alice ist die Protagonistin und eine der jugendlichen Betreuer*innen im „Camp Crystal Lake“ und wird im Film zum ersten Mal gezeigt, als Steve die Neuankömmlinge Marcie, Jack und Ned begrüßt. Da sie bereits vor den drei Jugendlichen im Ferienlager war, scheint Alice den Camp-Leiter Steve, Brenda und

Bill bereits zu kennen. Dies zeigt sich im Gespräch mit Steve, der sie darum bittet, noch nicht abzureisen und ihm und dem Camp noch eine Chance zu geben. Im Rahmen dieses Gesprächs kommt, als Steve Zeichnungen von ihr bewundert, die künstlerische Seite von Alice zum Vorschein. Weiters scheint Alice handwerklich begabt zu sein, da sie Steve bei den Vorbereitungsarbeiten im Camp unterstützt und beispielsweise Regenrinnen repariert. Bill stellt sich im Laufe des Filmes als ihre Bezugsperson heraus, da Alice ihn bei Problemen um Hilfe ruft. Äußerlich ist Alice an ihren blonden, kurzen Haaren zu erkennen. Gekleidet ist sie für den Großteil des Films in langer Hose und kariertem Hemd bzw. weißer Bluse. Nur in kurzen Ausschnitten ist Alice in Bikini und Bademantel sichtbar. Selbst beim Strip-Monopoly schafft Alice es als einzige, alle Kleidungsstücke anzubehalten. Alice ist die einzige Person, die allen Attacken der Angreiferin Mrs. Voorhees standhält und sie am Ende selbst zu Boden bringt.

Annie

Annie ist die erste Person, die nach dem Zeitsprung im Jahr 1980 zu sehen ist. Mit Rucksack bepackt, sucht sie das „Camp Crystal Lake“ und fragt bei Einheimischen um Hilfe. Auf der Fahrt in Richtung Camp erzählt Annie, dass sie im Camp als Köchin arbeiten wird. Sie ist als Nebendarstellerin zu identifizieren und stirbt bereits früh im Film. Annie hat braunes, lockiges und mittellanges Haar und trägt für die ganze Länge ihres Auftretens ein kariertes Hemd mit langer Jeanshose. Auf die Interessen von Annie wird im Laufe des Films nicht näher eingegangen. Es kann lediglich erkannt werden, dass sie in Bezug auf die Warnungen der Einheimischen leicht naiv ist und ihre Träume mithilfe ihres Sommerjobs verwirklichen will.

Marcie

Die Figur von Marcie ist zum ersten Mal im Auto, gemeinsam mit ihrem Partner Jack und Freund Ned, zu sehen. Zusammen wollen diese als Betreuer*innen im Ferienlager arbeiten. Ihr Kleidungsstil und ihr Auftreten unterscheidet sich von den anderen Frauenfiguren, da Marcie enge Oberteile trägt, in Unterwäsche und oberkörperfrei zu sehen ist. Auch Marcie hat mittellanges, braunes, lockiges Haar und wird als ängstlich und sexuell aktiv gezeigt. Kurz nach dem Geschlechtsverkehr

wird sie von, den Zuseher*innen noch unbekannten, Angreiferin aufgesucht und getötet.

Brenda

Die Nebendarstellerin Brenda wird im Film vorgestellt, als sie Vorbereitungsarbeiten am Schießstand trifft. Gemeinsam mit Alice, Bill und Steve war Brenda bereits vor Ankunft von Marcie, Jack und Ned im Camp. Wie auch Marcie und Annie hat Brenda dunkles, lockiges/welliges Haar. Der Kleidungsstil von Brenda besteht hauptsächlich aus weit geschnittenen Oberteilen und langer Jeans. Lediglich beim Strip-Monopoly mit Alice und Bill, ist Brenda kurz komplett in Unterwäsche zu sehen. Der Tod von Brenda ist nicht zu sehen, da ihr Tod erst enthüllt wird, als ihr lebloser Körper durch das Fenster geworfen wird.

Mrs. Voorhees

Mrs. Voorhees wird gegen Ende des Filmes vorgestellt, als sie mit ihrem Jeep im Camp eintrifft. Sie stellt sich als die Mutter von Jason heraus, welcher vor einigen Jahren im See des Camps ertrunken ist. Mrs. Voorhees gibt allen Betreuer*innen die Schuld am Tod ihres Sohnes und versucht Alice mehrmals zu töten. Schlussendlich wird sie von dieser überwältigt und enthauptet. Die Figur von Mrs. Voorhees zeigt Anzeichen von Schizophrenie, da sie in verzerrter Stimme und aus Sicht ihres Sohnes Jason spricht. Äußerlich ist Mrs. Voorhees an ihren hellen, kurzen Haaren und weit geschnittener Kleidung zu erkennen.

Steve: Steve ist der Camp-Leiter und Ex-Freund/Geliebte von Alice.

Jack: Bei Jack handelt es sich um den Partner von Marcie. Er zeigt Merkmale eines Beschützers und wirkt rebellisch.

Ned: Ned ist ein guter Freund von Marcie und Jack. Er ist der Witzbold der Gruppe und die erste Person, die im Camp stirbt.

Bill: Bill kannte Alice, Brenda und Steve bereits vor den Neuankömmlingen. Er stellt sich als Bezugsperson und Beschützer von Alice heraus.

Ralph: Eine als verrückt erklärte Person der Kleinstadt, die alle vor dem Fluch des Camps warnt.

Jason: (Verstorbener) Sohn von Mrs. Voorhees. zieht zum Schluss Alice im See in die Tiefe und zeigt dadurch, dass er noch im Camp „lebt“.

6.1.3. Interpretation der Frauendarstellung

Die Protagonistin Alice unterscheidet sich von den anderen weiblichen Charakteren durch ihre etwas kürzeren, blonden Haare. Ihr Kleidungsstil weicht nicht auffallend von anderen Charakteren ab, denn sie trägt, wie auch Brenda und Annie, Hemden bzw. Blusen. Marcie hingegen unterscheidet sich nicht nur durch ihre enganliegende Kleidung, sondern auch durch ihre sexuelle Aktivität von den anderen weiblichen Charakteren. Sie wird während des Geschlechtsverkehrs, als einzige Figur im Film, oberkörperfrei gezeigt. Auch der Körper von Brenda wird den Zuseher*innen zur Schau gestellt, als diese im Rahmen des Monopoly-Spiels in Unterwäsche bekleidet im Raum steht. Obwohl Alice, wie Brenda und Marcie, am See im Bikini gezeigt wird, ist sie die weibliche Figur im Film, die nicht in Unterwäsche bzw. oberkörperfrei gezeigt wird. Die Figuren Marcie und Brenda nehmen somit, wie beim Male Gaze Ansatz in Kapitel 2.1 erläutert, eine exhibitionistische Rolle ein, da deren Körper dem Publikum und den männlichen Charakteren innerhalb des Films zur Schau gestellt werden. Die Figur von Mrs. Voorhees überkreuzt nicht nur durch ihr Aussehen, sondern auch ihrem Verhalten, klassische Geschlechterrollen. Da die Rolle des Killers in Slasher-Filmen als überwiegend männlich gesehen wird, fällt Mrs. Voorhees nicht in das von Clover (2021) erstellte Raster eines Killers.

Auch in ihren Interessen unterscheidet sich die Figur von Alice von anderen weiblichen Charakteren, da diese als handwerklich und künstlerisch begabt gezeigt wird. Hier sind Zusammenhänge mit dem von Clover (2021) beschriebenen Final Girl, aus Kapitel 2.2, zu erkennen. Auch in der charakterlichen Entwicklung von Alice sind Gemeinsamkeiten zu Clovers Final Girl zu erkennen, da sie in Handlungsphase

I nach Bill ruft, als sie eine Schlange in ihrem Zimmer entdeckt und ab Phase IV selbst aktiv wird, um Mrs. Voorhees zu bekämpfen. Sie läuft mehrfach schreiend vor der Angreiferin weg und sucht sich naheliegende Waffen, die sie zur Selbstverteidigung nutzt. Schlussendlich schafft es Alice, die Angreiferin zu besiegen. Annie, Brenda und Marcie sind als klassische Nebencharaktere zu sehen, deren Interessen und Fähigkeiten den Zuseher*innen nicht genau vorgestellt werden. Zu erkennen ist jedoch, dass Annie im Camp als Köchin arbeiten soll und Marcie Angst vor Gewitter hat. Auch beim Aufeinandertreffen mit der Mörderin Mrs. Voorhees, stehen sie dieser hilflos gegenüber und setzen sich nicht zur Wehr. Dadurch werden den Nebencharakteren ebenfalls klassische weibliche Eigenschaften zugewiesen.

In der ersten Phase des Films werden zwei Jugendliche getötet, als sie sich in einer Hütte zurückgezogen haben und beginnen, sich gegenseitig auszuziehen. Dabei ist die Jugendliche in Unterwäsche zu sehen und ihr Partner ist die erste Person, die von der Angreiferin getötet wird. Das Paar Marcie und Jack wird in der zweiten Phase des Films beim Geschlechtsverkehr gezeigt. Marcie ist dabei oberkörperfrei zu sehen und überlebt länger als ihr Partner. Es ist zu erkennen, dass die Frauenfiguren der sexuell aktiven Paare entweder in Unterwäsche oder oberkörperfrei gezeigt wurden und kurz darauf getötet wurden. Somit ist festzustellen, dass in „Friday the 13th“ ein Zusammenhang zwischen sexuellen Aktivitäten und Tod existiert. Auch Wellman et al. (2021) und Ménard et al. (2019) konnten in ihren Studien einen solchen Zusammenhang feststellen. Betrachtet man das Schicksal der beiden Paare, fallen Männer der Mörderin in beiden Fällen als erstes zum Opfer.

Alice ist, nach Clovers Definition zu urteilen, das Final Girl des Films, welches mehrfach versucht, der Mörderin Mrs. Voorhees zu entkommen. Obwohl sie länger als alle bedeutenden Männerfiguren überlebt und die Angreiferin erledigt, sucht sie nicht gezielt nach Mrs. Voorhees. Als sie von dieser jedoch erneut angegriffen wird, schafft Alice es, diese zu töten. Zu erkennen ist, dass sich Alice durch ihre Fähigkeiten von Beginn an von anderen weiblichen Charakteren abhebt und als

einige Betreuerin im Camp, nicht in Unterwäsche oder nackt gezeigt wird. Dadurch erfüllt Alice eine Vielzahl an Eigenschaften, die Clover einem Final Girl zuschreibt.

Der Film „Friday the 13th“ ist der klassischen Periode des Slasher-Films zuzuordnen, die sich laut Petridis (2014) von 1974 bis Ende der 1980er-Jahre erstreckte. Dies lässt sich nicht nur durch das Jahr der Veröffentlichung des Films begründen, sondern auch durch dessen Story-Struktur. Denn in „Friday the 13th“ hält sich eine Gruppe Jugendlicher an einem nicht urbanen Ort auf und wird von einer mysteriösen Mörderin verfolgt. Zusätzlich dazu konsumiert Jack im Film Marihuana und die Jugendlichen während des Monopoly-Spiels Alkohol. Auch die Bestrafung sexueller Aktivitäten ist festzustellen, da sexuell aktiv gezeigte Jugendliche getötet werden.

6.2. Filmanalyse „Scream“

Der Slasher-Film „Scream“ stammt vom Regisseur Wes Craven und wurde im Jahr 1996 veröffentlicht. Er handelt von einer Gruppe Jugendlicher, die im fiktiven Ort „Woodsboro“ wohnen und Opfer eines mysteriösen Serienkillers werden, der sich in einem Halloween-Kostüm tarnt (Craven, 1996).

6.2.1. Handlungsphasen

Phase I: Problemfaltung

Zu Beginn des Filmes ist Casey allein in ihrem Zuhause zu erkennen. Die Jugendliche bekommt mehrmals Anrufe eines Unbekannten, der behauptet, sich verwöhlt zu haben. Der Unbekannte beginnt Casey zu bedrohen. Diese erwähnt, dass ihr Freund Steve bald auftaucht und der Unbekannte Angst vor ihm haben soll. Der Unbekannte lacht und weist Casey darauf hin, dass Steve sich draußen befindet. Casey erkennt ihren Freund Steve, der auf einen Stuhl gefesselt ist. Der Unbekannte fordert die Jugendliche dazu auf, Fragen über Horrorfilme zu beantworten, damit ihr Freund überlebt. Da Casey eine Frage falsch beantwortet, stirbt Steve vor ihren Augen. Casey läuft nach draußen und versucht, vor dem Killer zu fliehen. Der Killer holt sie ein und sticht mehrmals auf sie ein. Verwundet versucht

sie ihre soeben zuhause angekommenen Eltern zu erreichen. Der Killer holt Casey jedoch kurz bevor diese die Haustür erreicht, ein und tötet sie mit seinem Messer. Caseys Eltern finden kurz darauf den Körper ihrer Tochter vor dem Haus am Baum hängen.

Als Nächstes ist Sidney zu sehen, die sich abends allein in ihrem Zimmer befindet, als ihr Partner Billy durch ihr Fenster ins Zimmer klettert. Er möchte mit Sidney über deren Beziehung sprechen und sie dazu überreden, mit ihm Sex zu haben. Sidney zögert leicht und willigt schließlich ein. Nachdem die beiden Jugendlichen anfangen sich zu küssen, bricht Sidney Billys Vorhaben ab. Dieser verschwindet daraufhin enttäuscht durch das Fenster. Als Sidney am nächsten Tag aus der Schule nachhause kommt, sieht sie fern. In den Nachrichten wird nicht nur von den ermordeten Jugendlichen Casey und Steve berichtet, sondern auch von Sidneys Mutter, die vor einem Jahr getötet wurde. Daraufhin entfernt sich Sidney vom Fernseher und ruht sich in einem anderen Raum auf dem Sofa aus, schlafst ein und wird einige Zeit später durch einen Anruf geweckt.

Phase II: Steigerung

Sidney erhält zwei Anrufe: Beim ersten Anruf handelt es sich um eine Freundin, mit der sie kurz redet und dann wieder auflegt. Beim zweiten Anruf glaubt Sidney, dass es sich um einen Schulfreund namens Randy handelt. Aufgrund dessen fängt sie an zu Scherzen und sich über Horrorfilme lustig zu machen. Der Anrufer bittet Sidney darum, nach draußen zu gehen, da er sich angeblich dort befindet. Da sie noch immer davon ausgeht, dass es sich bei dem Anrufer um einen Freund handelt, verlässt sie das Haus. Als jedoch der Unbekannte am Telefon den Namen ihrer toten Mutter erwähnt, gerät Sidney in Panik und flieht zurück ins Haus. Dort taucht ein maskierter Unbekannter mit Messer auf und attackiert sie. Sidney schafft es nach oben zu flüchten und versucht erfolglos den Notruf zu wählen. Kurz darauf klettert ihr Freund Billy durchs Fenster und der Killer ist nicht mehr zu sehen. Als Sidney auffällt, dass Billy beim Reinklettern ein Mobiltelefon verloren hat, wird er von ihr verdächtigt und kurz darauf festgenommen.

Am nächsten Tag in der Schule konfrontiert Sidney die Reporterin Gale Weathers, mit der sie am Vortag vor dem Polizeirevier eine unangenehme Begegnung hatte. Gale veröffentlichte ein Buch über den Mord an Sidneys Mutter, in dem sie den verurteilten Mörder, Cotton Weary, als unschuldig darstellt. Das Gespräch mit Gale verunsichert Sidney und sie fängt an zu zweifeln, ob Cotton Weary tatsächlich schuld am Tod ihrer Mutter ist. In der Schultoilette wird Sidney erneut von einem maskierten Unbekannten angegriffen und schafft es rechtzeitig zu fliehen. Kurz darauf überrascht der Killer den Schuldirektor Mr. Hembry in seinem Büro und ersticht diesen. In der Zwischenzeit hat die Polizei die mysteriösen Anrufe zurückverfolgt und Neil Prescott, Sidneys Vater, gilt als Haupt verdächtiger der Angriffe.

Stu lädt seine Mitschüler*innen zu einer Party bei sich zuhause ein und überredet Sidney dazu, vorbeizukommen. Am Abend der Party versucht Gale, gemeinsam mit ihrem Arbeitskollegen Kenny, an mehr Informationen über die Morde und Angriffe zu gelangen. Gale schafft es, aufgrund ihres Charmes, den jungen Polizisten Dewey zur Party zu begleiten. Drinnen angekommen versteckt Gale eine Kamera beim Fernsehgerät, die alle Geschehnisse des Wohnzimmers auf den Bildschirm des draußen geparkten Vans überträgt.

Bei der Party entfernt sich Tatum von der Menge, um aus der Garage Getränke zu holen. Dabei fällt die Tür zu und Tatum versucht, durch das Garagentor zurück ins Haus zu gelangen. Als sich das von Tatum geöffnete Garagentor zu schließen beginnt, ist der maskierte Killer in der Garage zu erkennen. Als Tatum schließlich merkt, dass es sich bei dem Unbekannten um keinen Freund handelt, versucht sie zu entkommen. Dabei schlägt und bewirft sie diesen mit Gegenständen, die in der Garage zu finden sind. Tatum entdeckt die Katzenklappe im Garagentor und versucht dadurch zu entkommen. Als sie in der Katzenklappe stecken bleibt, nutzt der Killer die Möglichkeit, um das Garagentor zu öffnen und Tatum tödlich einzuklemmen.

Sidney und Billy unterhalten sich währenddessen im Schlafzimmer, wobei Sidney sich entschuldigt. Billy versucht, die weinende Sidney zu trösten. In Billys Armen

macht Sidney eine Anspielung auf Sex und fängt an, sich auszuziehen, um mit Billy zu schlafen.

Im Wohnzimmer sieht eine Gruppe Jugendlicher den Horrorfilm „Halloween“. Randy betont dabei, dass eine Person drei Regeln erfüllen muss, um in einem Horrorfilm zu überleben: 1. Jungfrau sein, 2. Keinen Alkohol/Drogen konsumieren und 3. Sich nicht von der Gruppe zu entfernen. Kurz darauf erhält die Gruppe einen Anruf und erfährt über Mr. Himbrys Tod. Alle Jugendlichen machen sich aus Neugierde auf den Weg zum Tatort, nur Randy bleibt allein zurück und sieht weiter fern. Dewey und Gale sind währenddessen auf der Suche nach dem gesichteten Auto von Neil. Als die neugierigen Jugendlichen in ihren Autos an den beiden vorbeirasen, fallen diese in den Straßengraben und finden dort das Auto von Neil.

Nach dem Geschlechtsverkehr ziehen sich Sidney und Billy wieder an und Sidney fängt an, Fragen über die Festnahme von Billy zu stellen. Bei Billys Antworten wird misstrauisch und bemerkt, dass irgendetwas an seinen Aussagen nicht stimmen kann. Der maskierte Killer taucht hinter Billy auf und sticht mit einem Messer auf ihn ein. Daraufhin klettert Sidney aus dem Fenster und fällt in die Tiefe. Nach einer sanften Landung entdeckt Sidney den leblosen Körper ihrer Freundin Tatum. Beim Van von Gale und Kenny versucht Sidney schließlich, Hilfe zu rufen. Dabei erkennen Sidney und Kenny am Bildschirm, dass sich der Killer im Wohnzimmer bei Randy befindet. Die beiden machen sich auf den Weg zu Randy, jedoch steht der Killer, aufgrund der zeitversetzten Übertragung der Kamera, bereits vor ihnen beim Van und tötet Kenny. Dewey und Gale befürchten, dass sich Neil in der Nähe befindet und versuchen, Hilfe zu rufen. Dewey sucht im Haus nach Neil und Gale versucht, das Telefon im Van zu benutzen. Am Van angekommen, findet Gale den toten Kenny und fährt panisch weg. Da Sidney versucht, Gale und den Van aufzuhalten, kommt Gale von der Straße ab.

Sidney läuft zurück zum Haus und sieht, wie Dewey mit einem Messer im Rücken aus dem Haus stolpert. Sie versucht, sich im Polizeiauto zu verstecken und wird darin erneut vom Killer attackiert. Sidney schafft es, sich loszureißen und trifft an der Haustür auf Stu und Randy, die sich gegenseitig beschuldigen. Die Tür fällt zu

und Sidney lässt die beiden draußen stehen. Im Haus fällt der verletzte Billy die Treppe runter. Randy schafft es ins Haus zu kommen und Billy richtet anschließend die Waffe auf ihn und drückt ab.

Phase III: Krise

Sidney findet heraus, dass Billy und Stu hinter den Morden stecken. Stu betont dabei, dass Sidney jetzt sterben kann, da sie keine Jungfrau mehr ist. Die beiden weihen Sidney in ihren Plan ein und gestehen, dass auch sie hinter dem Mord an ihrer Mutter stecken und Cotton Weary dafür beschuldigt haben. Billy erklärt, dass ihre Mutter sterben musste, da diese eine Affäre mit seinem Vater hatte und dadurch seine Familie zerstört hat. Stu zieht aus dem Nebenraum den gefesselten Neil hervor und erklärt, dass sie diesem die Morde anhängen wollen. Damit deren Plan realistisch wirkt, stechen Stu und Billy gegenseitig auf sich ein. Stu will daraufhin seine Schusswaffe holen, kann diese jedoch nicht finden. Die beiden realisieren, dass Sidney und Neil verschwunden sind.

Phase IV: Retardierung

Sidney ruft in der Küche an und Stu nimmt das Telefon ab. Sie teilt den beiden mit, dass sie bereits die Polizei gerufen hat. Billy dreht daraufhin durch und zerstört zahlreiche Möbel. Im Eingangsbereich überrascht die maskierte Sidney Billy und sticht diesem in die Brust. Stu attackiert Sidney und die beiden fallen im Wohnzimmer zu Boden. Sidney schafft es, Stu niederzuschlagen und ihn tödlich zu verletzen. Im Eingangsbereich kommt Billy wieder zu Bewusstsein und versucht Sidney zu erstechen.

Phase V: Happy End/Katastrophe

Gale taucht im Türrahmen auf und erschießt Billy. Randy merkt an, dass es für Horrorfilme üblich ist, dass der Mörder erneut kurz aufwacht, um alle zu erschrecken. Daraufhin öffnet Billy die Augen und wird von Sidney mit einem Kopfschuss endgültig erledigt.

Draußen wird es langsam hell. Krankenwagen sind eingetroffen, die Verwundete wie Dewey versorgen. Gale beginnt vor Ort über die Geschehnisse im Fernsehen zu berichten.

6.2.2. Beschreibung der Figuren

Sidney

Bei Sidney handelt es sich um die Protagonistin von „Scream“, die gleich nach der Anfangssequenz vorgestellt wird. Sie wird zum ersten Mal gezeigt, als sie sich in ihrem Zimmer befindet und ihr Partner Billy zum Fenster rein klettert. Gleich zu Beginn des Filmes ist im Gespräch mit ihrem Partner Billy zu erkennen, dass die Schülerin sexuell nicht aktiv ist. Dies ändert sich jedoch, als sie sich später im Film dazu entscheidet, mit ihrem Partner Sex zu haben. Der Mord an ihrer Mutter, der Früh im Film thematisiert wird, gibt den Zuseher*innen Einblicke, in das Leben von Sidney. In Kontakt mit Gale und Billy ist zu erkennen, dass Sidney misstrauisch, da sie deren Aussagen hinterfragt. Ihre beste Freundin Tatum, steht Sidney stets beschützerisch zur Seite. Auch Stu und Randy sind Teil ihres Freundeskreises. Sidney ist die Figur, die sich am Ende den Killern stellt und diese mit eigener Kraft erledigt. Äußerlich ist die Figur von Sidney an ihren langen, braunen Haaren und ihren weit geschnittenen Oberteilen zu erkennen, welche sie für den Großteil des Films trägt. Nur in einem kurzen Ausschnitt des Films, wird Sidney in Unterwäsche gezeigt.

Tatum

Tatum ist die beste Freundin von Sidney und ist zum ersten Mal in der Schule zu sehen. Sie ist mit Stu in einer Beziehung und befindet sich im gleichen Freundeskreis wie Sidney. Ihr Bruder Dewey arbeitet als Polizist und ermittelt im Fall der getöteten Jugendlichen. Nach den Angriffen auf ihre beste Freundin zeigt Tatum ihre beschützerische Seite, indem sie die Reporterin Gale abwimmelt und Sidney bei sich zuhause aufnimmt. Ihre Naivität ist beispielsweise in der Begegnung mit dem Killer zu erkennen, da sie diesen für einen Freund hält. Obwohl sie versucht den Unbekannten zu bekämpfen und diesem zu entkommen, kommt sie dabei ums

Leben. Äußerlich ist Tatum an ihren blonden Haaren und weiblichen Kleidungsstil (rosa Röcke, bauchfrei, figurbetonte Oberteile) zu erkennen.

Casey

Bei Casey handelt es sich um das blonde Mädchen, welches in der Anfangssequenz des Filmes verfolgt und getötet wird. Sie ist in einer Beziehung mit Steve und besucht dieselbe Highschool wie Sidney, Tatum, Billy, Stu und Randy. Casey fühlt sich vom Unbekannten Anrufer geschmeichelt und lässt sich immer wieder auf ein Gespräch mit ihm ein. Als dieser anfängt, sie zu bedrohen, erwähnt sie ihren starken Freund, der in Kürze eintreffen wird. Weinend in der Ecke sitzend, beantwortet sie die Fragen des Mörders und muss dabei zusehen, wie ihr Partner getötet wird. Da all ihre Fluchtversuche scheitern, ersticht der Mörder sie vor der Haustür. Im Gegensatz zu den anderen weiblichen Charakteren, hat Casey kürzere, blonde Haare, die ihr bis zum Kinn reichen. Zusätzlich dazu trägt sie Lippenstift und ist zur vollen Gänze ihres Auftretens in einem enganliegenden, weißen Pullover und langer Hose zu sehen.

Gale

Gale Weathers ist die Reporterin, die gleich zu Beginn vor der Schule wartet, um an neue Informationen bezüglicher der Morde zu gelangen. Gemeinsam mit ihrem Kameramann Kenny ist Gale immer am Ort des Geschehens. In der Konfrontation mit Sidney stellt sich heraus, dass ihr Buch, welches den Mordfall von Sidneys Mutter behandelt, bei Sidney auf Ablehnung stößt. Gale ist jedoch davon überzeugt, dass ihre Theorie, über die Unschuld von Cotton Weary, auf der Wahrheit beruht und bringt Sidney damit zum Nachdenken. Um besser an Informationen zu gelangen, flirtet Gale mit dem jungen Polizisten Dewey, der sich geschmeichelt fühlt und Gale genau das gibt, was sie von ihm will. Gale bringt besonders am Schluss ihre starke Seite zum Ausdruck, als sie auf Billy schießt und Sidney dadurch rettet. Äußerlich wird die Figur von Gale mit schulterlangen, mittelbraunen Haaren und professioneller Kleidung (Hosenanzug, Rock etc.) dargestellt.

Steve: Steve ist der Partner von Casey und ein Schulkollege von Sidney, Tatum, Stu, Billy, Randy, Casey

Billy: Billy ist der Partner von Sidney, Schulkollege von Sidney, Tatum, Stu, Randy, Casey, Steve und gemeinsam mit Stu einer der Killer.

Stu: Bei Stu handelt es sich um den Partner von Tatum, Schulkollege von Sidney, Tatum, Billy, Randy, Casey, Steve und ist gemeinsam mit Stu einer der Killer.

Randy: Randy ist ein Schulkollege von Sidney, Tatum, Billy, Stu, Casey und Steve.

Mr. Himbry: Bei Mr. Himbry handelt es sich um den Schuldirektor.

Dewey: Dewey ist Polizist und der Bruder von Tatum.

Kenny: Bei Kenny handelt es sich um den Kameramann der Reporterin Gale.

Neil: Neil ist der Vater von Sidney und einer der Tatverdächtigen.

6.2.1. Interpretation der Frauendarstellung

Die Protagonistin Sidney unterscheidet sich in ihrem Kleidungsstil von den anderen weiblichen Charakteren, da sie für den Großteil des Films in weit geschnittenen Oberteilen zu sehen ist. Lediglich für einen kurzen Moment wird Sidney in Unterwäsche bekleidet gezeigt. Im Gegensatz dazu trägt Tatum rosafarbene, enganliegende Kleidung, die als feminin einzustufen ist. Auch Casey zeigt sich in der ersten Phase des Films in figurbetonter Kleidung und mit Lippenstift. Die Reporterin Gale ist äußerlich ebenfalls als sehr weiblich einzustufen, da sie sich mit ihren Hosenanzügen, professionell gekleidet zeigt. Vor allem durch den Kleidungsstil von Tatum und der Darstellung von Sidney in Unterwäsche wird die von Mulvey (1975) beschriebene Schaulust der Zuseher*innen bedient.

Sidney wird zu Beginn des Films als brav und sexuell zurückhaltend gezeigt, da sie ihren Partner Billy zurückweist, als dieser versucht, sie zum Geschlechtsverkehr zu überreden. Sie ist die einzige Person, deren Leben genauer behandelt wird. Beim

ersten Anruf des Unbekannten zeigt sich Sidney leicht naiv, da sie davon ausgeht, dass es sich bei dem Anrufer um einen Freund von ihr handelt. Darauffolgend steht sie allem misstrauisch gegenüber und beschuldigt ihren eigenen Partner, sie im Haus angegriffen zu haben. Selbst nachdem sie Billy scheinbar verziehen hat, traut sie seinen Aussagen nicht. Als sie die Wahrheit über Billy und Stu erfahren hat, zeigt sie Mut und attackiert die Angreifer. Nachdem Gale den Angreifer Billy zu Boden bringt und dadurch Sidney rettet, erschießt Sidney ihren Partner Billy. Bei der Figur von Sidney ist eine charakterliche Entwicklung, wie in Kapitel 2.2 beschrieben, festzustellen, da sie zu Beginn hilflos wirkt und am Ende des Films, die Angreifer selbst erledigt. Die Figur von Gale Weathers hingegen widerspricht klassischen Genderrollen, da diese zwar weiblich Auftritt, gutaussehend und charmant ist, aber gleichzeitig Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit ausstrahlt. Gale zeigt zudem Durchsetzungsvermögen und Mut, da sie ihre Ziele um jeden Preis erreichen will. Tatum bricht ebenfalls aus klassischen Genderrollen aus, da sie sich ihrer besten Freundin gegenüber beschützerisch zeigt. Dennoch zeigt sich Tatum naiv, als die den Killer für einen Freund hält. Casey spiegelt zu Beginn des Films klassische Genderrollen wider, da sie sich durch vom charmanten Unbekannten am Telefon geschmeichelt fühlt und bei Anzeichen von Gefahr sofort erwähnt, dass ihr starker Freund Steve in Kürze auftaucht und sie beschützt. Hilflosigkeit ist laut Williams (1996) eine Eigenschaft klassischer Frauenfiguren.

Obwohl sich Sidney und Billy dazu entschließen, bei Stus Party Sex zu haben, werden diese daraufhin nicht getötet. Dies lässt sich daraus begründen, dass „Scream“ als Slasher-Film der postmodernen Periode einzustufen ist, welche in Kapitel 3.2.2 genauer erläutert wird. In dieser Periode fand laut Petridis (2014) ein Wandel des Genres statt, wobei sexuelle Akte weniger bestraft werden. Weiters sind Slasher-Filme der postmodernen Periode durch deren Element der Parodie zu erkennen, welches ebenfalls in „Scream“ stark erkennbar ist. Dadurch kann auch hier, wie bei den Untersuchungen von Saptopsky (2003) und Weaver (1991), keinen direkten Zusammenhang zwischen Sex und Tod der Figuren festgestellt werden.

Obwohl Sidney bis zum Ende überlebt und Billy selbst erschießt, ist sie nicht als „klassisches“ Final Girl zu sehen, da ebenfalls Gale, Randy und Dewey überleben.

Sidney weist jedoch Eigenschaften eines Final Girls auf, da sie, wie in Kapitel 4.3 erläutert, Opfer und Helden zugleich ist und ein Mangel an traditioneller Feminität erkennbar ist.

6.3. Filmanalyse “Final Destination”

Der Film „Final Destination“, von James Wong, wurde im Jahr 2000 veröffentlicht und handelt von den Schüler Alex, der gemeinsam mit seiner Klasse nach Paris fliegen soll. Als Alex kurz vor Abflug eine Vision vom Absturz des Flugzeugs bekommt, verlässt er und einige seiner Klassenkameraden das Flugzeug, wodurch diese überleben. Nach dem Absturz stirbt ein*e Überlebende*r nach der/dem anderen und Alex versucht, weitere Tode zu verhindern (Wong, 2000).

6.3.1. Handlungsphasen

Phase I: Problemfaltung

Zu Beginn des Filmes steht Alex in seinem Zimmer und packt seinen Koffer für den Schulausflug nach Paris. Am nächsten Tag kommen die Schüler*innen nach und nach am Flughafen an. Das Paar Terry und Carter steigen gemeinsam aus dem Auto. Blake und Christa gehen selbstbewusst an zwei Jungs vorbei, welche daraufhin ihre Namen rufen. Die beiden ignorieren dies und die Jungs schauen den zwei Schülerinnen hinterher. Im Wartebereich sitzt Terry auf dem Schoß ihres Partners und knutscht mit diesem. Nebenan sitzt ihre Mitschülerin Clear, die im Reiseführer blättert.

Als das Boarding beginnt, bleibt Alex kurz wie erstarrt stehen. Sein Freund Tod erlöst ihn aus seiner Trance und die Jugendlichen gehen an Board. Im Flugzeug will Blake ihren Platz mit Alex tauschen. Alex willigt ein und geht zum Sitzplatz von Blake. Am Platz angekommen beschädigt er den klappbaren Tisch vor sich und das Flugzeug hebt kurz darauf ab. Wenige Momente später gerät das Flugzeug in Turbulenzen und eine Explosion beschädigt das Flugzeug, sodass Passagiere nach draußen gesogen werden. Kurz darauf explodiert das gesamte Flugzeug. Alex wacht erschrocken auf und sieht, dass Blake und Christa noch immer vor ihm

stehen und den Sitzplatz mit ihm tauschen wollen. Alex willigt erneut ein und setzt sich auf den Platz von Blake. Dort versucht er den Tisch herunterzuklappen und beschädigt diesen wie in seinem Traum. Dadurch realisiert Alex, dass es sich um eine Vision handelte und gerät in Panik. Sicherheitsleute entfernen Alex aus dem Flugzeug. Alex, Clear, Tod, Carter, Billy und die Lehrerin Miss Lewton dürfen daraufhin nicht mehr an Board und müssen auf den nächsten Flieger warten. Alex erzählt allen von seiner Vision, woraufhin Carter durchdreht und mit ihm zu streiten beginnt. Kurz darauf hebt das Flugzeug ab und explodiert. Die gesamte Gruppe wird einzeln von der Polizei bzw. dem FBI befragt. Clear gibt Alex gegenüber zu, dass sie seinen Aussagen glaubt. Die Eltern der Jugendlichen treffen am Flughafen ein und bringen ihre Kinder nachhause. Zuhause angekommen sieht Alex in den Nachrichten, dass es beim Flugzeugabsturz keine Überlebenden gab.

39 Tage nach dem Unglück wird für die 39 Verstorbenen eine Zeremonie abgehalten und ein Denkmal enthüllt. Nach der Zeremonie zeigt sich, dass Carter und Tods Vater wütend auf Alex sind und diesem nicht vertrauen. Clear hingegen bedankt sich bei Alex, dass er ihr Leben gerettet hat und schenkt ihm eine Rose.

Am Abend befindet sich Tod allein im Badezimmer und eine hellblaue Flüssigkeit beginnt sich von der Toilette aus im Raum auszubreiten. Alex wirft währenddessen in seinem Zimmer ein Magazin zum Ventilator, welches dadurch zerstückelt wird. Ein Stück des Magazins landet auf Alex. Er nimmt das Stück Papier in die Hand und liest darauf das Wort „Tod“. Im Badezimmer rutscht Tod auf der Flüssigkeit aus und fällt durch die Wäscheleine hindurch in die Badewanne. Die Wäscheleine hat sich fest um seinen Hals gezogen. Er versucht diese zu lockern, schafft es jedoch nicht rechtzeitig und stirbt. Alex erreicht Tods Haus und sieht, wie sein Körper wegtransportiert wird. Clear taucht hinter einem Baum auf und rät Alex dazu, zu verschwinden. Daraufhin entdeckt Tods Vater, Alex und beschuldigt ihn für den Suizid seines Sohnes.

Phase II: Steigerung

Am nächsten Tag besucht Alex seine Schulkollegin Clear bei ihr zuhause. Als er eintrifft, arbeitet diese mit einem Schweißgerät an einer ihrer Skulpturen. Im

Gespräch gibt Clear zu, dass sie im Flugzeug auch etwas gespürt hat und eine Verbindung zu Alex hat. Alex stellt daraufhin die Theorie auf, dass Tods Tod einer von vielen ist und es Antworten geben muss. Die beiden beschließen, Tod im Bestattungsunternehmen zu suchen und schleichen sich dort nachts rein. Am Obduktionstisch liegend, sehen die zwei Jugendlichen den leblosen Körper von Tod, als ein Unbekannter den Raum betritt und die beiden erschreckt. Der Unbekannte erklärt den beiden, dass es für jede Person und deren Tod ein Design gibt. Er betont, dass dieses Design zwar, wie im Fall des Flugzeugabsturzes, betrogen werden kann, der Tod jedoch immer einen Weg findet und niemand verschont bleibt.

Am Tag darauf sitzen Clear und Alex gemeinsam in einem Café. Alex erklärt Clear, dass er das Design herausfinden muss, um alle Überlebenden des Flugzeugabsturzes vor dem Tod zu bewahren. Clear hält seine Idee für verrückt. Carter taucht mit seiner Partnerin Terry auf und beginnt mit Alex zu streiten. Terry unterbricht die beiden und bittet sie darum, aufzuhören. Sie fordert ihren Freund Carter dazu auf, das Unglück endlich hinter sich zu lassen und nach vorne zu schauen. Währenddessen entfernt sie sich einige Schritte von den anderen und wird auf der Straße von einem Bus erfasst und getötet.

Am Abend sitzt Alex bei sich zuhause und sieht fern. In den Nachrichten wird über die Ursache der Explosion berichtet. Alex skizziert den gezeigten Plan über die explodierten Bereiche im Flugzeug und bemerkt, dass diese sich genau bei den Sitzplätzen der Überlebenden befanden. Dadurch glaubt Alex, das gesuchte Design entdeckt zu haben. Er bemerkt, dass Miss Lewton die Nächste ist.

Vor ihrem Haus entdeckt Miss Lewton Alex und ruft einen der FBI-Agenten an. Kurze Zeit später taucht dieser mit einem Kollegen auf, um Alex mitzunehmen. Da diese keinen Grund haben, Alex festzuhalten, wird dieser kurze Zeit später entlassen.

Miss Lewton bereitet währenddessen eine Tasse Tee vor. Als sie glaubt, dass sich hinter ihr jemand befindet, schüttet sie den Inhalt der Tasse hinter sich. Daraufhin

füllt sie die leere Tasse mit Eiswürfeln und Vodka. Diese bekommt am Boden einen Riss, welchen Miss Lewton nicht bemerkt. Durch den Riss in der Tasse tropft Flüssigkeit auf und in den Monitor des Computers. Kurz darauf beginnt dieser zu qualmen und explodiert kurze Zeit später. Ein Stück des Displays bleibt im Hals von Miss Lewton stecken. Während sich Feuer im ganzen Haus ausbreitet, kriecht die schwer verletzte Miss Lewton in die Küche und versucht, ein auf dem Messerblock liegendes Tuch zu erreichen. Durch das Herunterziehen des Tuchs reißt Miss Lewton den Messerblock mit in die Tiefe und die sich darin befindenden Messer bleiben in ihrem Körper stecken. Alex trifft beim Haus von Miss Lewton ein und sieht diese sterbend am Küchenboden liegen. Er versucht sie verzweifelt zu retten, wodurch sich eines der Messer noch tiefer in ihren Körper bohrt, und sie tötet. Alex erkennt, dass das Haus gleich zu explodieren droht und rennt nach draußen. Sekunden später wird das Haus von Miss Lewton durch eine Explosion zerstört.

Am Denkmal trifft sich Clear mit Carter und Billy. Clear erklärt den beiden, dass Alex ein Muster erkannt hat und weiß, wer als nächstes stirbt. Die drei machen sich auf den Weg zu Alex. Clear setzt sich zu Alex in den Sand und erzählt ihm, dass ihr Vater getötet wurde, als sie zehn Jahre alt war. Sie träumt von einem Leben, in dem das alles nicht passiert ist und bittet Alex darum, nicht aufzugeben.

Phase III: Krise

Im Auto erklärt Alex den anderen alles über das Design. Da Alex den anderen nicht mitteilen will, wer als nächstes an der Reihe ist, dreht Carter durch und beginnt schneller zu fahren. Alle bitten ihn darum, stehenzubleiben und sich zu beruhigen. Carter bringt das Auto auf Bahngleisen zum Stehen und will die anderen nicht aussteigen lassen. Als die drei Jugendlichen es schaffen, sich zu befreien, bleibt Carter allein im Auto zurück und sieht dabei zu, wie ein Zug sich nähert. Da sich Carter dazu weigert auszusteigen, beschließt Alex, Carter zu retten. Kurz bevor der Zug das Auto mitreißt, schafft Alex es Carter zu befreien. Kurz darauf wird ein Metallteil des kaputten Autos vom fahrenden Zug nach oben geschleudert und entthauptet Billy. Da Carter überlebt hat, erkennt Alex, dass er das Design erfolgreich betrogen hat und selbst das nächste Opfer ist.

Alex sperrt sich allein in einer Hütte ein und versucht, alle sich darin befindenden Gefahren zu eliminieren. Ihm fällt plötzlich ein, dass er im Flugzeug mit Blake Plätze getauscht hat und nicht er, sondern Clear die Nächste ist. Er verlässt sofort die Hütte und macht sich auf den Weg zu Clear.

Bei Clear zuhause fällt der Strom aus und Clear sieht durch das Fenster, dass ihr Hund sich neben einer kaputten Stromleitung befindet. Sie stürmt nach draußen, um ihren Hund in Sicherheit zu bringen und wird dabei beinahe von einem Wäscheständer erschlagen. Dieser zerstört den Pool im Garten und Wasser breitet sich am Boden aus. Kurz bevor die Stromleitung das Wasser am Boden trifft, und dadurch alles unter Strom setzt, schafft es Clear, sich an der Hauswand festzuhalten und in ihr Zimmer zu klettern. Wieder unten angekommen, will Clear mit dem Auto fliehen. Dieses verfängt sich beim Ausparken an einer Stange in der Garage. Da die kaputte Stromleitung auf das Auto fällt, kann Clear nicht aussteigen und ist im Auto gefangen. Alex trifft ein und fordert Clear dazu auf, im Auto zu bleiben, da sie dort sicher ist. Da das Auto plötzlich Feuer fängt, beschließt Alex, Clear zu retten und sich zu opfern.

Phase V: Happy End/Katastrophe

Alex entfernt die Stromleitung vom Auto. Clear springt daraufhin aus dem Auto, welches kurz darauf explodiert und Alex dadurch in die Garage schleudert. Das FBI, welches Alex am Weg zu Clear verfolgt hat, trifft ein und versucht Alex zu retten.

Alex hat überlebt und befindet sich mit seiner jetzigen Partnerin Clear und Carter in Paris. Alex spricht erneut das Design an und glaubt noch immer, dass er bald an der Reihe sein wird. Kurz darauf schwebt Alex in Lebensgefahr und Carter rettet ihn vor einer herunterfallenden Anzeigetafel. Carter fragt den am Boden liegenden Alex, wer an der Reihe ist, da er selbst ausgelassen wurde. Sekunden später wird Carter durch herunterschwingende Anzeigetafel in den Tod gerissen.

6.3.2. Beschreibung der Figuren

Clear

Clear ist im Film zum ersten Mal inmitten ihrer Schulkasse mit Reiseführer in der Hand zu erkennen, wobei sie Aussagen ihrer Mitschüler*innen korrigiert. Sie ist die Mitschülerin von Alex, Christa, Blake, Terry, Carter, Billy und Tod. Im Laufe des Films freunden sich Clear und Alex an. Zusammen versuchen die beiden Antworten für den Tod ihres Mitschülers zu finden. Clear ist als sehr aufmerksam zu beschreiben, da sie sich ihre eigene Meinung bildet und die Urteile anderer hinterfragt. Sie ist die einzige Figur, die den Aussagen von Alex glaubt. Clear wird ebenfalls als kreativ gezeigt, da sie in ihrem Zuhause, Skulpturen mit einem Schweißgerät erstellt. Gegen Ende des Filmes zeigt sie Mut, indem sie ihren Hund vor der bedrohlichen Stromleitung rettet. Durch schnelles Handeln schafft sie es mehrmals, knapp dem Tod zu entkommen. Alex ist am Ende derjenige, der Clear rettet und sich selbst dafür opfern will. Am Ende des Films befindet sich Clear mit ihrem jetzigen Partner Alex und Carter in Paris. Äußerlich ist die Figur von Clear anhand ihrer langen, mittelbraunen Haare zu erkennen. Ihre Kleidung ist nicht figurbetont und locker geschnitten. Lediglich am Anfang des Filmes zeigt Clear in ihrem Outfit etwas Haut, indem sie ein bauchfreies Top trägt.

Terry

Bei Terry handelt es sich um die Partnerin von Carter, die zu Beginn gemeinsam mit diesem am Flughafen ankommt. Sie ist die Mitschülerin von Alex, Christa, Blake, Clear, Carter, Billy und Tod. Durch ihre enganliegende Kleidung mit großem Ausschnitt und ihrem pinken Lidschatten hebt sich die Blondine Terry von den anderen weiblichen Charakteren ab. Dadurch dass Terry im Wartebereich des Flughafens auf dem Schoß ihres Partners sitzt und mit diesem knutscht, ist zu erkennen, dass sie sexuell aktiv zu sein scheint. In ihrem Auftritt bei der Konfrontation zwischen Carter und Alex, zeigt Terry ihre dominante Seite, da sie ihren Partner dazu auffordert, die Ereignisse hinter sich zu lassen. Vor Wut und Unachtsamkeit sieht Terry den Bus nicht kommen, der sie in den Tod reißt.

Blake und Christa

Bei Blake und Christa handelt es sich um ein Duo, welches auf Jungs attraktiv wirkt und deren Blicke auf sich zieht. Die zwei sind ebenfalls Klassenkameradinnen von Alex, Clear, Terry, Carter, Billy und Tod. Beide Jugendlichen tragen figurbetonte Kleidung und haben ein selbstbewusstes Auftreten. Im Flugzeug bringt das Duo durch seinen Charme, Alex dazu, den Sitzplatz mit Blake zu tauschen. Beide kommen bei Flugzeugunglück ums Leben.

Miss Lewton

Miss Lewton ist die Lehrerin und Begleitperson der Schulkasse und versucht am Flughafen, den Überblick zu behalten. Sie überlebt das Flugzeugunglück, da sie darauf besteht mit den Schüler*innen auf den nächsten Flug zu warten. Da sie ihren Lehrerkollegen darum gebeten hat, mitzufliegen, fühlt sie sich für dessen Tod verantwortlich. Als sie Alex vor ihrem Haus entdeckt bekommt Miss Lewton Angst und bittet einen der FBI Agenten um Hilfe. Erleichtert, dass dieser Alex mitgenommen hat, bereitet sie sich ein Getränk in der Küche zu. Sie spürt, dass sich in ihrem Haus etwas merkwürdig verhält, schafft es jedoch nicht die Kettenreaktion zu bekämpfen, die zu ihrem Tod führt. Äußerlich ist die Figur von Miss Lewton anhand ihrer dunkelbraunen, langen Haare und ihrem gemütlichen Kleidungsstil mit T-Shirt und weitem Hemd zu erkennen.

Alex: Bei Alex handelt es sich um den Protagonisten des Filmes, der durch seine Vision seine Mitschüler*innen Clear, Tod, Carter, Terry, Billy und seine Lehrerin Miss Lewton vor einem Flugzeugunglück bewahrt. Er versucht im Laufe des Films weitere Tode zu verhindern, indem er die Reihenfolge der geplanten Tode herausfindet. Er will sich für Clear opfern, überlebt dies und scheint am Ende des Filmes mit ihr in einer Beziehung zu sein.

Tod: Tod ist ein Schulkollege von Alex, Clear, Carter, Terry, Blake, Christa und Billy und ist der erste, der nach dem Flugzeugunglück ums Leben kommt.

Carter: Bei Carter handelt es sich um den Partner von Terry und Schulkollegen von Alex, Clear, Tod, Terry, Blake, Christa und Billy. Im Laufe des Filmes beginnt er

mehrmals mit Alex zu streiten. Obwohl es scheint, dass er vom Tod verschont wurde, kommt er ganz am Ende des Films ums Leben.

Billy: Billy ist ein Schulkollege von Alex, Carter, Tod, Terry, Blake, Clear und Christa. Seine Figur wirkt leicht naiv und wird durch ein Metallteil entthauptet.

6.3.1. Interpretation der Frauendarstellung

Alex tritt in „Final Destination“ als Protagonist auf und Frauenfiguren wie Clear, Christa, Blake, Terry und Miss Lewton nehmen nur Nebenrollen ein. Besonderes Terry fällt durch ihr Aussehen und Verhalten auf, da sie hellblonde Haare hat, pinken Lidschatten und enganliegende Oberteile mit großem Ausschnitt trägt. Auch Blake und Christa werden als attraktive Charaktere mit figurbetonter Kleidung dargestellt, die die Blicke ihrer Klassenkameraden auf sich ziehen. Da die Frauenfiguren Terry, Blake und Christa besonders weiblich und attraktiv dargestellt und dadurch zur Schau gestellt werden, sind Zusammenhänge mit dem Male Gaze Ansatz aus Kapitel 2.1 zu erkennen. Die bedeutendste Frauenfigur im Film ist Clear, die sich unauffällig kleidet und nur zu Beginn des Films in einem bauchfreien Oberteil zu sehen ist. Das Aussehen der Lehrerin Miss Lewton ist ebenfalls als unauffällig einzustufen.

Clear ist die einzige Frauenfigur, die in Phase I vorgestellt wird und bis zum Ende des Films überlebt. Da sie die Aussagen ihrer Schulkolleg*innen korrigiert und neben Alex als einzige erkennt, dass etwas an der Situation nicht stimmt, ist die Figur von Clear als intelligent einzustufen. In Phase IV ist sie dadurch in der Lage, Gefahren frühzeitig zu erkennen und nicht nur ihren Hund, sondern auch sich selbst zu retten. Da ihr das nicht ganz ohne Hilfe gelingt, rettet Alex sie aus dem Auto und begibt sich selbst in Gefahr. Durch das Ziel, alle ihrer Freund*innen zu retten, freunden sich Clear und Alex an und scheinen in Phase V ein Paar zu sein. Clear zeigt durch das Anfertigen von Skulpturen mithilfe eines Schweißgeräts, Interessen, die nicht typischen Frauenrollen zuzuweisen sind. Terry wird ausschließlich gemeinsam mit ihrem Partner Carter gezeigt. Es ist davon auszugehen, dass Terry sexuell aktiv ist, da diese im Wartebereich des Flughafens auf dem Schoß ihres

Freundes sitzt und mit diesem knutscht. Kurz vor ihrem Tod zeigt sie ihre dominante Seite, als sie ihren Freund auffordert, den Flugzeugabsturz hinter sich zu lassen und nach vorne zu blicken. Da das Duo Christa und Terry früh im Film sterben, werden diese nicht genauer vorgestellt. Es ist jedoch zu erkennen, dass diese ihrer Attraktivität bewusst sind und durch ihre charmante Art, ihre Mitschüler beeinflussen. Das Verhalten von Terry, Blake und Christa ist innerhalb weiblicher Stereotype einzuordnen, obwohl Terry diese durch die Konfrontation ihres Partners durchbricht. Auch Clear überkreuzt klassische Geschlechter-Stereotype, da sie sich von Beginn an, nicht als hilflos einzustufen ist und männliche Interessen zeigt. Die Rolle der Lehrerin Miss Lewton wird nur kurz zu Beginn des Films und in ihrem Haus gezeigt. Sie fühlt sich für den Tod ihres Arbeitskollegen verantwortlich und ruft sofort den FBI-Agenten um Hilfe, als sie Alex vor ihrem Haus entdeckt. Wie in Kapitel 4.1 beschrieben, ist Hilflosigkeit bei Frauen in klassischen Geschlechterrollen aufzufinden.

Da es im Film keine sexuellen Aktivitäten zu sehen gibt, kann kein Zusammenhang mit Brutalisierung festgestellt werden. Hinsichtlich der letzten Überlebenden im Film kann erkannt werden, dass Alex und Clear überleben und es somit mehr als eine*n Überlebende*n gibt. Obwohl Clear die einzige weibliche Überlebende ist, kann diese nicht eindeutig als Final Girl definiert werden, da diese nur eine Nebenrolle einnimmt. Dennoch weist Clear viele Eigenschaften eines nach Clover (2021) definierten Final Girls auf.

6.4. Filmanalyse “The Cabin in the Woods”

Der Film “The Cabin in the Woods” von Drew Goddard wurde im Jahr 2012 veröffentlicht und handelt von fünf jungen Erwachsenen, die ein paar Tage in einer abgelegenen Waldhütte verbringen wollen. Als sich in der Hütte die Falltür zum Keller öffnet und unbekannte Wissenschaftler die Ereignisse in der Hütte manipulieren, beginnt es für die fünf Freund*innen gefährlich zu werden (Goddard, 2012).

6.4.1. Handlung unterteilt in Phasen

Phase I: Problementfaltung

Zu Beginn des Filmes sind zwei unbekannte Wissenschaftler zu sehen, die sich durch eine Einrichtung bewegen und über internationale Projekte reden. In der darauffolgenden Szene wird Dana gezeigt, die in T-Shirt und Unterhose bekleidet ihren Koffer packt. Als sie in ihrem Skizzenblock eine Zeichnung ansieht, hält sie kurz inne. Ihre beste Freundin Jules betritt daraufhin den Raum und will Dana davon überzeugen, aufreizende Kleidung einzupacken, damit sie über die vergangene Beziehung mit ihrem Professor hinwegkommt. Jules beginnt die Bücher von Dana aus dem Koffer zu nehmen und diese mit Kleidung zu ersetzen.

Curt, der Partner von Jules, trägt allein alle Koffer zum Wohnwagen und beschwert sich darüber, dass Jules so viel eingepackt hat. Diese antwortet charmant, dass ihm einige der Sachen im Koffer auch gefallen werden und er sich deshalb nicht beschweren soll. Marty kommt mit seinem Auto an und es ist zu sehen, dass dieser während der Fahrt Marihuana geraucht hat. Die letzte Person der Gruppe, Holden, trifft ein und die fünf jungen Erwachsenen laden ihr Gepäck in den Wohnwagen und brechen auf. Am Weg zur Hütte bleibt die Gruppe an einer heruntergekommenen Tankstelle stehen. Als nach kurzer Zeit der Besitzer der Tankstelle auftaucht, beginnt dieser ein Gespräch, in dem er Jules als Hure beschimpft. Curt macht sofort einen Schritt nach vorne und will seine Partnerin verteidigen. Holden hält Curt zurück und die Gruppe fährt weiter.

Bei der Hütte angekommen, betritt Dana diese zuerst allein, um sich umzusehen. Als sich die Gruppe in ihre Zimmer aufgeteilt hat, entdeckt Holden ein unangenehm auffallendes Gemälde an der Wand, welches er direkt abnimmt. Hinter dem Gemälde entdeckt Holden einen Spiegel, der das Badezimmer von Dana zeigt. Da der Spiegel nur in eine Richtung funktioniert, kann Dana Holden nicht erkennen. Holden sieht Dana leicht zögernd dabei zu, wie sie sich auszieht, beschließt jedoch nach kurzer Zeit, sie über den Spiegel aufzuklären. Damit Dana sich wohlfühlt, tauscht Holden mit ihr das Zimmer.

In der Einrichtung verfolgen die unbekannten Wissenschaftler die Ereignisse in der Hütte über Monitore mit. Sie unterhalten sich über die jungen Erwachsenen und betiteln Jules als „die dumme Blonde“.

Am See, welcher sich in der Nähe der Hütte befindet, springen Dana und Holden ins Wasser. Jules weigert sich ins Wasser zu gehen, da sie sich lieber sonnen will. Curt wirft sie daraufhin ins Wasser.

In der Einrichtung werden währenddessen Wetten abgeschlossen. Die Wissenschaftler erwähnen ein System, welches eingehalten werden muss und sie nichts durch Einschreiten verfälschen dürfen.

In der Hütte dreht die Gruppe im Wohnzimmer Musik auf und beginnt „Wahrheit oder Pflicht“ zu spielen. Marty fordert Jules dazu auf, mit dem Wolfskopf an der Wand zu knutschen. Curt und Holden sind enttäuscht, dass Marty, Jules nicht dazu aufgefordert hat, Dana zu küssen. Jules begibt sich in ein Rollenspiel und nähert sich langsam dem Wolfskopf. Die Gruppe sieht zu, wie sie mit diesem flirtet und ihn leidenschaftlich küsst. Jules bekommt Applaus für ihre Darbietung und begibt sich zurück zur Gruppe. Dana ist an der Reihe und Curt meint genau zu wissen, dass Dana ihre Aufgabe bei „Pflicht“ nicht erledigen wird und deshalb „Wahrheit“ nehmen soll. Hinter der Gruppe öffnet sich im Boden eine Falltür, die in den Keller führt. Jules fordert Dana dazu auf, allein in den Keller zu gehen. Dana geht allein nach unten und sieht sich um. Als sie sich erschreckt und schreit, betritt Holden sofort den Keller, um Dana zu helfen. Die gesamte Gruppe beginnt den Keller und die sich darin befindenden Gegenstände zu untersuchen. Als Dana ein Tagebuch findet und der Gruppe daraus vorliest, beginnen sich im Wald Untote aus dem Boden zu erheben. Da Zombies erscheinen, feiern in der Einrichtung einige Personen ihren Wettgewinn.

Zurück im Wohnzimmer tanzt Jules in kurzer Hose anzüglich vor dem Kamin, während die Gruppe ihr dabei zusieht. Sie beginnt mit dem rauchenden Marty zu flirten und erwähnt, dass diese im ersten Jahr an der Uni miteinander geknutscht haben. Kurz darauf verlassen Curt und Jules die Hütte. Marty erwähnt Dana

gegenüber, dass sich irgendetwas an diesem Ort nicht richtig anfühlt. Holden und Dana bleiben allein auf der Couch zurück und beginnen miteinander zu flirten.

Im Wald versucht Curt, Jules zum Sex zu überreden. Da ihr zu kalt ist, lehnt Jules ab. In der Einrichtung reagieren die Wissenschaftler auf Jules' Reaktion und drehen die Temperatur im Wald nach oben. Zusätzlich dazu versprühen sie Pheromone, damit Curt und Jules in Stimmung kommen. Der Plan der Wissenschaftler funktioniert und das Paar legt sich eng umschlungen auf den Waldboden. Über die Monitore sehen die Wissenschaftler in der Einrichtung zu, wie sich Jules weiter auszieht und oberkörperfrei zu sehen ist. Während das Paar versucht Sex zu haben, taucht ein Zombie auf, der Jules mit einem Messer in die Hand sticht. Curt will Jules beschützen und wird von hinten mit einem Messer attackiert. Er sieht dabei zu, wie eine*r der Untoten, Jules mit einer Bärenfalle zu sich zieht und vor seinen Augen tötet. Darauffolgend lösen die Wissenschaftler in der Einrichtung einen Mechanismus aus, welcher das Blut von Jules unterirdisch in eine Form fließen lässt.

Phase II: Steigerung

Im Wohnzimmer küssen sich Dana und Holden auf der Couch. Vor der Hütte sieht Marty in den Himmel und stellt fest, dass keine Sterne zu sehen sind. Curt läuft blutüberströmt auf Marty zu und meint, dass sie fliehen müssen. Die Gruppe versammelt sich in der Hütte und Curt teilt allen mit, dass Jules getötet wurde. Daraufhin taucht ein Untoter an der Tür auf und wirft den Kopf von Jules in Danas Hände. Diese sieht den Kopf an und lässt diesen kreischend fallen. Durch Manipulation der Wissenschaftler rät Curt der Gruppe, sich aufzuteilen. Daraufhin wird jede*r einzeln in einem Zimmer eingeschlossen. Marty entdeckt in seinem Zimmer eine versteckte Kamera und glaubt, dass er sich in einer Reality-TV-Show befindet. Kurz darauf wird er von einem Zombie überrascht, der ihn durch das Fenster packt und rauszieht. Draußen wirft dieser Marty ein Messer in den Rücken und zieht ihn in den Wald. Ein weiterer Mechanismus wird ausgelöst und die zweite Form beginnt sich mit Blut zu füllen.

In ihrem Zimmer kämpft Dana schreiend gegen Untote an ihrem Fenster. Holden schlägt den Spiegel zwischen ihren Zimmern ein und holt Dana zu sich. Dana und Holden finden einen weiteren Eingang zum Keller und betreten diesen. Im Keller wird Holden von einem Zombie mit einer Bärenfalle nach oben gezogen. Dana schafft es, Holden wieder nach unten zu ziehen und sticht so lange auf den Zombie ein, bis dieser sich nicht mehr bewegt. Curt taucht ebenfalls im Keller auf und alle begeben sich nach draußen in den Wohnwagen.

Als die Gruppe mit dem Wohnwagen den zu Beginn durchquerten Tunnel erreicht, beginnt dieser einzustürzen. Vor dem Tunnel sucht die Gruppe nach einem anderen Ausweg und Curt beschließt mit seinem Motorrad über den Abgrund auf die andere Seite zu springen. Als er über den Abgrund springt, prallt er mitsamt dem Motorrad auf eine unsichtbare Wand und fällt in die Tiefe. Dana realisiert, dass Marty recht hatte und sie alle eine Art von Puppen sind.

Phase III: Krise

Holden und Dana fahren mit dem Wohnwagen weg und Holden plant, zu Fuß durch den Wald zu fliehen. Dana erwidert, dass fliehen sinnlos ist. Sekunden später wird Holden von hinten durch einen Zombie getötet. Der Wohnwagen fällt in die Tiefe und geht im Wasser unter. Dana schafft es, dem sinkenden Wohnwagen zu entkommen. In der Einrichtung feiern die Wissenschaftler bereits ihren Erfolg.

Am Steg angekommen, klettert Dana aus dem Wasser. Dort wird sie von einem Zombie angegriffen und kämpft um ihr Leben. Kurz bevor der Zombie die schwerverletzte Dana töten kann, taucht Marty auf und erledigt den Zombie. Die beiden laufen in den Wald und Marty zeigt Dana einen unterirdischen Gang, in dem sich ein Fahrstuhl befindet. Die beiden fahren mit dem Fahrstuhl in die Tiefe. Vom gläsernen Fahrstuhl aus sehen die beiden weitere Monster und Dana realisiert, dass sie diejenigen waren, die mithilfe der Gegenstände im Keller die Art der Monster aussuchten. Dana schlägt schreiend vermehrt gegen die Wand des Fahrstuhls.

In der Einrichtung ist Panik ausgebrochen, da die Wissenschaftler Dana und Marty nicht mehr auf den Monitoren sehen können. Schließlich entdecken sie die beiden

über die Kamera im Fahrstuhl. Unten angekommen werden Dana und Marty von einer Person mit Waffe überrascht und schaffen es, zu entkommen. Die beiden befinden sich nun in den Gängen der Einrichtung und hören über Lautsprecher eine Frauenstimme, die ihnen erklärt, dass sie den alten Göttern geopfert werden müssen. Als eine Gruppe bewaffneter Männer auf die beiden zukommt, verstecken sie sich in einem Kontrollraum. Dana erkennt, dass sie vom Kontrollraum aus, mittels Schaltern, Kreaturen freilassen kann und lässt diese auf die bewaffneten Männer los. Die gesamte Gruppe wird von freigelassenen Kreaturen getötet.

Phase IV: Retardierung

Die Kreaturen breiten sich in der gesamten Einrichtung aus. Als eine davon in den Kontrollraum eindringt, sind Marty und Dana gezwungen, zu fliehen. Die beiden entdecken ein Loch in der Wand und entkommen damit dem Chaos in den Gängen. Einer der Wissenschaftler versucht durch eine Klappe im Boden zu entkommen und trifft dadurch auf Dana und Marty. Dana sticht dem Wissenschaftler mit einem Messer in den Bauch. Der Wissenschaftler fällt zu Boden und stirbt.

Kurze Zeit später entdecken Dana und Marty einen Raum mit Figuren an der Wand, deren Umrisse mit Blut gefüllt sind. Sie betrachten die Figuren genauer und erkennen, dass es genau fünf Figuren sind und sie alle Teil eines Rituals sind. Eine in Hosenanzug gekleidete Frau betritt den Raum und erklärt den beiden, was hinter dem Ritual steckt. Sie meint, dass die erste Person die sterben muss immer „die Hure“ ist. Weiters müssen im Rahmen des Rituals bestimmte Personen geopfert werden, wie „der Athlet“, „der Belesene“, „der Dummkopf“ und „die Jungfrau“. Dabei verweist die Frau auf Dana, die an Stelle der Jungfrau geopfert werden soll, obwohl sie die Anforderungen nicht perfekt erfüllt. Sie fordert die beiden dazu auf, sich innerhalb der nächsten acht Minuten zu opfern, da sonst bei Sonnenaufgang die alten Götter aus der Tiefe hervorkommen und die Welt zerstören. Dana bedroht daraufhin Marty mit einer Schusswaffe und wird von hinten von einem Werwolf gebissen. Marty stürzt sich auf die unbekannte Frau und kämpft mit dieser am Boden liegend. Die Frau wird von hinten von einem Zombie überrascht und mit einer Axt getötet. Marty wirft den Zombie und die Frau in die Tiefe.

Phase V: Happy End/Katastrophe

Der gesamte Raum beginnt einzustürzen und Marty begibt sich zur schwerverletzten Dana. Dana entschuldigt sich bei Marty, dass sie ihn mit einer Waffe bedroht hat. Die beiden beginnen Marihuana zu rauchen und über den Untergang der Welt zu scherzen. Der Raum stürzt weiter ein und die beiden sitzen händchenhaltend da und sehen zu, wie alles einstürzt. Schließlich kommt einer der alten Götter aus der Tiefe hervor und zerstört alles.

6.4.2. Beschreibung der Figuren

Dana

Die Protagonistin Dana ist zum ersten Mal zu erkennen, als sie in T-Shirt und Unterhose bekleidet ihren Koffer packt. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Jules und ihren Freunden Marty, Curt und Holden, will Dana ein paar Tage in einer abgelegenen Waldhütte eines Bekannten verbringen. Damit Dana, wie zu Beginn des Filmes angedeutet wird, über die Beziehung bzw. Affäre mit einem ihrer Uni-Professoren hinwegkommt, versucht Jules sie zu überreden, aufreizende Kleidung einzupacken. Da Dana ihren Koffer mit Büchern gefüllt hat und gemeinsam mit Marty als einzige erkennt, dass etwas an diesem Ort nicht stimmt, ist sie als intelligent einzustufen. Zusätzlich dazu wirkt sie unschuldig, da sie versucht, Holden über ihre geringe sexuelle Erfahrung aufzuklären und im Ritual als „Jungfrau“ geopfert werden soll. Auch der Kleidungsstil der rothaarigen Dana ist als unschuldig zu sehen, da sie im Gegensatz zu Jules wenig Haut zeigt. Obwohl sie z.B. Holden vor einem der Zombies rettet, benötigt sie Martys Hilfe, um zu überleben. Ihr Mut zeigt sich gegen Ende des Films, da sie die Kreaturen in der Einrichtung freilässt, den Wissenschaftler tötet und ihren Freund Marty mit der Waffe bedroht. Sie und Marty sind die einzigen, die so lange überleben bis die alten Götter aus der Tiefe hervorkommen.

Jules

Bei Jules handelt es sich um die beste Freundin von Dana, Partnerin von Curt und Freundin von Marty und Holden. Sie versucht zu Beginn des Films, Danas

Liebeskummer zu bekämpfen, indem sie aufreizende Kleidung für sie einpackt. Bekleidet mit einem leichten Sommerkleid, welches einen großen Ausschnitt aufweist, zeigt Jules ihren Freund*innen ihre frisch gefärbten, blonden Haare. Durch u.a. sexuellen Anspielungen und aufreizenden Tanzeinlagen in knappen Hotpants, zeigt Jules ihre sexuell aktive Seite. Die unbekannten Wissenschaftler betiteln Jules als „die dumme Blonde“ und im Rahmen des Rituals wurde ihr die Rolle der „Hure“ zugeschrieben. Nachdem versucht, im Wald Sex zu haben, wird die halbnackte Jules das erste Opfer der Angreifer*innen und vor den Augen ihres Partners Curt getötet.

Marty: Bei Marty handelt es sich um den stets mit Marihuana zugedröhnten Teil der Freundesgruppe. Er ist die erste Person, die bemerkt, dass etwas an diesem Ort nicht stimmt und überlebt gemeinsam mit Dana bis kurz vor Ende des Films.

Curt: Curt ist Teil der Freundesgruppe und Partner von Jules. Er übernimmt die Beschützerrolle im Freundeskreis und kommt bei dem Versuch, Hilfe zu rufen, ums Leben.

Holden: Bei Holden handelt es sich um das romantische Interesse von Dana. Er zeigt sich als intelligent und beschützerisch. Er wird während des Planens einer Fluchtstrategie von hinten erstochen.

6.4.1. Interpretation der Frauendarstellung

Die Protagonistin Dana wird im Film „The Cabin in the Woods“ zum ersten Mal gezeigt, als sie in T-Shirt und Unterhose bekleidet ihren Koffer packt. Für ihren restlichen Auftritt im Film ist Dana unauffällig, jedoch feminin gekleidet. Ihre beste Freundin Jules hingegen zeigt sich über den ganzen Film hinweg freizügig, indem sie viel nackte Haut zeigt. Selbst im Rahmen des Rituals wird sie als „Hure“ bezeichnet. Als sie versucht mit ihrem Partner Sex zu haben, wird Jules oberkörperfrei gezeigt. Die Figur von Jules nimmt eine exhibitionistische Rolle ein, da ihr Körper nicht nur den Zuseher*innen, sondern auch den männlichen

Charakteren zur Schau gestellt wird. Auch Dana wird zu Beginn des Films kurz zur Schau gestellt, da diese in T-Shirt und Unterhose bekleidet, zu sehen ist.

Da Jules, Danas vergangene Beziehung/Affäre mit einem ihrer Uni-Professoren erwähnt, scheint Dana sexuell nicht unerfahren zu sein. Trotzdem wird sie im Rahmen des Rituals als „die Jungfrau“ bezeichnet und verhält sich zögerlich, als sie und Holden sich küssen. Besonders im Vergleich zu ihrer Freundin Jules wirkt Dana brav und unschuldig, da Jules u.a. anzüglich vor der ganzen Gruppe im Wohnzimmer tanzt und im Wald versucht mit ihrem Partner Sex zu haben. Jules will ihre beste Freundin dazu bewegen, sexuell aufgeschlossener zu sein und aufreizende Kleidung einzupacken. Da Dana ihren Koffer in Phase I mit Büchern gefüllt hat und in Phase II erkennt, dass die Tode ihrer Freund*innen nicht zufällig passieren, ist ihre Figur als intelligent einzustufen. Nachdem Marty der Protagonistin das Leben rettet, zeigt diese ihre mutige Seite, indem diese einen der Wissenschaftler tötet und gemeinsam mit Marty ihr Schicksal akzeptiert. Dadurch ist bei Dana eine charakterliche Entwicklung zu erkennen, die Clover (2021) Final Girls zuschreibt. Im Gegensatz zu Jules durchbricht Dana durch ihre Entwicklung klassische Genderrollen.

Jules und Curt sind die ersten Personen, die den Angreifern zum Opfer fallen. Als die beiden versuchen im Wald Sex zu haben, wird Jules oberkörperfrei gezeigt und kurz darauf von einem Zombie überrascht und getötet. Ihr Partner entkommt den Angriffen und stirbt kurze Zeit später an dem Versuch, Hilfe zu holen. Somit kann auch in „The Cabin in the Woods“ ein Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung festgestellt werden.

Da keine der Figuren bis zum Ende des Films überlebt, können in Bezug auf die letzten Überlebenden im Film nur die Personen betrachtet werden, die länger als alle andern überleben. Dana zählt gemeinsam mit ihrem Freund Marty zu einer der letzten Überlebenden, da beide bis kurz Ende des Films und länger als alle anderen Figuren überleben. Dana weist sowohl in ihren Charakterzügen als auch ihrer Entwicklung viele Gemeinsamkeiten mit dem von Clover (2021) beschriebenen Final Girl auf und ist deshalb als Final Girl des Films einzustufen.

6.5. Filmanalyse "The Invisible Man"

"The Invisible Man" stammt vom Regisseur Leigh Whannell und wurde im Jahr 2020 veröffentlicht. Der Film behandelt die Geschichte von Cecilia, die nach dem Suizid ihres gewalttätigen Ex-Partners versucht, einen Neuanfang zu machen. Mysteriöse Ereignisse lassen Cecilia glauben, dass ihr ehemaliger Partner nicht tot ist und sie heimlich verfolgt. Als die ersten Personen in ihrem Umfeld auf mysteriöse Weise getötet werden, wird Cecilia zunächst dafür verantwortlich gemacht (Whannell, 2020).

6.5.1. Handlung unterteilt in Phasen

Phase I: Problemfaltung

Cecilia liegt mit ihrem schlafenden Partner Adrian im Bett. Sie bewegt sich leise aus dem Zimmer und holt eine Reisetasche aus dem Lüftungsschacht im Kleiderschrank. Während Adrian schläft, schleicht sich Cecilia durch die Garage aus dem Haus. Als sie unabsichtlich den Alarm beim Auto auslöst, beginnt sie wegzurennen und klettert über die Mauer am Ende des Grundstücks. Bei der Straße angekommen, sieht Cecilia das Auto ihrer Schwester, welche sie zuvor um Hilfe gebeten hat, auf sie zukommen. Cecilia steigt ein und Emily fragt sie verwundert, was passiert ist. Adrian taucht beim Auto auf und schlägt sie Autoscheibe ein. Daraufhin fahren die beiden weg.

Zwei Wochen später ist zu sehen, wie Cecilia bei dem Polizisten James, einem Freund ihrer Schwester, untergekommen ist. Cecilia fühlt sich unwohl und ist der Meinung, dass Adrian sie finden und bestrafen wird. Aufgrund dessen traut sie sich kaum, das Haus zu verlassen. Als Emily eintrifft, versucht diese der aufgewühlten Cecilia zu erklären, dass Adrian tot ist. Sie zeigt ihr auf ihrem Smartphone einen Artikel über den Suizid ihres Ex-Partners. In der Küche erzählt Cecilia ihrer Schwester und James erstmals, was Adrian ihr angetan hat und warum sie geflohen ist. Cecilia erklärt, dass Adrian die Kontrolle über alles und jeden haben musste und sie in ihrer Beziehung über keinen eigenen Willen verfügte. Sie musste den

Anforderungen von Adrian entsprechen, sonst wurde sie bestraft. Da Adrian unbedingt Kinder wollte, verhütete Cecilia heimlich.

Am nächsten Tag bekommt Cecilia einen Brief, der sie über den Nachlass ihres Ex-Partners informiert. Zusammen mit Emily besucht sie die Kanzlei von Tom, Adrians Bruder. Dieser erklärt ihnen, dass er für den Nachlass seines Bruders verantwortlich ist und Cecilia fünf Millionen Dollar erhält. Als Tom einen Brief des Verstorbenen vorlesen will, hält Emily ihn davon ab, um ihre Schwester zu schützen. Überglucklich beschenkt Cecilia, James und seine Tochter Sydney. Als Cecilia am nächsten Tag allein mit Sydney zuhause ist, versucht sie Frühstück zu machen und entfernt sich vom Herd. Das Essen am Herd beginnt zu brennen und Cecilia versucht das Feuer mit Wasser löschen. Als Sydney dies sieht, schreitet sie noch rechtzeitig ein und löscht das Feuer mit dem Feuerlöscher.

Als Cecilia abends allein an ihrem Laptop sitzt, hört sie ein Geräusch in der Wohnung und ruft nach James. Da niemand antwortet, geht sie durchs Haus und sieht, dass die Eingangstür offensteht. Cecilia kann draußen niemanden erkennen, geht zurück ins Haus und verschließt die Tür. Als Cecilia und Sydney schlafen, wird ihre Bettdecke weggezogen. Das Licht beginnt zu flackern und Cecilia wacht auf. Sie nimmt die Bettdecke in die Hand und versucht diese wieder zum Bett zu tragen. Die Bettdecke lässt sich nicht bewegen, da etwas Unsichtbares diese am Boden hält. Cecilia zieht weiterhin an der Bettdecke und sieht darauf Schritte, die sich ihr nähern. Sie schreckt zurück und ruft nach James. Sydney wacht ebenfalls auf und bewaffnet sich mit Pfefferspray. Cecilia erklärt James, dass sie Schritte auf der Bettdecke gesehen hat und jemand im Raum sein muss. James versucht ihr klarzumachen, dass sie sich alles nur eingebildet hat.

Phase II: Steigerung

Cecilia hat ein Vorstellungsgespräch in einem Architekturbüro. Der Interviewer fragt sie nach ihrer gesammelten Berufserfahrung, warum sie bereits in Paris war und ob alle schönen Frauen nach Paris gehen. Cecilia ignoriert dies und will dem Interviewer die Entwürfe in ihrer Mappe zeigen. Als sie diese öffnet, befindet sich darin nichts. Kurz darauf fühlt sich Cecilia benommen und kippt um.

Zuhause erhält Cecilia einen Anruf von der Ärztin, die sie über die Ergebnisse ihrer Blutwerte informieren möchte. Die Ärztin erwähnt, dass sie eine ungewöhnlich hohe Dosis eines Beruhigungsmittels in ihrem Blut feststellen konnten. Cecilia entdeckt daraufhin eine Flasche Beruhigungsmittel in ihrem Badezimmer, die einen blutigen Fingerabdruck aufweist.

Gemeinsam mit James besucht sie am nächsten Tag den Bruder von Adrian. Cecilia fordert Tom auf, Adrian mitzuteilen, dass dieser sie in Ruhe lassen soll. Sie erklärt, dass Adrian ihr gedroht hat, sie immer zu finden und dass sie dieselbe Flasche Beruhigungsmittel, welche sie in ihrem Badezimmer gefunden hat, am Abend ihrer Flucht verloren hat. Sie ist überzeugt davon, dass Adrian nicht tot ist und einen Weg gefunden hat unsichtbar zu sein. Tom meint daraufhin, dass sein Bruder äußerst gut darin war in die Köpfe anderer einzudringen und diese zu manipulieren. Er erwähnt, dass er seinen Bruder hasste und zeigt Cecilia ein Foto des toten Adrians.

Cecilia besucht ihre Schwester und stellt fest, dass diese wütend auf sie ist. Emily erklärt, dass sie eine E-Mail von Cecilia erhalten hat in der sie erwähnt, wie sie wirklich über ihre Schwester denkt. Cecilia versucht ihrer Schwester klarzumachen, dass sie nicht hinter der E-Mail steckt, sondern Adrian hierbei der Schuldige ist. Emily glaubt ihrer Schwester nicht und schließt genervt ihre Haustür.

Zuhause bricht Cecilia weinend am Boden zusammen. Sydney entdeckt die verheulte Cecilia am Boden und will sie zu trösten. Als Sydney einen Schlag ins Gesicht bekommt, ruft sie sofort nach ihrem Vater und beschuldigt Cecilia. James verlässt mit der verängstigten Sydney das Haus. Cecilia befindet sich allein zuhause und beginnt mit dem unsichtbaren Adrian zu reden. In der Küche bewaffnet sie sich mit einem Messer und nimmt sich eine Packung Kaffeepulver, welches sie am Boden des Wohnzimmers verstreut. In der Ecke sitzend, wartet sie darauf, etwas zu erkennen. Als sie Adrian auf seinem Mobiltelefon anruft, hört sie dieses im Dachboden klingeln. Cecilia nimmt sich eine Leiter und klettert mit dieser in den Dachboden. Oben angekommen ruft sie Adrian erneut an und entdeckt sein Smartphone auf dem Boden. Auf dem Smartphone entdeckt sie Fotos der schlafenden Sydney und sich selbst. Zusätzlich dazu befinden sich am Boden die

bereits vermissten Entwürfe und ein in Plastik eingepacktes Messer. Adrians Smartphone vibriert und darauf ist das Wort „Überraschung“ zu lesen. Als sie unten im Haus ein Geräusch hört, geht sie zur Leiter und sieht nach unten. Da sie ahnt, dass sich auf der Leiter jemand befindet, kippt sie einen Eimer Farbe die Leiter hinunter und erkennt dadurch die Umrisse einer Person. Cecilia schrekt schreiend zurück. Kurze Zeit später begibt sie sich mit dem Messer bewaffnet nach unten und verfolgt die Farbtropfen am Boden. In der Küche wird Cecilia vom Unsichtbaren angegriffen und durch den Raum geschleudert. Am Boden liegend versucht Cecilia den Unsichtbaren mit Tellern niederzuschlagen. Sie schafft es sich zu befreien, nach draußen zu laufen und mit ihrem Smartphone ein Taxi zu rufen. Im Taxi bittet sie den Fahrer darum, sich zu beeilen und alle Türen abzuschließen.

Cecilia besucht das Haus von Adrian und begutachtet dort seine Erfindungen. Als sie eine seiner Erfindungen genauer betrachtet, entdeckt sie einen Anzug, der unsichtbar werden kann. Da der Hund im Haus zu bellen beginnt, nimmt Cecilia den Anzug hektisch von der Halterung und versteckt diesen im Lüftungsschacht des Kleiderschranks. Als sie am Teppichboden erkennt, dass der Unsichtbare den Kleiderschrank betritt, rennt sie zum wartenden Taxi und fährt davon.

Cecilia trifft sich mit ihrer Schwester in einem Restaurant und macht ihr klar, dass sie sie liebt und sie ihre folgende Geschichte glauben soll. Emily hört zu, was Cecilia zu sagen hat. Cecilia erklärt, dass sie in Adrians Haus einen Anzug gefunden hat der beweist, dass Adrian noch am Leben ist. Neben Cecilia hebt sich langsam ein Messer, welches nur Sekunden später die Kehle von Emily aufschlitzt und daraufhin in die Hand von Cecilia fällt. Emily fällt tot auf den Tisch und die Gäste im Restaurant geraten in Panik. Cecilia hält erstarrt das Messer in der Hand, lässt dieses fallen und beginnt in Tränen auszubrechen. Die Polizei trifft ein und nimmt Cecilia fest.

Im Krankenhaus versucht Cecilia der Polizei alle Ereignisse zu erklären. Sie besteht darauf, dass sie ihre Unschuld beweisen kann. Da sie den unsichtbaren Adrian im Raum bemerkte, möchte sie keine Details ihres Fundes verraten. Niemand scheint Cecilia zu glauben.

Als Cecilia herausfindet, dass sie schwanger ist, versucht Tom sie zu überreden, das Kind zu behalten. Tom zufolge wusste Adrian über ihre heimliche Verhütung und manipulierte dies. Er erklärt ihr, dass aufgrund ihrer Umstände alle Zahlungen ihres Erbes ausgesetzt werden und sie lieber ganz auf das Geld verzichten sollte. Tom versucht ihr einzureden, dass das Kind zu bekommen die einzige Möglichkeit ist, weiterhin Geld zu erhalten und freizukommen. Cecilia will den vorgeschlagenen Deal nicht annehmen und nimmt heimlich einen Füller aus Toms Aktenkoffer. Dieser gibt ihr drei Tage Zeit, um über das Angebot nachzudenken.

Nachts versucht Cecilia sich in der Dusche mithilfe des Füllers umzubringen. Der unsichtbare Adrian hält sie davon ab und Cecilia sticht mit dem Füller auf ihn ein. Daraufhin beschädigt sie seinen Anzug und Adrian wird, aufgrund des verursachten Defekts am Anzug, immer wieder kurz sichtbar. Ein Polizist stürmt in das Zimmer von Cecilia und Adrian tötet diesen und alle Polizist*innen, die sich ihm am Gang des Krankenhauses in den Weg stellen.

Phase III: Krise

Cecilia nimmt die Waffe eines am Boden liegenden Polizisten und verfolgt Adrian nach draußen. Auf dem Parkplatz greift Adrian, Cecilia an und erklärt ihr, dass sie selbst schuld am Tod ihrer Schwester ist und er sie verletzen möchte, indem er ihren Liebsten etwas antut. Adrian entfernt sich von Cecilia und verschwindet. Cecilia verfolgt den wieder unsichtbar gewordenen Adrian und wird beinahe von einem Auto angefahren. Das Auto weicht aus und fährt in eine Reihe parkender Autos. Cecilia steigt in das Auto ein und fährt weg. Während der Fahrt ruft sie James an und versucht ihn vor Adrian zu warnen.

Sydney bemerkt, dass sich etwas/jemand in ihrem Zimmer befindet und sprüht Pfefferspray in die Luft. Dabei verwundet sie den Unsichtbaren und rennt weg. James bemerkt, dass seine Tochter angegriffen wird und versucht diese zu beschützen. Dabei wird er von dem Unsichtbaren attackiert, während seine Tochter schreiend dabei zusehen muss. Cecilia trifft ein und macht den Unsichtbaren mithilfe eines Feuerlöschers sichtbar. Nachdem sie mehrmals auf die Person geschossen hat, fällt der bereits sichtbar gewordene Mann im Anzug zu Boden.

Cecilia nimmt die Maske des Mannes ab und erkennt, dass es sich dabei nicht um Adrian, sondern um seinen Bruder Tom handelt.

Phase IV: Retardierung

Die Polizei durchsucht das Haus von Adrian und entdeckt diesen, gefesselt im Keller eingeschlossen. James erklärt, dass Tom ihn gefesselt und eingesperrt hat. Cecilia glaubt der ganzen Geschichte nicht und denkt noch immer, dass Adrian hinter den Angriffen steckt.

Cecilia ruft Adrian an und besucht diesen in seinem Haus. Als die beiden gemeinsam zu Abend essen, versucht Adrian ihr klarzumachen, dass er sie in seinem Leben braucht und seine Taten während der Beziehung bereut. Cecilia will seine Entschuldigung unter der Bedingung annehmen, dass Adrian die Wahrheit sagt. Adrian erklärt ihr, dass Tom immer hinter allem steckte und ihn sein Leben lang kontrolliert hat. Cecilia glaubt ihm nicht und fordert ihn erneut dazu auf, die Wahrheit zu sagen. James hört im Auto sitzend, alles über seine Kopfhörer mit. Cecilia beginnt zu weinen und Adrian versucht sie zu trösten. Kurz darauf geht Cecilia ins Badezimmer, um sich frischzumachen.

Phase V: Happy End/Katastrophe

Adrian sitzt allein am Esstisch, als sich seine Hand, in der sich ein Messer befindet, sich auf mysteriöse Art zu seinem Hals bewegt und seine Kehle aufschneidet. Cecilia entdeckt den schwerverletzten Adrian am Boden und ruft daraufhin einen Krankenwagen. Sie bewegt sich an einen Ort, an dem die Überwachungskamera des Hauses sie nicht aufzeichnen kann und lächelt Adrian an. Mit einem Lächeln im Gesicht sagt sie „Überraschung“. Sekunden später stirbt Adrian. Cecilia erklärt beim Verlassen des Hauses dem zur Hilfe eilenden James, dass Adrian sich selbst getötet hat. James sieht den Anzug in Cecilias Reisetasche und realisiert, dass sie Adrian mithilfe des Anzugs getötet hat. Cecilia überzeugt James, dass es sich beim Tod von Adrian um einen Suizid handelt. Dieser akzeptiert ihre Version der Geschehnisse und Cecilia entfernt sich vom Haus mit einem Lächeln im Gesicht.

6.5.2. Beschreibung der Figuren

Cecilia

Bei Cecilia handelt es sich um die Protagonistin, die zu Beginn des Films von ihrem gewalttätigen Partner Adrian flieht. Nach ihrer Flucht ist Cecilia bei James, einem Freund ihrer Schwester Emily, und seiner Tochter Sydney untergekommen. Selbst zwei Wochen später fühlt sie sich noch immer von ihren Ex-Partner beobachtet und traut sich kaum das Haus zu verlassen. Nicht nur an ihrem Verhalten, sondern auch an ihrem Aussehen ist zu erkennen, dass es ihr nicht gut zu gehen scheint. Ihre blonden Haare trägt sie meist nicht frisiert, in ihrem Gesicht sind dunkle Augenringe zu erkennen und sie trägt für den Großteil des Films weite, komfortable Kleidung. Nur am Ende des Films ist Cecilia eine Szene lang im Abendkleid zu sehen. Durch ihre aufmerksame Art erkennt sie schnell, dass in ihrem Umfeld etwas nicht stimmt und ist als Einzige davon überzeugt, dass Adrian am Leben ist und hinter den Angriffen steckt. Sie schafft es, den Angreifer auszutricksen und diesen zu töten. Um sich vor ihrem Ex-Partner zu schützen, tötet sie diesen ebenfalls mithilfe des Anzugs.

Emily

Emily ist die Schwester von Cecilia und holt diese zu Beginn des Films mit dem Auto ab. Sie bringt ihre Schwester bei James und seiner Tochter Sydney in Sicherheit. Als Tom einen Brief verstorbenen Bruders vorlesen will, unterricht Emily ihn, um ihre Schwester vor den Worten ihres Ex-Partners zu bewahren. Obwohl sie, aufgrund einer E-Mail, wütend auf ihre Schwester ist, hört sie dieser zu, als sie ihr vom Anzug in Adriens Haus erzählt. Emily zählt als erstes Opfer des Unsichtbaren und wird im Restaurant gegenüber ihrer Schwester getötet. Äußerlich zeigt sich Emily nicht freizügig und trägt unauffällige Kleidungsstücke.

Sydney

Sydney ist die Tochter von James und ist zum ersten Mal in der Küche sitzend zu sehen, als sie sich mit ihrem Vater über ihre schulischen Zukunftspläne unterhält. Zu erkennen ist sie an ihren Schulterlangen, krausen Haaren und ihrem unauffälligen Kleidungsstil. Sydney ist stets auf in ihrem Zimmer lauernde Gefahren

vorbereitet und lagert neben ihrem Bett eine Dose Pfefferspray, welche sie gegen Ende des Films gegen den Unsichtbaren einsetzt.

Adrian: Adrian ist der toxische Ex-Partner von Cecilia und wird am Ende des Films von ihr in seinem Haus getötet.

Tom: Bei Tom handelt es sich um den Bruder und Anwalt von Adrian. Er befindet sich gegen Ende des Films im unsichtbar machenden Anzug und wird von Cecilia erschossen.

James: James ist ein guter Freund von Emily, Mitbewohner von Cecilia und Vater von Sydney. Er ist beruflich als Polizist tätig und versucht Cecilia zu beschützen.

6.5.1. Interpretation der Frauendarstellung

Die Protagonistin Cecilia trägt für den Großteil des Films weit geschnittene Kleidung. Auch die anderen weiblichen Charaktere fallen durch ihr Aussehen bzw. ihrer Kleidung nicht sonderlich auf. Da in „The Invisible Man“ keine (halb) nackten Frauenfiguren gezeigt werden bzw. deren Körper nicht durch figurbetonte Kleidung etc. zur Schau gestellt werden, nehmen die Frauen keine exhibitionistische Rolle ein.

Cecilia wird als Opfer einer toxischen Beziehung gezeigt. Innerhalb der Beziehung war diese hilflos und durch ihren Partner eingeschüchtert, da dieser sie für ihr Fehlverhalten bestrafte. Durch die Macht des Partners und Hilflosigkeit der Frau sind klare Geschlechterrollen zu erkennen. Selbst als Cecilia vor ihrem Partner fliehen kann, versteckt sich diese verängstigt bei einem Freund ihrer Schwester. Erst als sie vom Suizid ihres Ex-Partners hört, fühlt sie sich wieder frei und traut sich, über die Ereignisse in der Beziehung zu sprechen. Obwohl Adrian für tot erklärt wurde, erkennt Cecilia als Einzige, dass dieser sich unsichtbar machen kann. Deshalb stellt sich ihre Figur als intelligent und auch mutig heraus, da sie den Unsichtbaren in eine Falle locken kann und diesen am Ende tötet. Als sich herausstellt, dass es sich bei dem Unsichtbaren nicht um ihren Ex-Partner Adrian

handelt, hält sie am Glauben fest, dass dieser hinter allen Angriffen steckt. Cecilia besucht ihren Ex-Partner bei ihm zuhause und tötet diesen mithilfe des Anzugs. Bei der Figur von Cecilia ist im Laufe des Films eine charakterliche und optische Entwicklung zu erkennen, da sie zu Beginn des Films hilflos und in Männerkleidung zu sehen war, und sich am Ende im Abendkleid bekleidet der Gefahr stellt. Da sie in Phase II herausfindet, dass sie schwanger ist, beginnt sie ihre letzte Tat nicht nur zum Selbstschutz, sondern auch zum Schutz ihres ungeborenen Kindes. In diesem Sinne kann ihre durchgemachte Entwicklung auch als der von Rieser (2001) beschriebenen Entwicklung von „girlhood“ zu „motherhood“ gesehen werden. Auch die Jugendliche Sydney zeigt sich als mutige und intelligente Frauenfigur. Dies lässt sich daraus begründen, dass sie ihren Vater über den Wunsch ihrer schulischen Ausbildung informiert und einschreitet, als Cecilia das Feuer in der Küche nicht löschen kann. Selbst bei Gefahren in ihrem Zimmer, hält sie innerhalb von Sekunden eine Dose Pfefferspray bereit mit welcher sie den Unsichtbaren verletzt und dadurch fliehen kann. Emily nimmt im Film eine beschützerische Position ein, da sie ihre Schwester bei der Flucht unterstützt und diese anschließend bei einem ihrer Freunde in Sicherheit bringt. Ihre beschützerische Art ist ebenfalls im Büro des Anwalts zu erkennen, als dieser einen unangemessenen Brief des Verstorbenen vorlesen will. Obwohl sie wütend auf ihre Schwester Cecilia ist, hört sie dieser zu, als sie ihr über den Fund in Adrians Haus berichtet. Durch ihren Beschützerinstinkt gegenüber ihrer Schwester weist die Figur von Emily sowohl männlich assoziierte als auch mütterliche Eigenschaften auf. Zu erkennen ist, dass alle Frauenfiguren in „The Invisible Man“ klassische Geschlechterrollen überkreuzen und sowohl männliche als auch weibliche Eigenschaften aufweisen.

Aufgrund fehlender sexueller Aktivitäten im Film, kann kein Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung festgestellt werden. Da Cecilia bis zum Ende des Films überlebt und in ihren Eigenschaften und Entwicklung stark mit dem von Clover (2021) beschriebenen Final Girl übereinstimmt, kann diese als das Final Girl des Films gesehen werden. Dennoch ist sie nicht die einzige Person, die bis zum Schluss überlebt, da sowohl Sydney als auch James die Angriffe des Mörders überleben. Anzumerken ist, dass Cecilia ohne männliche Hilfe überlebt und die

Person ist, die James und Sydney vor dem Angreifer rettet, indem sie diesen erschießt.

6.6. Filmanalyse „Fear Street Part Two: 1978“

„Fear Street Part Two: 1978“ ist der zweite Teil der Fear Street-Trilogie von Leigh Janiak und wurde im Jahr 2021 veröffentlicht. Aufbauend auf den Ereignissen des ersten Teils erzählt C. Berman die Geschichte des Ferienlager-Massakers aus dem Jahr 1978. Dabei fielen zahlreiche Jugendliche einem verrückt gewordenen Camp-Betreuer zum Opfer (Janiak, 2021).

6.6.1. Handlung unterteilt in Phasen

Phase I: Problemfaltung

Zu Beginn des Films ist C. Berman zu sehen, wie sie auf der Couch sitzend die Nachrichten über die Morde in „Shadyside“ verfolgt. Nachdem sie sämtliche Türschlösser in ihrem Haus kontrolliert hat, schläft sie auf der Couch ein. Als es an der Tür klopft, wacht C. Berman auf und versteckt sich. Das Küchenfenster öffnet sich und jemand klettert ins Haus. C. Berman bedroht die Person mit einem Messer und will wissen, was diese von ihr will. Deena erklärt, dass sie ihre Hilfe benötigt und vor kurzem bei ihr angerufen hat. Gemeinsam mit ihrem Bruder Josh zeigt Deena, C. Berman ihre Partnerin Sam, welche sich gefesselt im Kofferraum des Autos befindet und sich in eine Art Zombie verwandelt hat. C. Berman will ihnen klarmachen, dass sie ihnen nicht weiterhelfen kann und sie verschwinden sollen. Deena bittet C. Berman erneut um Hilfe, da sie Sam liebt und alles wieder in Ordnung bringen will. C. Berman lässt Josh und Deena schließlich ins Haus, worin Deena ihre Partnerin an einen Heizkörper fesselt. C. Berman beginnt den beiden über die Ereignisse im Sommer 1978 zu berichten.

C. Bermans erzählte Geschichte wird verbildlicht und die Erzählzeit ändert sich zum Jahr 1978. Ziggy rennt durch den Wald und wird von Will durch einen Schlag ins Gesicht zu Boden gebracht. Drei Mädchen und Will stehen vor ihr. Sheila tritt nach vorne und wirft Ziggy vor, dass sie eine Hexe ist und dafür hängen wird. Sie bringen

Ziggy zu einem Baum und Will bindet sie an den Handgelenken an einen Ast, sodass Ziggy mit ausgestreckten Armen unter dem Baum steht. Ziggy bittet die Gruppe darum, sie in Ruhe zu lassen. Sheila nimmt der wehrlosen Ziggy Geld aus der Hosentasche und sagt, dass Ziggy von der Hexe Sarah Fier besessen ist und sich aufgrund dessen wie ein Psycho verhält. Ziggy beschimpft Sheila und schlägt ihr mit dem Ellbogen ins Gesicht. Die wütende Sheila nimmt ein Feuerzeug in die Hand und verletzt Ziggy damit am Arm. Kurt und Nick, zwei Camp-Betreuer, kommen zur Hilfe und befreien Ziggy. Als die Betreuer mit den Betroffenen über das Ereignis reden, wird Ziggy als Einzige bestraft. Sheila meint daraufhin, dass Ziggy keine Schuld trifft, da sie von der Hexe Sarah Fier besessen ist und deshalb so handelt. Ziggy will sich wütend auf Sheila stürzen und wird von Nick zurückgehalten. Anschließend macht sie sich auf den Weg ins Camp. Nick läuft ihr hinterher und will, dass Ziggy sich bei ihm bedankt. Diese bedankt sich bei ihm auf eine sarkastische Weise und zeigt ihm beim Weggehen den Mittelfinger.

Im Camp schrubbt das Paar Cindy und Tommy den mit rotem Moos bedeckten Boden der Toiletten. Als Cindy erkennt, dass ihr neues Poloshirt einen roten Fleck hat, versucht sie diesen verzweifelt zu entfernen. Tommy versucht die aufgebrachte Cindy zu beruhigen und die beiden fangen an zu knutschen. Als Tommy den Hintern von Cindy berührt, entfernt sie seine Hand von der berührten Stelle. Sie erinnert ihn daran, dass sie über dieses Thema bereits geredet haben und er sich zurückhalten soll.

In einer Hütte wird gezeigt, wie die mit Tanktop bekleidete Alice und ihr Partner Arnie Sex haben. Als Cindy den Raum betritt und die beiden beim Geschlechtsverkehr erwischen, schaut sie peinlich berührt weg. Die beiden entfernen sich voneinander und Alice meint, dass sie dies den jungfräulichen Ohren von Cindy nicht antun können. Cindy versucht die beiden an ihre Arbeit zu erinnern. Daraufhin lachen die beiden und beginnen Marihuana zu rauchen. Als Alice, Cindy dazu bringen will, mitzurauchen, lehnt diese ab und verlässt die Hütte.

Ziggy besucht die Hütte der Krankenschwester und findet in deren Büro, ein Buch mit einem Hexensymbol. Als Schwester Lane schließlich auftaucht, beginnt sie

Ziggy zu verarzten. Ziggy fragt, was es mit dem Symbol im Buch auf sich hat. Schwester Lane erzählt von ihrer Tochter Ruby Lane, die insgesamt sieben Personen getötet hat und daraufhin Suizid begangen hat. Sie erklärt Ziggy, dass sie davon überzeugt ist, dass Sarah Fier am Handeln ihrer Tochter schuld ist. Kurz darauf taucht Cindy auf, um ihre Schwester wegen des Vorfalls am Baum zur Rede zu stellen. Die beiden Schwestern beginnen zu streiten, da Cindy ihre Schwester darum bittet, sich zu benehmen, da sie sonst aus dem Camp geschmissen werden. Ziggy meint daraufhin, dass sie ihre Schwester nicht mehr wiedererkennen kann und diese zu sehr versucht, perfekt zu sein.

Im Speisesaal schrubbt Cindy aufgebracht den Boden und unterhält sich mit ihrem Partner Tommy. Als sie im Abstellraum nach Putzutensilien sucht, hört sie ein Geräusch. Sie ruft nach Tommy, erhält jedoch keine Antwort. Kurz darauf taucht Schwester Lane mit einem Messer in der Hand auf. Diese meint, dass sie Cindy und Tommy nicht retten kann und sie bereits alles auf der Wand gesehen hat. Sie ist überzeugt davon, dass alle am Ende des Tages Tod sein werden, und attackiert Tommy mit dem Messer. Als Tommy es gelingt Schwester Lane wegzustoßen, fällt diese mit dem Kopf gegen einen Tisch und wird bewusstlos. Die Rettung und Polizei trifft ein und nimmt die Krankenschwester mit.

Sheila nutzt erneut die Chance Ziggy zu beleidigen und meint, dass Ziggy und Schwester Psycho sich nahestanden. Ziggy bittet Sheila darum, sie endlich in Ruhe zu lassen. Daraufhin antwortet Sheila, dass es ein Problem in Ziggys Hütte gibt und dass diese nachsehen soll. Ziggy macht sich sofort auf den Weg.

Im Speisesaal stellen die Jugendlichen Theorien über das Verhalten von Krankenschwester Lane auf. Cindy und Tommy versuchen eine Erklärung für das Ereignis und die Worte der Krankenschwester zu finden. Kurt, einer der Camp-Betreuer, zieht im Speisesaal die Aufmerksamkeit auf sich und kündigt das am Abend stattfindende Duell zwischen den Orten „Sunnyvale“ und „Shadyside“ an.

Als Cindy ihre Schwester Ziggy über Schwester Lane ausfragt, erklärt Ziggy, dass Schwester Lanes Verhalten mit dem Fluch über „Shadyside“ zusammenhängt.

Cindy akzeptiert Ziggys Begründung nicht und will eine andere Erklärung für alles finden. Ziggy ist wütend, da ihre Schwester die Ereignisse innerhalb ihrer Familie nicht akzeptieren und verarbeiten kann. Sie erwähnt, dass ihr Vater sie verlassen hat und ihre Mutter mit Alkoholismus zu kämpfen hat. Sie bezeichnet den Ort „Shadyside“ und ihr Leben als verflucht und bittet Cindy darum, sich nicht länger etwas vorzumachen. Cindy erwidert daraufhin, dass sie Ziggy nicht mehr wiedererkennt und sich diese wie ein Monster verhält.

Als das Duell zwischen Camper*innen aus „Shadyside“ und „Sunnyvale“ beginnt, hört Tommy erstmals Stimmern in seinem Kopf und erklärt Cindy, dass Schwester Lane ihn stark am Kopf erwischt hat.

Als es bereits dunkel geworden ist, schleichen sich Cindy und Tommy in die Hütte der Krankenschwester. Darin entdecken sie das Buch mit dem Hexensymbol. Kurz darauf schlagen Alice und Arnie die Fensterscheibe ein, um nach Tabletten zu suchen. Alice nimmt das Buch in die Hand und findet darin eine Karte des Camps. Aus Spaß geht sie mit dem Buch weg, um die markierten Punkte auf der Karte zu suchen. Cindy läuft ihr hinterher.

In ihrer Hütte stellt Ziggy eine rote Mixtur in einem Eimer her. Als Nick die Hütte betritt, entdeckt er die von Sheila beschmutzte Wand über Ziggys Bett. Er erklärt, dass er sich Sorgen um Ziggy macht und kurz nach dem Rechten sehen wollte. Die beiden beginnen gemeinsam Rachepläne zu schmieden.

Alice, Cindy, Arnie und Tommy entdecken im Waldboden einen Eingang, der in eine unterirdische Höhle führt. Alice klettert in die Höhle hinab und Cindy folgt ihr nach kurzem Zögern. Alle vier Jugendlichen haben die Höhle betreten und untersuchen diese. Cindy entdeckt am Boden, das Hexensymbol aus dem Buch. Arnie meint, dass er dieses Symbol kennt und sie sich keine Sorgen machen sollen. Tommy klettert durch ein Loch in der Wand und reagiert nicht mehr auf die Rufe von Arnie. Alice entdeckt, dass sich an der Wand Namen befinden und zeigt diese Cindy. Die beiden stellen fest, dass es sich dabei um Namen von Toten Personen, wie z.B. Ruby Lane handelt. Sie erkennen, dass Tommys Name ebenfalls dort steht, obwohl

dieser am Leben ist. Arnie versucht nebenan verzweifelt, den sich in einer Tranche befindenden Tommy aufzuwecken. Alice und Cindy klettern ebenfalls durch das Loch in der Wand und sehen, wie Tommy, Arnie mit einer Axt tötet. Cindy schreit und bittet Tommy darum, aufzuhören. Cindy und Alice rennen schreiend weg, klettern durch ein weiteres Loch und fallen in die Tiefe. Unten angekommen beginnt Cindy in Tränen auszubrechen. Tommy verlässt die Höhle und geht mit der Axt bewaffnet durch den Wald in Richtung Camp.

Phase II: Steigerung

Sheila bekommt einen Zettel überreicht, auf dem steht, dass Will sie im Badezimmer treffen will. Sie macht sich überglocklich auf den Weg zum Treffpunkt. Als Sheila eine der Klokabinen öffnet, wird sie von einem Eimer voller Insekten überschüttet und anschließend im Badezimmer eingeschlossen. Nick und Ziggy rennen weg und ziehen sich in eine Hütte zurück.

Cindy versucht aus der Höhle zu entkommen, während Alice alles für sinnlos erachtet und keinen Ausweg sieht. Daraufhin meint Cindy, dass sie es nach draußen schaffen müssen, da ihre Schwester in Gefahr ist. Sie glaubt noch immer nicht, dass der Fluch bzw. die Hexe Sarah Fier hinter allem steckt. Alice besteht darauf, dass der Fluch schuld an allen Ereignissen ist und Cindy sucht allein nach einem Ausgang. Cindy erkennt kurz darauf, dass sie sich im Kreis bewegt hat. Sie betrachtet erneut das Buch und stellt fest, dass das Hexensymbol und die Tunnel der Höhle Gemeinsamkeiten aufweisen.

Im Ferienlager wird einer der Camper von Tommy überrascht und getötet. Währenddessen unterhalten sich Ziggy und Nick und beginnen miteinander zu flirten. Ziggy erzählt Nick von ihrer derzeitigen Beziehung zu ihrer Schwester und dass die guten Zeiten hinter ihnen liegen. Nick beginnt ebenfalls sich zu öffnen und erzählt Ziggy über den Druck, den seine Familie auf ihn ausübt. Die beiden spielen ein Fragespiel und Ziggy fragt, ob Nick jemals das „komische Mädchen“ aus „Shadyside“ küssen würde. Daraufhin küssen sich die beiden und werden von Schreien unterbrochen. Draußen sehen sie am Boden, das Blut eines getöteten Campers.

In der Höhle meint Cindy, dass sie niemals in der Lage sein könnte, Tommy zu töten. Sie ist davon überzeugt, dass alles wieder gut wird. Nach einem weiteren Blick auf das Hexensymbol, stellen die beiden fest, dass sie sich in dessen Mitte befinden. Sie finden einen Weg nach unten und entdecken einen blutverschmierten Raum, in dessen Mitte sich ein pochendes Herz befindet. Alice hört eine Stimme und berührt das Herz. In einer Vision sieht sie alle bereits geschehenen Morde. Sie lässt das Herz los und sieht Cindy an, die aus ihrer Sicht wie ein Zombie aussieht. Alice gerät in Panik und läuft weg. Als sie überall in der Höhle tote Menschen sieht, stolpert sie und bricht sich das Bein.

Im Camp versammeln sich alle im Speisesaal und verschließen die Türen. Nick will, dass Ziggy im Speisesaal bleibt, da er sich Sorgen um sie macht. Als Sheilas Freundinnen fragen, wo sich Sheila befindet, realisiert Ziggy, dass diese noch im Badezimmer ist und mach sich sofort auf den Weg zu ihr. In einer anderen Hütte haben Kurt und eine Camp-Betreuerin Geschlechtsverkehr. Er bittet sie darum, dies geheim zu halten, während sie nackt im Bett liegt und Marihuana raucht. Als sie leicht bekleidet durch die Hütte geht, wird sie von Tommy überrascht und mit der Axt getötet.

In der Höhle meint Alice aufgebracht, dass Cindy als nächstes an der Reihe ist. Cindy versucht Alice abzulenken und sie zu verarzten. Sie entschuldigt sich bei Alice für ihr damaliges Verhalten und erklärt ihr, wieso sie versucht hat ihre Persönlichkeit zu ändern. Sie sieht ein, dass der Ort und sie alle verflucht sind und bereut es, nicht mehr Spaß gehabt zu haben wie z.B. Alice. Alice zeigt ihr, dass dies alles auch nur eine Fassade ist und sie sich regelmäßig selbst verletzt, aufgrund den Ereignissen innerhalb ihrer Familie. Cindy erkennt, dass sich an den Wänden der Höhle rotes Moos befindet und sie in der Nähe des Camps sein müssen.

Als Nick draußen nach verbleibenden Duell-Teilnehmer*innen sucht, werden weitere Camper*innen von Tommy getötet. Währenddessen hat Ziggy das Badezimmer erreicht und wird darin von Sheila angegriffen.

Alice und Cindy erkennen, dass sich die Klokabinen direkt über ihnen befinden und rufen um Hilfe. Ziggy hört die beiden und sieht durch die Toilette nach unten. Sie versucht, gemeinsam mit einem Betreuer, die beiden mit einem Seil und Eimer nach oben zu ziehen. Als Tommy auftaucht und den Betreuer köpft, stürzt Alice wieder in die Tiefe und Ziggy rennt weg.

Draußen trifft Ziggy auf Nick und die beiden verstecken sich in einer Hütte. Ziggy erklärt Nick, dass der Fluch hinter allem steckt. Nick gibt zu, dass er das „komische Mädchen“ gerne mag und er nicht zulässt, dass Ziggy verletzt wird. Tommy betritt die Hütte und entdeckt die beiden. Nick wird am Bein verletzt und bittet Ziggy darum, sich in Sicherheit zu bringen.

Cindy und Alice untersuchen weiter das Buch und erkennen, dass es einen weiteren Ausgang beim Speisesaal gibt. Da Alice sich zu schwach fühlt, sucht Cindy allein nach dem Ausgang. Im Camp sieht Ziggy, wie alle Betreuer*innen und Camper*innen mit dem Bus fliehen. Alice blättert in der Höhle weiter im Buch und beginnt das Moos neben sich zu entfernen. Cindy ist währenddessen beim Speisesaal angekommen und entdeckt ein Gitter im Boden des Speisesaals. Durch das Gitter ruft Cindy nach Hilfe. Ziggy betritt ebenfalls den Speisesaal und verschließt die Tür. Tommy trifft kurze Zeit später ein und schlägt die Tür zum Speisesaal ein.

Phase III: Krise

Alice beginnt das Gitter über sich einzutreten, während sich Ziggy mit Messer bewaffnet im Vorratsraum versteckt. Tommy tritt die Tür zum Vorratsraum ein und sucht Ziggy, die ihn von hinten mit dem Messer überrascht und in die Brust sticht. Tommy fängt an Ziggy zu würgen und diese schafft es, sich von ihm loszureißen. Tommy verfolgt die am Boden kriechende Ziggy, als Cindy auftaucht und mehrmals auf Tommy einsticht. Tommy fällt tot zu Boden. Cindy entschuldigt sich bei Ziggy und gibt zu, dass sie an den Fluch von „Shadyside“ glaubt. Auch Ziggy entschuldigt sich bei ihrer Schwester für ihr Verhalten. Alice kommt ebenfalls aus dem Loch im Boden hervor und zeigt den beiden, die von ihr gefundene Hand von Sarah Fier. Sie erklärt, dass die Hand und der Körper separat begraben wurden. Um den Fluch

zu brechen, müssen sich Körper und Hand im selben Grab befinden. Ziggys Nase beginnt zu bluten und ihr Blut tropft auf die Hand von Sarah Fier. Daraufhin sieht Ziggy in einer Vision, dass Sarah wütend zu sein scheint. Unten in der Höhle formen sich Gestalten um das pochende Herz herum und Tommys Körper beginnt sich wieder zu bewegen. Cindy will, dass Alice im Speisesaal bleibt doch Alice besteht darauf, den beiden zu helfen. Kurz darauf taucht der wieder auferstandene Tommy auf und tötet Alice. Cindy tötet Tommy erneut. Als Ziggy und Cindy sehen, wie Ruby Lane aus dem Loch im Boden klettert, machen sie sich gemeinsam auf den Weg zum Baum, unter dem Sarah Fier begraben liegt.

Phase IV: Retardierung

Die beiden erreichen den Baum und suchen den begrabenen Körper von Sarah Fier. Sie sehen, wie Gestalten sie umzingeln und ihnen immer näherkommen. Anstelle des Körpers finden die Schwestern einen Stein. Darauf ist zu lesen, dass die Hexe ewig leben wird. Da die Kreaturen immer näherkommen, will Cindy diesen die Hand von Sarah Fier geben und bittet sie, ihre Schwester zu verschonen. Sie realisiert, dass die Kreaturen hinter Ziggy her sind, da sie auf die Hand geblutet hat. Sie befiehlt Ziggy, sich in Sicherheit zu bringen und läuft mit einer Schaufel bewaffnet auf die Kreaturen zu. Ziggy rennt weg und sieht, wie ihre Schwester von den Kreaturen getötet wird. Kurz darauf wird auch Ziggy von den Kreaturen erwischt. Die sterbende Cindy sagt ihrer Schwester, dass die beiden niemals etwas trennen wird. Ziggy stimmt zu und die beide sterben unter dem Baum.

Phase V: Happy End/Katastrophe

Nick taucht auf und fängt an, Ziggy wiederzubeleben. Diese öffnet die Augen und schnappt nach Luft. Die Rettung nimmt den Körper ihrer toten Schwester mit und Ziggy erklärt Nick, dass der Fluch schuld an allem ist. Nick glaubt Ziggy nicht.

In der Gegenwart verrät C. Berman den Deena und Josh, dass sie Ziggy ist und sie die Geschichte über den Tod ihrer Schwester schon oft erzählt hat und ihr niemand glaubt. Sie meint, dass der Fluch niemals gebrochen werden kann und rät Deena und Josh, zu fliehen. Deena erklärt, dass sie den Fluch brechen können, da sie wissen, wo sich der Körper von Sarah Fier befindet. Sie fährt gemeinsam mit ihrem

Bruder Josh zum Einkaufzentrum, worin sich der alte Baum befindet. Unter dem Baum begraben, finden sie die Hand. Die beiden fahren in den Wald zum begrabenen Körper von Sarah Fier. Deena platziert die Hand im Grab und bekommt eine Vision, in der sie in die Vergangenheit versetzt wird und sich im Körper von Sarah Fier befindet.

Der Film endet und zeigt eine Vorschau zum dritten Teil, in dem die Geschichte von Sarah Fier behandelt wird.

6.6.2. Beschreibung der Figuren

C. Berman/Ziggy

C. Berman ist die erste Person, die im Film zu sehen ist. Sie sitzt zuhause auf der Couch und sieht, wie in den Nachrichten über die Morde in „Shadyside“ berichtet wird. Da sie mehrere Schlosser an der Tür hat und diese überprüft, bevor sie schlafen geht, scheint sie großen Wert auf Sicherheit zu legen. Als nachts jemand an ihre Tür klopft, versteckt sie sich sofort und konfrontiert anschließend die Einbrecherin mit einem Messer in der Hand. Obwohl sie mehrmals zögert Deena zu helfen, willigt sie schließlich ein und erzählt ihr und ihrem Bruder Josh die Geschichte des Ferienlager-Massakers im Jahr 1978. Die junge C. Berman wird im Ferienlager Ziggy genannt und wird von einer Camperin namens Sheila mehrmals beleidigt und als Hexe beschimpft. Ziggy bittet diese immer wieder erneut, sie in Ruhe zu lassen. Um sich zu wehren, beschimpft Ziggy, Sheila und verpasst ihr einen Schlag ins Gesicht. Da sie sich nicht alles gefallen lassen will, plant sie gemeinsam mit dem Camp-Betreuer Nick einen Racheplan. Dadurch kommen sich Nick und Ziggy näher. Als die Attacken im Camp beginnen, zeigt Nick, dass er Ziggy beschützen will. Ziggy entkommt dem Angreifer Tommy mehrmals und versucht ihn mit einem Stich in die Brust zu töten. Da dies nicht gelingt, kommt ihre Schwester Cindy zur Hilfe, die Tommy schließlich zu Boden bringt. Da Ziggy und Cindy unterschiedlich mit den Ereignissen in ihrer Familie umgehen, sind die Schwestern zu Beginn des Filmes verstritten. Nachdem Cindy, Tommy erledigt hat, zeigen die Schwestern Verständnis füreinander und entschuldigen sich jeweils für ihr Verhalten. Ziggy und Cindy sterben beide, als sie versuchen den Fluch zu brechen.

Nick kommt zur Hilfe und schafft es, Ziggy wiederzubeleben. Ziggy ist als Protagonistin auszumachen und trägt den ganzen Film über ein gestreiftes Tanktop und eine kurze Hose. Die erwachsene C. Berman zeigt sich in weit geschnittener Kleidung und sieht noch immer keinen Ausweg aus der Situation. Als Deena erklärt, dass sie den Fluch brechen kann, schöpft sie jedoch Hoffnung.

Cindy

Bei Cindy handelt es sich um die ältere Schwester von Ziggy und Partnerin von Tommy. Sie wird zum ersten Mal gezeigt, als sie gemeinsam mit ihrem Freund die Toiletten des Camps schrubbt. Gemeinsam Tommy, Alice und Arnie ist sie als Betreuerin im Camp tätig. Sie weist ihren Partner zurück, als dieser ihren Hintern berührt und ist peinlich berührt, als sie Alice und Arnie beim Sex erwischt. Alice macht sich darauf über die Jungfräulichkeit von Cindy lustig und bietet ihr Marihuana an. Cindy lehnt ab und versucht die beiden vergebens dazu zu bringen, ihren Pflichten als Betreuer*innen nachzugehen. Nachdem Tommy von Krankenschwester Lane attackiert wird, versucht Cindy mehr herauszufinden und findet gemeinsam mit Alice, Tommy und Arnie eine versteckte Höhle, worin Tommy anfängt, durchzudrehen. Cindy findet einen Ausgang aus der Höhle und rettet ihre Schwester Ziggy. Obwohl sie zuvor erwähnt hat, dass sie Tommy niemals töten könnte, ist sie diejenige, sie ihn zu Boden bringt. Bei dem Versuch ihre Schwester zu schützen, kommt Cindy schließlich ums Leben. Im Gegensatz zu ihrer Schwester hat Cindy schwarze, lange Haare und trägt den ganzen Film über ein rosa gestreiftes Poloshirt.

Alice

Bei Alice handelt es sich um eine der rebellischen Camp-Betreuerinnen, die gleich zu Beginn des Filmes beim Geschlechtsverkehr mit ihrem Partner Arnie gezeigt wird. Gemeinsam mit ihrem Partner raucht Alice Marihuana und sucht in der Hütte der Krankenschwester nach Tabletten. Da sie den Fluch von Sarah Fier nicht ernst nimmt, sucht sie gemeinsam mit der Gruppe nach den gekennzeichneten Orten auf der Karte. Nachdem sie gemeinsam mit Alice in einer Höhle gefangen ist, sieht Alice keinen Ausweg aus der Situation. Sie bezeichnet alles als verflucht und bricht sich in der Höhle das Bein. Als sie und ihre ehemalige Freundin Cindy sich wieder

vertragen, erzählt sie von ihrem selbstverletzenden Verhalten und die schlimmen Ereignisse in ihrer Familie. Nachdem Cindy sie allein in der Höhle zurücklässt, findet Alice die Hand von Sarah Fier und bringt diese nach oben in den Speisesaal. Sie erklärt Ziggy und Cindy, wie sie den Fluch brechen können und wird kurz darauf von Tommy getötet. Äußerlich unterscheidet sich Alice von den anderen Frauenfiguren durch ihr kurzes, blondes Haaren und ihre stark mit Eyeliner umrandeten Augen. Sie trägt den ganzen Film über ein Tanktop, welches sie ebenfalls beim Geschlechtsverkehr anbehält und eine kurze Hose.

Sheila

Sheila macht sich gemeinsam mit ihren zwei Freundinnen und Will über Ziggy lustig und bezeichnet diese mehrfach als Hexe. Zu Beginn verletzt sie Ziggy mit einem Feuerzeug und beschmiert die Wände in Ziggys Zimmer. Als sie denkt, dass Will sich mit ihr im Badezimmer treffen will, wird sie von Ziggy aus Rache mit einem Eimer Insekten überschüttet und eingesperrt. Äußerlich ist die Figur von Sheila an ihren langen, schwarzen Haaren und ihrem geblümten Trägertop zu erkennen.

Deena

Bei Deena handelt es sich um eine Jugendliche, die gemeinsam mit ihrem Bruder Josh, C. Berman besucht und diese um Hilfe bittet. Sie möchte mithilfe von C. Berman ihre besessene Partnerin Sam heilen. Sie betont, dass sie Sam liebt und sie deshalb unbedingt die Hilfe von C. Berman braucht. Gemeinsam mit Josh hört sie der Geschichte von C. Berman zu und realisiert dadurch, dass sie wissen, wie der Fluch gebrochen werden kann. Als sie die Hand von Sarah Fier zum Körper ins Grab legt, wird Deena in einer Vision in den Körper von Sarah Fier versetzt. Die Figur von Deena ist an ihren krausen, schwarzen Haaren und ihrem locker geschnittenen, schwarz-rot karierten Hemd zu erkennen.

Sam

Sam ist die Partnerin von Deena, die aufgrund ihres zombieartigen Verhaltens an die Heizung in C. Bermans Haus gefesselt wird. Sam hat blondes, langes Haar und trägt ein geblümtes, enganliegendes Oberteil und Jeans.

Tommy: Bei Tommy handelt es sich um den Partner von Cindy, der in der Höhle besessen wird und im Camp Leute mit der Axt ermordet.

Arnie: Arnie ist einer der Camp-Betreuer und Partner von Alice.

Nick: Bei Nick handelt es sich ebenfalls um einen der Camp-Betreuer. Er freundet sich mit Ziggy an und will diese um jeden Preis beschützen.

Will: Will ist einer der Freunde von Sheila und fesselt Ziggy zu Beginn an einen Baum.

Kurt: Kurt ist einer der Camp-Betreuer. Gemeinsam mit Nick befreit er Ziggy zu Beginn vom Baum.

Josh: Josh ist der Bruder von Deena und unterstützt diese in ihrem Vorhaben.

6.6.1. Interpretation der Frauendarstellung

Sowohl die erwachsene als auch die jugendliche Ziggy, sind bequem in Cardigan bzw. Tanktop und kurzer Hose gekleidet, ohne besonders weiblich zu wirken oder ihren Körper zur Schau zu stellen. Die Weiblichkeit ihrer Schwester Cindy wird u.a. an ihrem weiß-rosa gestreiften Poloshirt zum Ausdruck gebracht. Auch Sheilas Kleidungsstil ist als mädchenhaft zu beschreiben, da sie ein geblümtes Oberteil trägt. Alice hebt sich optisch leicht von den anderen Frauenfiguren ab, da sie als Einzige kurze Haare hat und um die Augen herum dunkel geschminkt ist. Ihr Kleidungsstil gestaltet sich ähnlich wie der von Ziggy. Die Charaktere Deena und Sam sind beide ebenfalls unauffällig und nicht freizügig gekleidet. Lediglich eine der Betreuerinnen im Camp, die nur in kurzen Ausschnitten des Films zu sehen ist, wird nach dem Geschlechtsverkehr nackt bzw. leicht bekleidet gezeigt.

Ziggy ist die Protagonistin des Films und wird im Ferienlager mehrmals als Hexe beschimpft. Bereits in Phase I zeigt Ziggy, dass sie trotz ihrer Situation keineswegs hilflos ist, indem sie, während sie an einen Baum gefesselt ist, Sheila mit ihrem

Ellenbogen schlägt. Auch in Phase II und III schafft es Ziggy, sich an Sheila zu rächen und sich gegen den Angreifer Tommy zur Wehr zu setzen. Die Figur von Ziggy durchbricht somit klassische Geschlechterrollen und verfügt nach Clover (2021) männlich assoziierte Charaktereigenschaften. Ihre weibliche Seite kommt im Zusammenhang mit dem Camp-Betreuer Nick zum Vorschein. Selbst in der Interaktion mit Nick zeigt Ziggy ihre dominante Seite, da sie ihn im Rahmen eines Fragespiels dazu auffordert, sie zu küssen. C. Berman, die erwachsene Version von Ziggy, wird stärker in einer klassischen Frauenrolle dargestellt als die jugendliche Ziggy. Dies lässt sich daraus begründen, dass diese sich verängstigt zuhause einsperrt und keinen Ausweg aus ihrer derzeitigen Situation sieht. Trotzdem zeigt sie sich nicht wehrlos, da sie die Einbrecherin Deena mit einem Messer in der Hand konfrontiert. Ziggys ältere Schwester Cindy wird in Phase I als eitel gezeigt, da sie panisch versucht, einen Fleck auf ihrem Oberteil zu entfernen. Als ihr Partner Tommy versucht, sie mit Umarmungen und Küssen zu beruhigen, berührt dieser den Hintern von Cindy. Cindy stoppt Tommy sofort und erinnert ihn daran, dass sie dies nicht möchte. Cindys unschuldige Art kommt ebenfalls zum Ausdruck, als diese Alice und Arnie beim Geschlechtsverkehr erwischt und peinlich berührt wegsieht. Obwohl Cindy zu Beginn klassische Stereotype einhält, durchbricht sie diese, als sie selbst aktiv wird und ihren verrückt gewordenen Partner tötet. Im Zusammenhang mit ihrer Schwester kommt ihre beschützerische Seite zum Vorschein. Clover (2021) zufolge entwickelt Cindy somit im Laufe des Films männlich assoziierte Eigenschaften. Auch die von Rieser (2001) beschriebene Entwicklung von „girlhood“ zu „motherhood“ ist bei der charakterlichen Entwicklung von Cindy zutreffend, da sie ihre Schwester um jeden Preis beschützen will. Gemeinsam mit Arnie zeigt sich Alice als rebellisch, da sie ihren Aufgaben als Betreuer*innen nicht nachgehen wollen und stattdessen Sex haben und Marihuana rauchen. Als sie gemeinsam mit Cindy in der Höhle festsitzt, kommt ihre verletzliche Seite zum Vorschein und die Zuseher*innen erfahren, dass sie eine prägende Vergangenheit hat und sich deshalb selbst verletzt. Durch ihre schlaue Art findet sie heraus, wie der Fluch gebrochen werden kann und erklärt dies den Schwestern Cindy und Ziggy. Als sie sich mutig zeigt und den Schwestern bei ihrem Vorhaben helfen will, wird sie getötet. Sheila zeichnet sich besonders durch ihr selbstbewusstes Auftreten und ihre Skrupellosigkeit aus. Obwohl ihr Verhalten als

„männlich“ einzuordnen ist, zeigt Sheila durch ihren Kleidungsstil und ihrem Verhalten gegenüber Will ihre weibliche Seite. Deena und Sam durchbrechen klassische Geschlechterrollen, da sie miteinander in einer Beziehung sind. Dadurch werden in „Fear Street Part Two: 1978“ auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften gezeigt, die laut der Queer Theory von starren Geschlechter-Binaritäten abweichen. Deena wird als beschützerisch und hilfsbereit dargestellt, da sie alles versucht, um ihre Partnerin Sam zu heilen. Obwohl die Figur von Deena sich außerhalb klassischer Geschlechterrollen bewegt, sind bei ihr durch ihre beschützerische Art, männlich assoziierte Eigenschaften festzustellen.

Der Körper von Alice wird beim Geschlechtsverkehr nicht zur Schau gestellt, da diese während des ein Oberteil trägt. Auch ein Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung kann nicht erkannt werden, da Alice und Arnie nicht unmittelbar nach dem Geschlechtsverkehr sterben. Eine der Nebencharaktere hingegen, die nur kurz im Film zu sehen ist, wird nach dem Geschlechtsverkehr nackt bzw. leicht bekleidet gezeigt und kurz darauf getötet. Hierbei kann ein Zusammenhang zwischen Sex und Tod der Charaktere festgestellt werden. Dabei ist anzumerken, dass die getötete Betreuerin namentlich nicht erwähnt wurde und generelle keine bedeutende Rolle im Film einnimmt.

Die Figur von stimmt aufgrund ihres Kleidungsstils und ihrer Charaktereigenschaften mit dem von Clover (2021) beschriebenen Final Girl überein. Die charakterliche Entwicklung von Ziggy gestaltet sich jedoch anders als von Clover angenommen. Dies lässt sich daraus begründen, dass Ziggy schon von Beginn an wusste, wie sie sich zur Wehr setzen kann. Trotzdem kann eine charakterliche Entwicklung festgestellt werden, da Ziggy zu Beginn mit ihrer Schwester Cindy zerstritten war und die beiden sich am Ende versöhnen und Verständnis zeigen. Obwohl Ziggy, wie das klassische Final Girl nach Clover, bis zum Ende des Films überlebt, schafft sie dies nicht ohne die Hilfe von Nick. Ebenfalls Cindy erfüllt Eigenschaften eines Final Girls, da diese eine charakterliche Entwicklung durchmacht und im Laufe des Films männliche Eigenschaften entwickelt. Obwohl sie Eigenschaften eines Final Girls aufweist, überlebt sie nicht bis zum Ende des Films und stirbt an dem Versuch, ihre Schwester zu beschützen.

Da Ziggy die Protagonistin des Films ist und bis zum Ende überlebt, ist diese als Final Girl des Films zu identifizieren.

6.7. Darstellung von Frauen im Zeitvergleich

In diesem Abschnitt der Arbeit findet eine Gegenüberstellung der zuvor untersuchten Filme statt, um Unterschiede bzw. Entwicklungen der Frauendarstellung festzustellen.

6.7.1. Zurschaustellung und Aussehen

Betrachtet man die sechs untersuchten Filme im Zeitvergleich, können beim ersten Film aus dem Jahr 1980, exhibitionistische Frauendarstellungen erkannt werden. Dies lässt sich daraus begründen, dass sowohl Marcie als auch Brenda in Unterwäsche bzw. oberkörperfrei gezeigt und zur Schau gestellt werden. Die Protagonistin Alice hingegen, wird als einzige Betreuerin im Camp nicht in Unterwäsche bzw. oberkörperfrei gezeigt. Äußerlich hebt sie sich von den anderen Frauenfiguren ab, da sie kurze, blonde Haare hat und dadurch im Vergleich zu den anderen Betreuerinnen weniger feminin wirkt. Betrachtet man den Kleidungsstil der weiblichen Charaktere, so sticht Marcie durch ihre figurbetonten Oberteile hervor. Alle anderen weiblichen Charaktere sind in Hemden bzw. Blusen und Jeans gekleidet. Auch die Angreiferin Mrs. Voorhees hebt sich von den anderen Figuren durch ihre kurzen Haare und ihrem männlich assoziierten Kleidungsstil ab. Sie weicht ebenfalls von klassischen Mörder-Darstellungen in Horrorfilmen ab, da laut Clover (2021) der Killer grundsätzlich männlich ist.

Im untersuchten Film aus dem Jahr 1996 hingegen, wird die Protagonistin Sidney für einen kurzen Moment in Unterwäsche gezeigt und körperlich zur Schau gestellt. Für den Rest des Films zeigt sich diese jedoch in locker geschnittener, nicht figurbetonter Kleidung. Bei der Figur von Tatum wird ihre Feminität durch ihren Kleidungsstil ausgedrückt, da sie rosafarbene Röcke und grundsätzlich enganliegende Kleidung trägt. Auch bei Casey wird deren Weiblichkeit durch figurbetonte Kleidung und das Tragen von Lippenstift ausgedrückt. Gale kleidet sich

ebenfalls weiblich und zeigt sich in figurbetonter, professioneller Kleidung, wie Hosenanzügen. Anhand ihres Kleidungsstils hebt sich lediglich die Protagonistin Sidney von klassischen Geschlechter-Stereotypen ab.

Der Film „Final Destination“ (2000) weist, als einziger der untersuchten Filme, keine Protagonistin auf. Die Zurschaustellung der Frauenfiguren findet hauptsächlich zu Beginn des Films statt, als die Charaktere Terry, Blake und Christa vorgestellt werden. Vor allem die Figur Terry erfüllt eine Vielzahl an Klischees, da diese mit hellblonden Haaren, tiefem Ausschnitt und stark geschminkt dargestellt wird. Das Duo Blake und Christa zeigt sich weiblich gekleidet. Anhand der Reaktionen ihrer Mitschüler ist zu erkennen, dass die beiden eine hohe Attraktivität ausstrahlen. Die bedeutendste weibliche Figur in „Final Destination“ ist jedoch Clear, welche sich nur zu Beginn in einem bauchfreien Oberteil zeigt und sich für den Rest des Films unauffällig kleidet. Auch die Lehrerin Miss Lewton sticht äußerlich nicht hervor.

Im Jahr 2012 erschienenen Film „The Cabin in the Woods“, wird besonders die Figur von Jules zur Schau gestellt. Dies lässt sich dadurch begründen, dass diese in knapper Kleidung und oberkörperfrei beim Sex mit ihrem Partner gezeigt wird. Auch die Protagonistin Dana wird zu Beginn des Films in T-Shirt und Unterhose gezeigt und dadurch kurz zur Schau gestellt. Für den Rest des Films ist sie zwar feminin, aber nicht freizügig gekleidet.

Die Frauenfiguren im Film „The Invisible Man“ nehmen keine exhibitionistische Rolle ein, da sie weder in knapper Kleidung noch (halb)nackt zu sehen sind. Die Protagonistin Cecilia zeigt sich für den Großteil des Films in locker geschnittener Kleidung und trägt in einer Szene am Ende des Films ein Abendkleid. Auch Emily und Sydney kleiden sich unauffällig und tragen weder enganliegende noch freizügige Kleidung.

In „Fear Street Part Two: 1978“ kann beim Geschlechtsverkehr einer namentlich nicht bekannten Camp-Betreuerin eine körperliche Zurschaustellung werden, da diese (halb)nackt gezeigt wird. Obwohl Alice ebenfalls beim Geschlechtsverkehr gezeigt wird, trägt diese dabei ein Oberteil und wird körperlich nicht zur Schau

gestellt. Die Protagonistin Ziggy fällt äußerlich nicht auf und trägt, wie die meisten weiblichen Figuren, androgyne Kleidungsstücke. Lediglich Cindy und Sheila wirken durch rosafarbene und geblümte Oberteile etwas weiblicher als andere Frauenfiguren im Film. Alice hebt sich durch ihre kurzen, blonden Haare und ihre dunkel umrandeten Augen von den andern Frauenfiguren ab.

Vergleicht man die sechs untersuchten Filme in deren Frauendarstellung, kann erkannt werden, dass in den letzten zwei Filmen keine bedeutenden Frauenfiguren körperlich zur Schau gestellt wurde. Im Film aus dem Jahr 2020 kann keine Zurschaustellung erkannt werden und im Film aus dem Jahr 2021 wird eine der namentlich nicht vorgestellten Nebencharaktere oberkörperfrei gezeigt. Hinsichtlich des Aussehens und der Kleidung weiblicher Charaktere, stechen ebenfalls die letzten zwei Filme hervor, da die darin vorkommenden Charaktere kaum figurbetonte Kleidung tragen, die große Ausschnitte oder ähnliches aufweisen. Grundsätzlich kann erkannt werden, dass die Körper von Protagonistinnen nicht zur Schau gestellt werden. Lediglich Sidney in „Scream“ (1996) wird kurz in Unterwäsche gezeigt.

6.7.1. Verhalten und Charaktereigenschaften

Alice aus „Friday the 13th“ unterscheidet sich von anderen weiblichen Charakteren durch ihr handwerkliches Geschick. Obwohl sie dadurch von klassischen Stereotypen abweicht, erfüllt sie diese ebenfalls, als sie eine Schlange in ihrem Zimmer entdeckt und Bill um Hilfe ruft. Auch der Figur von Annie werden klassische weibliche Fähigkeiten zugeschrieben, da diese im Camp als Köchin arbeiten soll. Marcie weist ebenfalls stereotypische Eigenschaften auf, da sie gegenüber ihrem Partner zugibt, dass sie Angst vor Gewitter hat. Mrs. Voorhees weicht gänzlich von klassischen Geschlechterrollen ab, da diese durch ihre Rolle als Mörderin, männlich assoziierte Verhaltensweisen ausweist.

Im Film „Scream“, der im Jahr 1996 veröffentlicht wurde, sind vor allem bei Casey klassische weibliche Stereotype zu erkennen, da sie sich durch die charmante Art des Mörders geschmeichelt fühlt. Zusätzlich dazu zeigt sie sich als hilflos, da sie

dem Mörder mit der Ankunft ihres starken Freundes droht. Auch Tatum erfüllt klassische Stereotype, da sie bei der Zusammenkunft mit dem Mörder naiv wirkt. Durch ihre beschützerische Art, die im Zusammenhang mit ihrer besten Freundin Sidney zum Vorschein kommt, durchbricht Tatum klassische Geschlechterrollen. Sidney wirkt ebenfalls hilflos, da sie mehrfach versucht, dem unbekannten Killer zu entkommen. Zusätzlich dazu zeigt sie sich sexuell zurückhaltend, da sie zunächst nicht einwilligt, als ihr Partner sie zum Sex überreden will. Als sie herausfindet, dass Billy und Stu hinter den Morden stecken, wird Sidney aktiv und bringt die Angreifer selbst zu Boden. Bei der Figur von Gale sind Überkreuzungen der Gender-Stereotype zu erkennen, da sie rein äußerlich weiblich auftritt und charmant ist, und charakterlich Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit ausstrahlt. Sie ist diejenige, die Sidney vor Billy rettet, bevor Sidney diesen tötet.

Obwohl es in „Final Destination“ keine Protagonistin gibt, ist Clear als sich wichtigste Frauenfigur zu sehen. Diese zeigt sich von Beginn an als intelligent, da sie die Aussagen ihrer Mitschüler*innen korrigiert und gemeinsam mit Alex erkennt, dass etwas an der Situation nicht stimmt. Zusätzlich dazu beweist Clear Mut, als sie ihren Hund rettet. Obwohl sie es beinahe schafft, sich selbst zu retten, benötigt sie am Ende die Hilfe von Alex, um aus dem brennenden Auto zu entkommen. Obwohl Clear auf die Hilfe von Alex angewiesen ist, verhält sie sich für den Rest des Films nicht klassischen Geschlechterrollen entsprechend. Blake und Christa zeigen sich selbstbewusst und es ist zu erkennen, dass sie ihrer Attraktivität bewusst sind. Terry ist als sexuell aktiv einzustufen, da sie am Flughafen am Schoß ihres Partners sitzt und mit diesem knutscht. Kurz vor ihrem Tod zeigt sie ihre dominante Seite und durchbricht dadurch klassische Geschlechterrollen. Miss Lewton ruft direkt um Hilfe, als sie Alex vor ihrem Haus entdeckt. Sie wirkt hilflos, als sie in ihrem Zuhause stirbt.

In „The Cabin in the Woods“ fällt besonders Jules durch ihre freizügige Art auf, da sie u.a. knapp bekleidet vor ihrer Freundesgruppe tanzt und im Wald Sex haben will. Zusätzlich dazu will sie ihre Freundin Dana dazu überreden, aufreizende Kleidung für den Ausflug einzupacken. Dana zeigt sich zurückhaltend, sexuell unerfahren und intelligent. Da sie den Zombie angreift, als Holden in Gefahr ist und in der Einrichtung u.a. einen der Wissenschaftler tötet, zeigt sich Dana als mutig.

Dennoch benötigt sie die Hilfe ihres Freundes Marty, der am See ihr Leben rettet. Dana weist somit sowohl weibliche als auch männliche Eigenschaften auf und überkreuzt dadurch klassische Geschlechterrollen.

In „The Invisible Man“ sind nur zu Beginn, klassische Stereotype zu erkennen. Dies lässt sich daraus begründen, dass sich Cecilia in der Opferrolle befindet und ihren Ex-Partner viel Macht zugeschrieben wird. Obwohl sie zu Beginn hilflos wirkt, findet sie schnell heraus, wer hinter den mysteriösen Ereignissen steckt und schafft es, dem Angreifer eine Falle zu stellen und sich und ihre Liebsten zu retten. Auch Sydney widerspricht klassischen Genderrollen, da sie nicht nur Cecilia vor einem Fehler bewahrt, sondern sich selbst vor dem unsichtbaren Angreifer verteidigen kann. Emily widerspricht ebenfalls klassischen Genderrollen, da sie ihre Schwester in Sicherheit bringt und diese beschützt.

Der Film „Fear Street Part Two: 1978“ (2021) erfüllt mit der Figur von Cindy zunächst klassische Stereotype, welche im Laufe des Films abnehmen. Die Figuren Ziggy und Alice widersprechen durch ihre rebellische Art schon zu Beginn an klassischen Geschlechterrollen. Sie zeigen sich dennoch verletzlich und werden von Männerfiguren beschützt und gerettet. Cindy ist zu Beginn des Films in klassische Geschlechterrollen einzustufen. Sie entwickelt jedoch im Laufe des Films männlich assoziierte Eigenschaften. Auch Sheila überkreuzt klassische Geschlechterrollen, da sie sich als skrupellos zeigt und zugleich mädchenhafte Kleidung trägt und in den Jungen Will verliebt zu sein scheint. Vor allem die Charaktere Deena und Sam bewegen sich außerhalb klassischer Geschlechterrollen, da diese sich in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung befinden.

Hinsichtlich der Charaktereigenschaften bzw. des Verhaltens weiblicher Figuren kann erkannt werden, dass in den Filmen aus dem Jahr 2020 und 2021 schon zu Beginn des Films mehr als eine starke Frauenfigur gezeigt wird, die über „männliche“ Eigenschaften verfügt. Auch in den untersuchten Filmen aus den Jahren 1996 und 2000 sind bereits zu Beginn starke Frauenfiguren wie Gale und Clear zu erkennen. Obwohl ebenfalls andere Charaktere klassische Geschlechterrollen überkreuzen, sind Gale und Clear als einzige Charaktere des

jeweiligen Films zu sehen, die charakterlich schon von Anfang an klassischen Stereotypen widersprechen. Im Rahmen der untersuchten Filme kann somit ein Anstieg an der Darstellung starker Frauenfiguren erkannt werden, welche klassische Gender-Stereotypen herausfordern. Vor allem der Film „Fear Street Part Two: 1978“ durchbricht klassische Genderrollen, indem rebellische Frauenfiguren und homosexuelle Charaktere gezeigt werden. Auffallend ist, dass der Film aus dem Jahr 2021 als einziger Film im Untersuchungsrahmen, homosexuelle Charaktere repräsentiert und dadurch starre Geschlechter-Binaritäten in Frage stellt. Festzustellen ist, dass vor allem die Protagonistinnen der untersuchten Filme eine charakterliche Entwicklung durchleben und im Laufe des Films „männliche“ Eigenschaften entwickeln, die bei der Bekämpfung der Angreifer*innen zum Ausdruck kommen. Grundsätzlich kann in allen Filmen eine Überkreuzung der Geschlechterrollen erkannt werden, da u.a. weibliche Charaktere, männlich assoziierte Eigenschaften zum Ausdruck bringen oder „männliche“ Interessen bzw. Kleidung aufweisen.

6.7.2. Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung

In insgesamt vier der sechs untersuchten Filme sind sexuelle Handlungen zu erkennen. Die folgende Tabelle soll einen Überblick über die sexuellen Aktivitäten aller sechs Filme und deren Zusammenhang mit Brutalisierung verschaffen.

Sexuelle Aktivitäten im Zusammenhang mit Brutalisierung im Vergleich						
Film	Film 1: 1980	Film 2: 1996	Film 3: 2000	Film 4: 2012	Film 5: 2020	Film 6: 2021
Sexuelle Aktivität vorhanden	Ja Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja Ja
Bekleidung der Frau vorhanden	Ja (BH) Nein	Ja (BH)	/	Nein	/	Ja (Tanktop) Nein

Kurz darauffolgender Tod	Ja	Nein	/	Ja	/	Nein Ja
--------------------------------	----	------	---	----	---	------------

Tabelle 6: Eigene Darstellung sexueller Aktivitäten und Brutalisierung im Vergleich

In den Filmen „Friday the 13th“ (1980), „The Cabin in the Woods“ (2012) und „Fear Street Part Two: 1978“ (2021) kann ein Zusammenhang zwischen sexueller Aktivität und Brutalisierung erkannt werden. In „Friday the 13th“ ist bei beiden Paarkonstellationen der Junge/Mann derjenige, der zuerst stirbt. Bei „The Cabin in the Woods“ und dem zweiten Paar in „Fear Street Part Two: 1978“, kann genau das Gegenteil erkannt werden. Sexuelle Aktivitäten in „Scream“ (1996) und werden nicht unmittelbar mit dem Tod bestraft.

Festzustellen ist, dass drei von vier Frauen, die kurz nach dem Geschlechtsverkehr getötet werden, oberkörperfrei gezeigt werden. Obwohl sowohl das erste Paar in „Friday the 13th“ und Sidney in „Scream“ in Unterwäsche gezeigt werden, überlebt nur die Protagonistin Sidney aus „Scream“. In „Fear Street Part Two: 1978“ trägt Alice während des Geschlechtsverkehrs ein Tanktop und wird erst gegen Ende des Films, unabhängig ihrer sexuellen Aktivität, getötet. Grundsätzlich kann erkannt werden, dass ein Zusammenhang mit Brutalisierung besteht, wenn die Frau beim Geschlechtsverkehr oberkörperfrei bzw. in Unterwäsche gezeigt wird und es sich bei dieser nicht um die Protagonistin handelt. Betrachtet man dabei die Grundsätzlich kann erkannt werden, dass sexuelle Aktivitäten im Film aus dem Jahr 2021 nur bei freizügigen Frauenfiguren bestraft wurde. Einen Zusammenhang zwischen Freizügigkeit der Charaktere deren Wahrscheinlichkeit zu sterben, kann ebenfalls in den Untersuchungen von Ménard et al. (2019) und Welsh (2010) festgestellt werden. Eine Veränderung der Darstellung von Sex und Brutalisierung kann jedoch nicht deutlich erkannt werden, da die Bestrafung sexueller Akte weder deutlich ab- noch zunimmt.

6.7.3. Die letzte Überlebende (Final Girl)

Da Slasher-Filme laut Clover (2021) in der Regel eine letzte Überlebende mit speziellen Eigenschaften (Final Girl) aufweisen, werden folglich die letzten Überlebenden der untersuchten Filme untersucht. Folgende Darstellung soll einen Überblick der Final Girls und deren Eigenschaften bzw. Verhalten bieten.

Final Girls im Vergleich						
Film	Film 1: 1980	Film 2: 1996	Film 3: 2000	Film 4: 2012	Film 5: 2020	Film 6: 2021
Final Girl	Alice	Sidney	(Clear)	Dana	Cecilia	Ziggy
Eigenschaften/Verhalten des Final Girls						
Einige Überlebende	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
wenig feminin bzgl. Aussehen, Interessen	kurze Haare, handwerklich begabt	weite Kleidung	“männlich -es” Hobby	trifft nicht zu	weite Kleidung	andro-gyn gekleidet
Charakterliche Entwicklung (von „weiblich“ zu „männlich“)	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein
sexuell nicht aktiv (im Film erkennbar)	Ja	Zu Beginn	Ja	Ja	Ja	Ja
Sucht gezielt nach der/dem Mörder*in/ wartet auf Rettung	Sucht nicht gezielt	Sucht gezielt	/	Sucht nicht gezielt	Sucht gezielt	versucht gezielt, den Fluch zu brechen
überlebt länger als bedeutende	Ja	(Ja)	Nein	Nein	(Ja)	Nein

männliche Charaktere						
-----------------------------	--	--	--	--	--	--

Tabelle 7: Eigene Darstellung der Final Girls im Vergleich

Lediglich im Film „Friday the 13th“ aus dem Jahr 1980, kann eine einzige Überlebende festgestellt werden. In den restlichen Filmen sind entweder zwei oder mehrere Personen zu erkennen, die gemeinsam mit dem Final Girl zu den letzten Überlebenden zählen. In „Scream“ (1996) überlebt Sidney gemeinsam mit Randy, Dewey und Gale, welche sie vor dem Angreifer rettet. In „The Cabin in the Woods“ (2012) überleben Dana und Marty bis kurz vor dem Ende des Films. Da alte Götterfiguren aus der Tiefe hervorsteigen, überlebt keiner der Charaktere. In „The Invisible Man“ (2020) schafft es Cecilia, James und seine Tochter vor dem Angreifer zu retten und in „Fear Street Part Two: 1978“ (2021) überlebt Ziggy gemeinsam mit dem Camp-Betreuer Nick, welcher am Ende des Films ihr Leben rettet. In „Final Destination“ (2000) kann Clear als bedeutsamste weibliche Figur erkannt werden, die bis zum Schluss überlebt. Diese ist jedoch, im Gegensatz zu den anderen Final Girls, nicht die Protagonistin des Films. Aufgrund dessen wird deren Figur im Vergleich der Final Girls, nicht im Detail betrachtet. Hinsichtlich des Aussehens und der gezeigten Interessen des Final Girls können bei allen Figuren, außer bei Dana aus „The Cabin in the Woods“, männlich assoziierte Aussehenszüge bzw. Interessen festgestellt werden.

Bei allen Final Girls mit Ausnahme von Ziggy in „Fear Street Part Two: 1978“, kann eine charakterliche Entwicklung festgestellt werden. Diese Entwicklung lässt sich daraus begründen, dass die festgestellten Final Girls zu Beginn schwach und hilflos dargestellt wurden und im Laufe des Films männlich assoziierte Eigenschaften entwickelt haben. Bei Ziggy kann keine solche Entwicklung festgestellt werden, da sich diese von Beginn an rebellisch zeigt und im Laufe des Films ihre verletzliche Seite zum Ausdruck bringt.

Alle Final Girls zeigen sich sexuell nicht aktiv bzw. zurückhaltend. In „Scream“ entscheidet sich die zunächst sexuell zurückhaltende Sidney jedoch dazu, mit ihrem Partner Sex zu haben und ist somit als einziges Final Girls beim Geschlechtsverkehr zu sehen. Obwohl Cecilia in „The Invisible Man“ aufgrund ihrer Schwangerschaft

nicht als sexuell unerfahren einzustufen ist, wird sie im Film nicht sexuell aktiv gezeigt.

Die Art wie die Final Girls deren Angreifer*innen gegenüberstehen, unterscheidet sich von Film zu Film. Im ersten Film sucht Alice zwar nicht gezielt nach der Angreiferin, kann diese jedoch besiegen als sie von ihr überrascht wird. In „Scream“ greift Sidney die Killer gezielt an, nachdem sie diese ihre Identität preisgegeben haben. Dana und Marty suchen in „The Cabin in the Woods“ unterirdisch nach einem Ausweg und treffen durch Zufall auf die Personen, die hinter den Ereignissen stecken. Cecilia hingegen sucht gezielt nach dem Unsichtbaren und schafft es, diesen aus eigener Kraft zu erledigen. Da in „Fear Street Part Two: 1978“ die Angreifer*innen aufgrund eines Fluches handeln, versuchen Ziggy und ihre Schwester diesen gemeinsam zu brechen. Im Zeitverlauf ist dabei zu erkennen, dass die Final Girls aus den Jahren 2020 und 2021 gezielt versucht haben, die Angreifer*innen zu besiegen. Da auch Sidney in „Scream“ deren Angreifer gezielt attackiert, kann im Rahmen dieser Untersuchung nicht eindeutig eine zeitliche Entwicklung erkannt werden. Dennoch ist hervorzuheben, dass in „The Invisible Man“ die aktivste Frauenfigur zu erkennen ist, da diese über den Großteil des Films hinweg versucht, den Angreifer ausfindig zu machen und diesen mit eigener Kraft erledigt.

Im letzten Punkt wurde das Überleben des Final Girls im Zusammenhang mit männlichen Charakteren verglichen. Dabei konnte festgestellt werden, dass sowohl Alice und Sidney länger überleben als bedeutende männliche Charaktere im Film. Da der Überlebende Randy in „Scream“ nur eine passive Nebenrolle einnimmt, wird dieser als für die Handlung nicht bedeutender männlicher Charakter eingestuft. Der Überlebende Dewey hingegen, nimmt eine aktiver Rolle ein, worin er vor allem Gale in ihrem Handeln vorantreibt. Aufgrund dessen wird der Rolle von Dewey keine hohe Bedeutung zugeschrieben. Auch James in „The Invisible Man“ ist in keiner Rolle zu sehen, die die Handlung des Films vorantreibt. Dennoch ist dieser neben den zwei Angreifern die bedeutendste Männerfigur. Marty in „The Cabin in the Woods“ hingegen, nimmt eine bedeutende Rolle zum Fortlauf der Geschichte ein und überlebt gemeinsam mit Dana bis kurz vor Ende des Films. Auch Nick in „Fear

Street Part Two: 1978“ trägt zum Überleben des Final Girls bei, da er Ziggy wiederbelebt.

Beim Vergleich der Final Girls der ist anzumerken, dass Alice, Sidney, Dana, Cecilia und Ziggy zum Vergleich herangezogen wurden, da es sich dabei jeweils um die Protagonistin des Films handelt und zugleich die größte Übereinstimmung mit dem von Clover (2021) definierten Final Girls zu erkennen ist. Dabei konnte keine eindeutige Entwicklung festgestellt werden, da kaum Unterschiede im Kleidungsstil bzw. der Interessen der Final Girls, festzustellen sind. Lediglich Ziggy in „Fear Street Part Two: 1978“ durchlebt eine von den anderen Final Girls abweichende, charakterliche Entwicklung, da sie von Beginn als rebellisch dargestellt wird. Jedoch ist anzumerken, dass ihre Schwester Cindy eine für Final Girls typische, charakterliche Entwicklung aufweist.

6.8. Beantwortung der Forschungsfragen

Ausgehend von der forschungsleitenden Frage dieser Arbeit: „**Inwiefern veränderte sich die Darstellung von Frauen in Horrorfilmen von 1980 bis heute?**“ wurden insgesamt vier Forschungsfragen formuliert. Da in der Literatur kaum Forschungsergebnisse zur Veränderung der Frauendarstellung in Horrorfilmen zu finden war, wurde im Rahmen einer qualitativen Filmanalyse versucht, Entwicklungen festzustellen. Der Vergleich der Filme und die damit in Verbindung stehenden Ergebnisse sind in Kapitel 6.7 nachzulesen. Durch die Analyse der insgesamt sechs Filme und deren anschließende Gegenüberstellung konnten folgende Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfragen erzielt werden:

FF1: Welche Veränderungen können in Bezug auf die Zurschaustellung von Frauenfiguren festgestellt werden?

Zur Beantwortung der ersten Forschungsfrage wurden alle bedeutenden Frauenfiguren innerhalb der sechs Filme auf deren Aussehen und Zurschaustellung untersucht. Dabei konnte erkannt werden, dass lediglich im Film aus dem Jahr 2020 keine körperliche Zurschaustellung stattfindet. Obwohl im untersuchten Film aus

dem Jahr 2021 einerseits ein nackter Frauenoberkörper zu sehen ist, kann andererseits das einzige sexuell aktive Paar erkannt werden, bei dem keine körperliche Zurschaustellung festzustellen ist. Sexuell aktive Charaktere der untersuchten Filme aus den Jahren 1980, 1996 und 2012 hingegen sind entweder in Unterwäsche oder oberkörperfrei zu sehen. Selbst in „Final Destination“ (2000), worin keine Sexszenen zu erkennen sind, werden weibliche Charaktere zu Beginn des Films auf deren Aussehen reduziert. Dies lässt sich aus der Kombination ihrer äußerlichen Erscheinung mit der Reaktion und Wahrnehmung männlicher Charaktere begründen. Die erkannten Unterschiede in den Filmen aus den Jahren 2020 und 2021 können nur bedingt als zeitliche Entwicklung gedeutet werden, da die Frauenfigur Jules aus „The Cabin in the Woods“ (2012), dem Male Gaze Ansatz nach Mulvey (1975) zufolge, eine große exhibitionistische Rolle einnimmt und, im Vergleich zu allen Frauenfiguren, körperlich am meisten zur Schau gestellt wird. Grundsätzlich kann jedoch erkannt werden, dass Protagonistinnen weniger feminin gekleidet sind und körperlich selten zur Schau gestellt werden.

FF2: Welche Veränderung der Geschlechter-Stereotype können in Bezug auf das Verhalten bzw. den Charaktereigenschaften weiblicher Figuren festgestellt werden?

Hinsichtlich der Veränderung der Charaktereigenschaften bzw. des Verhaltens weiblicher Charaktere konnte im Vergleich festgestellt werden, dass die Filme aus den Jahren 2020 und 2021 schon zu Beginn des Films mehr als eine starke Frauenfigur gezeigt wird, die über „männliche“ Eigenschaften verfügt. Besonders der letzte Film der Untersuchung durchbricht mit der Darstellung rebellischer Frauenfiguren und homosexueller Charaktere, klassische Geschlechterrollen und stellt dadurch starre Geschlechter-Binaritäten in Frage. Grundsätzlich kann, vor allem bei Protagonistinnen, eine charakterliche Entwicklung festgestellt werden, indem sie im Laufe des Films „männliche“ Eigenschaften entwickeln, die ihnen dabei helfen, ihre Angreifer*innen zu besiegen.

FF3: Inwiefern hat sich die Darstellung sexueller Aktivitäten im Zusammenhang mit Brutalisierung verändert?

In den sechs untersuchten Filmen konnten insgesamt sechs sexuell aktive Paare in vier Filmen aus den Jahren 1980, 1996, 2012 und 2021 erkannt werden. Beide sexuell aktiven Paare aus dem untersuchten Film aus dem Jahr 1980 wurden kurz vor bzw. nach dem Geschlechtsverkehr getötet. Dabei war jeweils der Mann die erste Person, die attackiert und getötet wurde. In den untersuchten Filmen aus den Jahren 2012 und 2021 konnte in der Reihenfolge der Tode genau das Gegenteil bzw. keine Reihenfolge festgestellt werden. Bei allen getöteten Paaren konnte zusätzlich festgestellt werden, dass die weibliche Figur nur leicht bzw. nicht bekleidet war. Obwohl die Protagonistin Sidney im Film aus dem Jahr 1996 ebenfalls in Unterwäsche und sexuell aktiv zu sehen war, überlebte sie bis zum Ende des Films. Im Film aus dem Jahr 2021 trägt eine der sexuell aktiven Frauen während des Geschlechtsverkehrs ein Tanktop und wird erst gegen Ende des Films, unabhängig ihrer sexuellen Aktivität, getötet. Dadurch zeigt sich, dass in den untersuchten Filmen ein Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung besteht, wenn Frauen nackt bzw. in Unterwäsche zu sehen sind und es sich bei diesen nicht um die Protagonistin handelt. Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass in den Filmen aus den Jahren 2020 und 2021 keine Sexszenen bzw. kein eindeutiger Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung zu erkennen ist. Da dies ebenfalls auf die untersuchten Filme aus den Jahren 1996 und 2000 zutrifft, kann keine eindeutige zeitliche Entwicklung festgestellt werden.

FF4: Wie hat sich die Darstellung der letzten Überlebenden im Slasher-Film verändert?

Um die vierte Forschungsfrage zu beantworten, wurden zunächst jeweils die Final Girls der untersuchten Filme festgestellt und anschließend verglichen. Dabei konnte festgestellt werden, dass keine ausschlaggebenden Veränderungen zu erkennen sind. Die auffälligste Abweichung konnte beim Final Girl aus dem untersuchten Film des Jahres 2021 festgestellt werden. Diese hebt sich von den anderen Final Girls

durch ihre rebellische Art ab, die ihr schon von Beginn an zugeschrieben wurde und sich nicht erst im Laufe des Films entwickelt hat. Zugleich konnte erkannt werden, dass eine der Frauenfiguren im selben Film über eine, für Final Girls typische, Entwicklung durchlebt. Da es sich bei einem Final Girl grundsätzlich um die Protagonistin des Films handelt, wurde diese im Vergleich nicht als Final Girl herangezogen. Auch hinsichtlich der Anzahl der letzten Überlebenden konnte festgestellt werden, dass alle Filme mit Ausnahme von „Friday the 13th“ (1980), mehr als eine letzte Überlebende aufweisen.

6.8.1. Hypothesengenerierung

In diesem Abschnitt werden aufbauend auf den Forschungsergebnissen, Hypothesen gebildet, die zur weiteren Forschung im Bereich der Frauendarstellung in Horrorfilmen relevant sein können.

Im empirischen Teil dieser Arbeit konnte festgestellt werden, dass Protagonistinnen weniger zur Schau gestellt und weniger feminin wirken als andere weibliche Charaktere. Dadurch konnten folgende Hypothesen gebildet werden:

Hypothese 1: Eine Frauenfigur im Horrorfilm ist nicht feminin gekleidet, wenn es sich dabei um die Protagonistin handelt.

Hypothese 2: Eine Frauenfigur im Horrorfilm wird nicht oberkörperfrei gezeigt, wenn es sich dabei um die Protagonistin handelt.

Bei den untersuchten Filmen aus den Jahren 2020 und 2021 konnte schon zu Beginn an mehr als eine starke Frauenfigur mit „männlichen“ Eigenschaften erkannt werden. Zusätzlich dazu stellt der letzte untersuchte Film, binäre Geschlechterrollen in Frage, da Homosexualität thematisiert wird. Dadurch konnten folgende Hypothesen gebildet werden:

Hypothese 3: In Horrorfilmen der 2020er-Jahre werden schon zu Beginn des Films mehr Frauenfiguren mit „männlichen“ Eigenschaften gezeigt als in den vergangenen Jahrzehnten.

Hypothese 4: In Horrorfilmen der 2020er-Jahre werden mehr Frauenfiguren außerhalb binärer Geschlechterrollen gezeigt als in den vergangenen Jahrzehnten.

Unter allen sexuell aktiven Paaren konnte bei weiblichen Charakteren, die oberkörperfrei gezeigt wurden, einen Zusammenhang mit Brutalisierung festgestellt werden. Bei sexuell aktiven Frauen handelt es sich dabei fast ausschließlich um Nebencharaktere. Darauf basierend konnten folgende Hypothesen gebildet werden:

Hypothese 5: Wenn Frauenfiguren oberkörperfrei beim Geschlechtsverkehr gezeigt werden, folgt kurz darauf deren Tod.

Hypothese 6: Sexuell aktive Protagonistinnen in Horrorfilmen werden nicht mit dem Tod bestraft.

Im Vergleich letzten weiblichen Überlebenden wurde gezeigt, dass nahezu alle Final Girls eine charakterliche Entwicklung durchmachen und im Laufe des Films männlich assoziierte Eigenschaften und Verhaltenszüge annehmen. Lediglich im letzten untersuchten Film konnte festgestellt werden, dass das Final Girl von Beginn an rebellisch gezeigt wurde. Darauf basierend konnten folgende Hypothesen gebildet werden:

Hypothese 7: Ein Final Girl durchlebt eine charakterliche Entwicklung und nimmt im Laufe des Films männlich assoziierte Eigenschaften bzw. Verhaltenszüge an.

Hypothese 8: In Horrorfilmen ab dem Jahr 2021 durchleben Final Girls keine starke charakterliche Entwicklung.

6.8.2. Limitation

Diese Arbeit befasste sich mit der Darstellung von Frauen in Horrorfilmen. Die Filmauswahl beschränkte sich auf das Subgenre „Slasher“, da darin Frauenfiguren laut Clover (2021) eine große Bedeutung zugeschrieben wird. Hinsichtlich des gewählten Subgenres ist anzumerken, dass Filme nicht immer eindeutig einem Genre zuzuweisen sind und oftmals aus Genre-Mixes bestehen. Diese Problematik der Genre-Zuteilung kann ebenfalls bei Plattformen erkannt werden, da die Einteilung von Filmen in gewisse Genres, auf Filmranking-Plattformen variieren kann. Den ausgewählten Filmen wurde im Rahmen der Plattform „Ranker“ das Subgenre zugewiesen und aufgrund dessen für diese Arbeit als relevant betrachtet. Zusätzlich dazu wurden die Filme aus den Jahren 2020 und 2021 lediglich als die besten Horrorfilme des jeweiligen Jahres bezeichnet und nicht des Slasher Subgenres. Da sich die Rankings auf der Plattform stetig verändern, handelt es sich bei der in dieser Arbeit genannten Platzierung um eine Momentaufnahme aus November 2021. Aufgrund zeitlicher Ressourcen konnten die Filmanalysen nicht im vollen Umfang ausgeführt werden. Eine detailliertere Analyse und die Beleuchtung zusätzlicher Aspekte, wie beispielsweise die Kameraführung oder Sprache der Charaktere, könnte zu anderen Forschungsergebnissen führen. Da sich ebenfalls die Filmauswahl im Rahmen dieser Arbeit auf einen Film pro Jahrzehnt beschränkt und diese zeitlich unregelmäßige Abstände aufweisen, konnte keine eindeutige zeitliche Entwicklung festgestellt werden. Die im Rahmen dieser Arbeit erzielten Ergebnisse sind ebenfalls nicht als allgemeine Entwicklungen im Genre zu verstehen, sondern auf die untersuchten Gegenstände beschränkt.

7. Fazit und Ausblick

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Ziel dieser vorliegenden Arbeit darin bestand, die Frauendarstellung in Horrorfilmen auf deren Entwicklung zu untersuchen. Um eine Veränderung festzustellen, wurden insgesamt sechs Filme aus den Jahren 1980 bis 2021 im Rahmen einer qualitativen Filmanalyse untersucht.

Rückblickend auf den theoretischen Teil dieser Arbeit ist festzustellen, dass in bereits vorhandenen Studien zur Darstellung von Frauen in Horrorfilmen, besonders Filme aus dem Subgenre „Slasher“ zur Forschung herangezogen wurden. Dabei spielt vor allem die Darstellung der letzten Überlebenden (Final Girl) und der Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung eine bedeutende Rolle. Da bei bisherigen Forschungen vor allem die Darstellung von Frauen im Zusammenhang mit Sex und Brutalisierung im Fokus stand, war es für diese Arbeit relevant herauszufinden, wie sich die Darstellung von Frauen in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass Protagonistinnen weniger feminin gekleidet sind und körperlich kaum zur Schau gestellt werden. In den Filmen aus den Jahren 2020 und 2021 wurde eine geringe Zurschaustellung von Frauen und ein geringer Zusammenhang zwischen Sex und Brutalisierung erkannt. Jedoch konnte, wie auch in Forschungsergebnissen von beispielsweise Ménard und Wellman et al., ein Zusammenhang zwischen sexueller Aktivität und Brutalisierung festgestellt werden, wenn eine körperliche Zurschaustellung zu erkennen war und es sich bei der Frauenfigur nicht um die Protagonistin handelt. Auffällig war, dass der letzte untersuchte Film schon von Beginn an, rebellische Frauenfiguren zeigt und als einziger Film im Untersuchungsrahmen, homosexuelle Beziehungen repräsentiert. Obwohl sich die letzten zwei Filme in deren Frauendarstellung leicht von den anderen untersuchten Filmen unterscheiden, konnten hinsichtlich einer Veränderung im Zeitverlauf keine eindeutigen Entwicklungen festgestellt werden.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Arbeit wurden Hypothesen gebildet, die als Grundlage zur weiteren Forschung dienen können. Da die Veränderung der Frauendarstellung bisher noch nicht im Forschungsfokus stand, liefert diese Arbeit erste Erkenntnisse in diesem Bereich. Die Ergebnisse dieser Untersuchung können für die Fernseh- und Video on Demand-Branche von Relevanz sein, da, wie in Kapitel 2 nachzulesen ist, Zuseher*innen dazu neigen, sich mit Charakteren innerhalb des Films zu identifizieren. Deshalb ist es wichtig, realitäts- und zeitgetreue Geschlechterrollen abzubilden, die sich ebenfalls außerhalb starrer Geschlechter-Binaritäten bewegen können.

Da die erzielten Ergebnisse auf der Analyse von sechs Filmen beruhen und der Untersuchungsrahmen der Analyse stark eingegrenzt wurde, konnten keine deutlichen Ergebnisse, die auf eine Veränderung der Frauendarstellung innerhalb des Genres hinweisen, erzielt werden. Eine Ausweitung der Stichprobe und Erweiterung des Untersuchungsrahmens könnten somit für weitere Forschungen interessant sein. Da auch im Rahmen dieser Untersuchung von klassischen Geschlechterstereotypen ausgegangen wurde, stellt sich die Infragestellung binärer Geschlechterrollen als relevantes Forschungsthema heraus.

Schlussendlich lässt sich sagen, dass zwar Unterschiede in der Frauendarstellung erkannt wurden, aber aufgrund der noch gering erforschten Entwicklung der Frauendarstellung und Größe des Untersuchungsumfangs, keine allgemein gültigen Aussagen getroffen werden können. Um eine tatsächliche Entwicklung der Frauendarstellung in Horrorfilmen zu erzielen, benötigt es noch an Forschung in diesem Bereich.

8. Literaturverzeichnis

- Bancroft, J. (2021a). The Best Horror Movies Of 2020 [Filmrating]. Abgerufen 20. November 2021, von Ranker website: <https://www.ranker.com/list/best-horror-movies-2020/grayson-titan>
- Bancroft, J. (2021b). The Best Horror Movies Of 2021 [Filmrating]. Abgerufen 20. November 2021, von Ranker website: <https://www.ranker.com/list/best-horror-movies-2021/jason-bancroft>
- Blothner, D. (2020). Filmgenres und Zielgruppen. In *Handbuch Filmgenre_Geschichte - Ästhetik - Theorie* (S. 199–214). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Clover, C. J. (1992). *Men, women, and chain saws: gender in the modern horror film* (First Princeton classics edition). Princeton, New Jersey: Princeton University Press.
- Clover, C. J. (2021). Her Body, Himself: Gender in the Slasher Film. In *The Dread of Difference* (2. Aufl., S. 68–115). New York: University of Texas Press.
- Conrich, I. (2015). Puzzles, Contraptions and the Highly Elaborate Moment: The Inevitability of Death in the Grand Slasher Narratives of the Final Destination and Saw Series of Films. In *Style and Form in the Hollywood Slasher Film* (S. 92–105). UK: Palgrave Macmillan.
- Craven, W. (Regisseur). (1996). *Scream*.
- Cunningham, S. S. (Regisseur). (1980). *Friday the 13th*.
- Ebner-Zarl, A. (2021). *Die Entgrenzung von Kindheit in der Mediengesellschaft: Kinder zwischen Talentförderung, Leistungsdruck und wirtschaftlichen Interessen*. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-31971-7>

- Faulstich, W. (2013). *Grundkurs Filmanalyse*. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.
- Flicker, E. (2021). Filmsoziologie und Feministische Filmtheorie: Film im Gender- und Queer-Diskurs. In *Handbuch Filmsoziologie* (S. 308–327). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Goddard, D. (Regisseur). (2012). *The Cabin in the Woods*.
- Hepp, A. (2010). *Cultural studies und Medienanalyse: eine Einführung* (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hernández-Santaolalla, V., & Raya, I. (2021). Male Monsters Still Stalk, Yet More Violent: A Comparative Analysis of Original Slasher Films and Their Remakes. *Sexuality & Culture*, 26(3), 1167–1189.
<https://doi.org/10.1007/s12119-021-09937-3>
- Janiak, L. (Regisseur). (2021). *Fear Street Part Two: 1978*.
- Laufenberg, M. (2019). Queer Theory: identitäts- und machtkritische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht. In *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung* (S. 331–340). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Manaar, K. (2019). The Representation of Women in the Horror Movies: A Study in Selected Horror Movies. *Communication and Linguistics Studies*, 5(1), 14.
<https://doi.org/10.11648/j.cls.20190501.13>
- Ménard, A. D., Weaver, A., & Cabrera, C. (2019). “There are Certain Rules that One Must Abide by”: Predictors of Mortality in Slasher Films. *Sexuality & Culture*, 23(2), 621–640.
- Meteling, A. (2015). *Monster. Zu Körperlichkeit und Medialität im modernen Horrorfilm*. Bielefeld: transcript Verlag.

Mikos, L. (2015). *Film- und Fernsehanalyse*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Mikos, L. (2018). Methoden der Film- und Fernsehanalyse. In *Handbuch Qualitative Videoanalyse* (S. 89–100). Springer Fachmedien Wiesbaden.

Mulvey, L. (1975). Visual Pleasure and Narrative Cinema. *Screen*, 16(3), 6–18.
<https://doi.org/10.1093/screen/16.3.6>

Ndalianis, A. (2015). Genre, culture and the semiosphere: New Horror cinema and post-9/11. *International Journal of Cultural Studies*, 18(1), 135–151.
<https://doi.org/10.1177/1367877914528123>

Nowell, R. (2011). *Blood Money - A history of the first teen slasher film cycle*. London: Continuum Books.

Petridis, S. (2014). A Historical Approach to the Slasher Film. *Film International*, 12(1), 76–84. https://doi.org/10.1386/fiin.12.1.76_1

Podrez, P. (2020). Der Horrorfilm. In *Handbuch Filmgenre_ Geschichte - Ästhetik - Theorie* (S. 539–556). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Rieser, K. (2001). Masculinity and Monstrosity: Characterization ans Identification in the Slasher Film. *Men and Masculinities*, 3(4), 370–392.

Rowley, J. (2021). The Best Slasher Films Of The 2010s [Filmranking]. Abgerufen 20. November 2021, von Ranker website: <https://www.ranker.com/list/best-slasher-movies-2010s/jim-rowley>

Sapolsky, B. S., Molitor, F., & Luque, S. (2003). Sex and Violence in Slasher Films: Re-examining the Assumptions. *Journalism & Mass Communication Quarterly*, 80(1), 28–38. <https://doi.org/10.1177/107769900308000103>

Scream. (2022). Abgerufen von IMDb - Scream website:
<https://www.imdb.com/title/tt11245972/>

Staiger, J. (2015). The Slasher, the Final Girl and the Anto-Denouement. In *Style and Form in the Hollywood Slasher Film* (S. 213–228). UK: Palgrave Macmillan.

Stiglegger, M. (2017). Kino. In *Handbuch Popkultur* (S. 139–158). Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

Stiglegger, M. (2021). Horror. In *Handbuch Filmszoziologie* (S. 643–658). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Tedjasukmana, C. (2021). Queere Theorie und Filmtheorie. In *Handbuch Filmtheorie* (S. 611–626). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

The Best '90s Slasher Movies [Filmranking]. (2020). Abgerufen 20. November 2021, von Ranker website: <https://www.ranker.com/list/best-90s-slasher-movies/ranker-film>

The Best 2000s Slasher Movies [Filmranking]. (o. J.). Abgerufen 20. November 2021, von Ranker website: <https://www.ranker.com/list/the-best-2000s-slasher-movies/ranker-film>

The Best Slasher Movies Of The 1980s [Filmranking]. (2021). Abgerufen von Ranker website: <https://www.ranker.com/list/best-80s-slasher-movies/ranker-film>

Weaver, J. B. (1991). Are “slasher” horror films sexually violent? A content analysis. *Journal of Broadcasting & Electronic Media*, 35(3), 385–392. <https://doi.org/10.1080/08838159109364133>

Wellman, A., Meitl, M. B., & Kinkade, P. (2021). Lady and the Vamp: Roles, Sexualization, and Brutalization of Women in Slasher Films. *Sexuality & Culture*, 25(2), 660–679. <https://doi.org/10.1007/s12119-020-09788-4>

Welsh, A. (2010). On the Perils of Living Dangerously in the Slasher Horror Film:
Gender Differences in the Association Between Sexual Activity and Survival.

Sex Roles, 62(11–12), 762–773. <https://doi.org/10.1007/s11199-010-9762-x>

Whannell, L. (Regisseur). (2020). *The Invisible Man*.

Wong, J. (Regisseur). (2000). *Final Destination*.

Sequenzprotokoll „Friday the 13th“

Erscheinungsjahr: 1980

Regie: Sean S. Cunningham

Länge: 91 Minuten

Sequenzprotokoll mit Unterteilung in 5 Handlungsphasen			
Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problemfeldfaltung	(Gruppe Jugendlicher)	Stadt/Dorf Landstraße/ Wald	1958: Eine Gruppe Jugendlicher sitzt gemeinsam im Kreis und spielt Musik. Ein Mädchen und ein Junge entfernen sich von der Gruppe, um in einer anderen Hütte (vermutlich) Sex zu haben. Die zwei Jugendlichen werden vom Killer (zu sehen aus der Ich-Perspektive) überrascht und der Junge sofort getötet. Das Mädchen rennt kreischend in eine Ecke und bittet um Gnade. Sie wird ebenfalls getötet.
	1 Mädchen	Camp Crystal Lake	
	1 Junge	(verlassene Hütte)	
	Annie	(Küche/Gemeinschaftsraum)	
	Namenloser Fahrer	(Schlafzimmer 1)	
	Marcie		Gegenwart: Annie geht durch die Stadt/das Dorf und fragt nach dem Weg zu Camp Crystal Lake. Ein namenloser Fahrer nimmt sie ein Stück zum Camp mit.
	Jack		
	Ned		
	Bill		
	Brenda		
	Alice		
	Steve		
	Polizist		
	Ralph		
	Killer		
			Marcie, Jack und Ned kommen mit dem Auto im Camp an und

			<p>werden von Steve und Alice begrüßt. Alle warten gemeinsam auf Annie.</p> <p>Annie fährt mit einer/einem weiteren Unbekannten in einem Jeep mit (Person wird nicht gezeigt). Diese*r fährt am Camp vorbei. Annie bittet darum anzuhalten und springt anschließend aus dem Auto. Leicht verletzt versucht sie durch den Wald zu flüchten, während die/der Unbekannte sie verfolgt. Sie/er holt sie ein und tötet sie mit einem Messer.</p> <p>Ned täuscht am See vor, zu Ertrinken und wird von den anderen gerettet.</p> <p>Alice findet in ihrem Zimmer (Schlafzimmer 1) eine Schlange und ruft nach Billy. Bill betritt bewaffnet das Zimmer und Jack folgt ihm ebenfalls mit einer Waffe und Ned betritt den Raum gemeinsam mit den Marcie und Brenda. Die Frauen Marcie und Brenda verstecken sich hinter den Jungs. Bill tötet schließlich die Schlange.</p>
--	--	--	---

			<p>Ein Polizist taucht beim Camp auf und warnt die Jugendlichen vor dem Psycho Ralph. Dieser taucht kurze Zeit später in der Küche auf und warnt die Jugendlichen vor diesem Ort. Er rät ihnen mehrmals dazu, zu verschwinden. Ralph verschwindet mit seinem Fahrrad im Wald.</p>
II - Steigerung	<p>Jack Bill Brenda Marcie Ned Alice Steve</p>	<p>Camp Crystal Lake (Küche/Gemeinschaftsraum) (See) (Generator) (Schlafzimmer 2) (Badezimmer) Diner</p>	<p>Die Gruppe kocht gemeinsam und sie bemerken, dass sie keinen Strom haben. Jack, Bill und Brenda gehen gemeinsam zum Generator und starten diesen.</p> <p>Marcie und Jack stehen gemeinsam am See und küssen sich. Ned sieht ihnen zu, geht weg und sieht anschließend, wie jemand deren Schlafzimmer 2 betritt. Da die Person nicht auf seine Rufe reagiert, folgt er dieser in die Hütte.</p> <p>Marcie erzählt Jack über ihre Angst vor Gewittern und diese ziehen sich ins Schlafzimmer 2 zurück, um vom Regen zu entkommen und allein zu sein.</p>

			<p>Bill, Alice und Brenda spielen im Gemeinschaftsraum Strip-Monopoly und trinken Bier.</p> <p>Marcie und Jack haben in Schlafzimmer 2 Sex, während der tote Ned im oberen Teil des Stockbetts zu erkennen ist. Nach dem Sex verlässt Marcie im Regenmantel bekleidet die Hütte. Jack zündet sich einen Joint an und wird kurz darauf von hinten erstochen.</p> <p>Marcie steht in Unterhose und T-Shirt im Badezimmer und hört Geräusche. Kurz darauf wird sie mit der Axt bei den Duschkabinen ermordet.</p> <p>Brenda, bereits nur mehr in Unterwäsche gekleidet, verlässt mit Regenmantel den Gemeinschaftsraum.</p> <p>Steve sitzt im Diner und fährt kurz darauf zurück Richtung Camp.</p> <p>Brenda betritt das Badezimmer, hört Geräusche, kann jedoch nichts erkennen.</p>
--	--	--	---

			<p>Steves Auto springt nicht an und ein Polizist nimmt ihn mit Richtung Camp.</p> <p>Brenda legt sich ins Bett und liest. Sie hört Hilfeschreie und verlässt darauf die Hütte. Draußen gehen alle Scheinwerfer an und Brenda bleibt schreiend stehen.</p> <p>Alice hat Brendas Schreie gehört und erzählt Bill davon. Er will nachsehen und Alice besteht darauf mitzukommen. Alice und Bill finden eine blutige Axt in einem Bett. Sie können Brenda nicht finden, das Telefon funktioniert nicht und das Auto springt nicht an.</p> <p>Steve steigt währenddessen aus dem Polizeiauto aus und geht zu Fuß zum Camp.</p> <p>Zurück im Gemeinschaftsraum beschließt Bill den Generator zu überprüfen und lässt Alice alleine auf der Couch zurück, damit diese schlafen kann.</p>
III – Krise	Alice Mrs. Voorhees	Camp Crystal Lake	Alice wacht auf und sucht draußen nach Bill. Sie entdeckt seinen Regenmantel beim

	(Bill) (Annie) (Brenda) (Steve)	(Küche/Gemeinschaftsraum) (See) (Generator) (Schlafzimmerr 2) (Badezimmer)	Generator und anschließend seinen Körper an der Tür hängend. Alice schreit, läuft weg und schließt sich anschließend weinend in der Hütte ein. Sie hört auf zu weinen und bewaffnet sich mit Baseball-Schläger und Küchenwerkzeug. Der Körper von Brenda wird durch das Küchenfenster geworfen. Alice schluchzt und versucht zu fliehen. Sie sieht einen Jeep und verlässt die Hütte. Aus dem Jeep steigt Mrs. Voorhees. Alice fällt ihr in die Arme und weint. Sie schildert die Situation unter Tränen. Sie bittet um Hilfe. Mrs. Voorhees glaubt ihr nicht und will selbst nachsehen, ob dies alles wahr ist. Mrs. Voorhees entdeckt den Körper von Brenda und erzählt Alice von einem Jungen, der damals im See ertrunken ist (Jason). Mrs. V. gibt den Camp-Betreuer*innen die Schuld, da diese nicht aufgepasst haben und stattdessen Sex hatten.
--	--	---	--

			<p>Mrs. V. erwähnt, dass sie Jasons Mutter ist und damals im Camp gearbeitet hat.</p> <p>Mrs. V. gibt Alice die Schuld für Jasons Tod und bedroht sie mit einer Waffe.</p>
IV – Retardierung	Alice Mrs. Voorhees	Camp Crystal Lake (Küche/Gemeinschaftsraum) (See)	<p>Alice schlägt Mrs. V. nieder und läuft weg. Sie entdeckt die Leichen von Annie im Auto und Steve im Baum.</p> <p>Mrs. V. sieht zu wie Alice wegläuft, und spricht mit sich selbst, als ob sie Jason wäre. Sie verspricht Jason, Alice zu töten.</p> <p>Alice findet in einer Hütte ein Gewehr. Mrs. V. findet Alice und Alice bedroht sie mit dem nicht geladenen Gewehr. Alice wird in die Ecke getrieben und von Mrs. V. geohrfeigt. Alice schlägt Mrs. V. mit dem Gewehr nieder und läuft erneut weg.</p> <p>Alice versteckt sich in der Küche in einem Vorratsschrank und hört Schritte. Mrs. V. tritt die Tür ein und Alice bringt sie mit einer Pfanne zu Boden und läuft weg.</p>

			Alice geht zum Steg und schaut nachdenklich aufs Wasser. Mrs. V. taucht auf und will Alice mit dem Ruder erschlagen.
V – Happy End/Katastro- phe	Alice Mrs. Voorhees Jason 2 Polizisten Personal im Krankenhau- s	Camp Crystal Lake (See) Krankenhaus	<p>Beide kämpfen am Boden, bis Alice eine Machete in die Hände bekommt und Mrs. V. köpft. Erleichtert fährt Alice mit dem Boot aufs Wasser raus und wartet auf den nächsten Tag.</p> <p>Die Polizei trifft ein (2 Polizisten) und sieht Alice im Boot. Jason kommt aus dem Wasser hervor und zieht Alice in die Tiefe.</p> <p>Alice wacht im Krankenhaus auf. Sie fragt nach Jason, aber niemand scheint etwas gesehen zu haben bzw. den Jungen zu kennen.</p> <p>Alice realisiert, dass Jason noch im Camp sein muss.</p>

Figuren:

Alice (Protagonistin)	
Erster Auftritt	Steve stellt Alice Marcie, Jack und Ned vor als diese ankommen.

Figurenkonstellation	Ist eine der Betreuer*innen im Camp. War bereits im Camp und kennt Brenda, Bill, und Steve etwas besser als die anderen. Bill scheint ihre Bezugsperson zu sein. Steve stellt sich in ihrem Gespräch als Ex-Freund/Liebhaber heraus
Rolle	Camp-Betreuerin
Aussehen/Kleidung	blonde, kürzere Haare als die anderen Mädchen, trägt Hemden und Blusen, trägt als einzige beim Strip-Monopoly noch ihre Kleidung
Eigenschaften/Verhalten	handwerklich begabt (repariert Regenrinne), künstlerisch begabt

Annie (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Annie kommt zu Fuß mit Rucksack in den Ort und sucht Camp Crystal Lake. Sie fragt in einem Geschäft nach und ein Mann bietet an, sie hinzufahren
Figurenkonstellation	Sie ist eine der Betreuerinnen im Camp, lernt die anderen Personen aber nie kennen
Rolle	Köchin im Camp
Aussehen/Kleidung	Lange, lockige Haare, trägt kariertes Hemd, Jeans
Eigenschaften/Verhalten	naiv (glaubt nicht, dass Personen im Camp ermordet wurden)

Marcie (Nebendarstellerin)

Erster Auftritt	Marcie fährt gemeinsam mit ihrem Freund Jack und Ned mit dem Auto ins Camp.
Figurenkonstellation	Freundin von Jack und befreundet mit Ned.
Rolle	Camp-Betreuerin
Aussehen/Kleidung	Lange, lockige Haare ängstlich (Gewitter), ist oben ohne zu sehen (Sexszene), sie trägt enganliegende und bauchfreie Oberteile, im Badezimmer ist sie in T-Shirt und Unterhose zu sehen
Eigenschaften/Verhalten	ängstlich, sexuell aktiv

Brenda (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Bill erschreckt sie mit einem Pfeil, als die den Schießstand vorbereitet.
Figurenkonstellation	Ist eine der Betreuer*innen im Camp. War bereits im Camp und kennt Bill, Alice und Steve etwas besser als die anderen.
Rolle	Camp-Betreuerin
Aussehen/Kleidung	lange, lockige Haare, trägt Hemden und Jeans, ist beim Strip-Monopoly in Unterwäsche zu sehen
Eigenschaften/Verhalten	aufmerksam

Steve: Er ist der Camp-Leiter und Ex-Freund/Geliebte von Alice.

Bill: Beschützerisch, steht Alice zur Seite

Jack: Bei Jack handelt es sich um den Partner von Marcie. Er zeigt Merkmale eines Beschützers und Rebells.

Ned: Ned ist ein guter Freund von Marcie und Jack. Er ist der Witzbold der Gruppe und die erste Person, die im Camp stirbt.

Bill: Bill kannte Alice, Brenda und Steve bereits vor den Neuankömmlingen. Er stellt sich als Bezugsperson und Beschützer von Alice heraus.

Ralph: Eine als verrückt erklärte Person der Kleinstadt, die alle vor dem Fluch des Camps warnt.

Jason: (Verstorbener) Sohn von Mrs. Voorhees. zieht zum Schluss Alice im See in die Tiefe und zeigt dadurch, dass er noch im Camp „lebt“.

Sequenzprotokoll „Scream“

Erscheinungsjahr: 1996

Regie: Wes Craven

Länge: 112 Minuten

Sequenzprotokoll mit Unterteilung in 5 Handlungsphasen			
Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problemfeldfaltung	Casey	Haus von Casey	Casey befindet sich allein zuhause und bekommt einen Anruf eines Unbekannten. Dieser ruft mehrmals an und fängt an Casey zu bedrohen.
	Steve	Schule	Sie droht damit, dass ihr Freund gleich auftaucht und dieser sehr stark ist. Der Unbekannte erwähnt den Namen des Freundes (Steve) und Casey sieht, dass draußen an einen Stuhl gefesselt ist. Casey wird dazu aufgefordert, Fragen über Horrorfilme beantworten, damit Steve überlebt. Sie beantwortet eine Frage falsch und Steve wird getötet.
	Killer		Sie läuft weg, aber der Killer holt sie immer wieder ein. Sie erreicht fast ihre Eltern, die gerade nachhause gekommen sind, wird aber vom Killer überwältigt und erstochen.
	Caseys Eltern	Haus von Sidney	
	Sidney		Sidney befindet sich allein in ihrem Zimmer und ihr Freund Billy klettert zum Fenster rein. Sie versteckt ihn vor ihrem Vater. Billy will über ihre
	Billy		
	Tatum		
	Stu		
	Randy		

			<p>Beziehung reden und möchte Sidney dazu überreden, Sex zu haben. Sie willigt ein, bricht kurz darauf ab und er verschwindet wieder durchs Fenster.</p> <p>In der Schule wird Sid zu Casey befragt und ihre Freunde reden darüber, wer der Mörder sein könnte. Stu denkt dabei, dass Mörder immer männlich sein müssen.</p> <p>Zuhause angekommen sieht Sidney im Fernsehen einen Beitrag über ihre ermordete Mutter und legt sich daraufhin in einem anderen Zimmer auf die Couch und schläft ein.</p> <p>Es ist draußen bereits dunkel geworden und Sidney wird durch einen Anruf geweckt.</p>
II - Steigerung	Sidney Billy Dewey Gale Kenny Tatum Mr. Himbry Killer Gruppe Jugendliche	Haus von Sidney Polizei Haus von Stu	<p>Beim ersten Anruf handelt es sich um eine Freundin von Sidney. Im Glauben, dass einer ihrer Freunde anruft, führt sie mit dem zweiten Anrufer Smalltalk und macht sich über Horrorfilme lustig. Da der Unbekannte sich angeblich draußen ist, sieht Sidney nach. Sie glaubt noch immer, dass es sich dabei um einen Freund handelt. Erst als der Anrufer ihre tote Mutter erwähnt,</p>

gerät sie in Panik und rennt zurück ins Haus. Hinter ihr taucht ein maskierter Unbekannter mit Messer auf und will auf sie einstechen. Sie versucht sich in ihrem Zimmer zu verstecken und den Notruf zu wählen. Erst als ihr Freund Billy durchs Fenster kommt, verschwindet der Unbekannte. Sidney sieht, dass Billy ein Telefon fallen lässt und beschuldigt ihn, sie angegriffen zu haben. Billy wird daraufhin festgenommen.

Als Sidney und ihre Freundin Tatum das Polizeirevier verlassen, werden sie von der Reporterin Gale Weathers abgefangen. Da diese ein Buch über Sidneys Mutter veröffentlicht hat, schlägt Sidney ihr ins Gesicht und streitet am nächsten Tag über den im Fall ihrer Mutter schuldig gesprochenen Cotton Weary.

Auf dem Schulklo wird Sidney erneut vom maskierten Killer attackiert und schafft es zu entkommen. Kurz darauf wird der Direktor Mr. Himbry in seinem Büro erstochen.

		<p>Die Polizei findet heraus, dass die Anrufe von Neil Prescotts Telefon kamen und verdächtigen ihn deswegen.</p> <p>Stu lädt alle zu einer Party in seinem Haus ein und Sidney sagt zu.</p> <p>Bei Stus Party schafft es Gale (durch Flirten mit Dewey) eine Kamera im Wohnzimmer zu platzieren und alles vom Van aus zu beobachten.</p> <p>Tatum holt in der Garage allein Getränke, als die Tür zufällt. Sie versucht durch das Garagentor zu entkommen und öffnet dieses. Der Killer steht hinter ihr und schließt dieses wieder. Als Tatum realisiert, dass es sich bei der maskierten Person nicht um einen Freund von ihr handelt, versucht sie zu entkommen. Sie schlägt und bewirft ihn mit Gegenständen aus der Garage. Sie versucht durch die Katzenklappe im Garagentor zu entkommen, bleibt jedoch stecken. Der Killer öffnet das Garagentor und Tatum wird dabei eingeklemmt und getötet.</p>
--	--	---

		<p>Sidney und Billy reden währenddessen im Schlafzimmer und Sidney entschuldigt sich bei ihm und weint. Billy tröstet sie. Sie macht eine Anspielung auf Sex und fängt an sich auszuziehen, um mit Billy zu schlafen.</p> <p>Im Wohnzimmer sieht eine Gruppe Jugendlicher „Halloween“. Randy betont, dass man 3 Regeln erfüllen muss, um in einem Horrorfilm zu überleben: 1. Jungfrau sein, 2. Kein Alkohol/Drogen konsumieren, 3. Nicht sagen, dass man gleich zurück ist.</p> <p>Als die Jugendlichen herausfinden, dass Mr. Himbry getötet wurde, verschwinden alle. Nur Randy bleibt allein vor dem Fernseher zurück.</p> <p>Dewey und Gale werden fast überfahren, fallen in den Straßengraben und küssen sich. Daraufhin entdecken sie das Auto von Neil Prescott.</p> <p>Sidney und Billy ziehen sich nach dem Sex wieder an und sie beginnt Fragen über seine Festnahme zu stellen. Sidney ist misstrauisch und traut Billy nicht. Der Killer taucht</p>
--	--	---

		<p>hinter Billy auf und sticht auf ihn ein. Sidney läuft weg, klettert aus dem Fenster und fällt in die Tiefe. Unten findet sie ihre tote Freundin Tatum.</p> <p>Beim Van von Gale und Kenny versucht Sidney Hilfe zu rufen. Durch die Kamera im Wohnzimmer erkennen die beiden den Killer und wollen Randy helfen. Da die Kameraaufnahme zeitversetzt ist, steht der Killer bereits beim Van und tötet Kenny. Sidney läuft erneut weg.</p> <p>Dewey und Gale wollen Hilfe rufen. Dewey läuft ins Haus und sucht Neil und Gale will das Telefon im Van benutzen. Gale entdeckt den toten Kenny am Dach und will wegfahren. Sidney steht auf der Straße und ruft um Hilfe. Gale kommt daraufhin von der Straße ab.</p> <p>Sidney läuft Richtung Haus und Dewey kommt ihr mit Messer im Rücken entgegen. Sie versucht sich im Polizeiauto zu verstecken, der Killer hat jedoch die Schlüssel dafür und überrascht sie im Auto. Sidney läuft ins Haus und Randy und Stu tauchen auf. Die Jungs</p>
--	--	---

			<p>beschuldigen sich gegenseitig und Sidney knallt die Haustüre zu.</p> <p>Der verletzte Billy fällt die Treppe runter. Randy schafft es ins Haus zu kommen und Billy bedroht ihn mit einer Waffe und schießt auf ihn.</p>
III – Krise	<p>Sidney Billy Stu Neil</p>	Haus von Stu	<p>Sidney bemerkt, dass Billy der Killer ist.</p> <p>Billy und Stu bedrohen Sidney und erklären, dass sie hinter den Morden stecken. Stu meint, dass Sidney jetzt sterben kann, da sie keine Jungfrau mehr ist. Sie geben ebenfalls zu, Cotton Weary beschuldigt zu haben und ihrem Vater Neil die kürzlich geschehenen Morde anhängen zu wollen. Stu holt den gefesselten Neil daraufhin aus einem anderen Raum.</p> <p>Billy und Stu stechen gegenseitig auf sich ein. Stu will seine Waffe holen, findet diese jedoch nicht mehr. Sie erkennen, dass Sidney und Neil verschwunden sind.</p>
IV – Retardierung	<p>Sidney Stu Billy</p>	Haus von Stu	<p>Das Telefon läutet und Sidney droht, dass sie bereits die Polizei gerufen hat und sie ein Spiel mit ihnen spielen will. Billy dreht durch und zerstört die Möbel. Sidney taucht maskiert auf und sticht Billy in</p>

			<p>die Brust. Stu attackiert daraufhin Sidney und diese schafft es, ihn niederzuschlagen und das Fernsehgerät auf ihn zu werfen.</p> <p>Billy wacht erneut auf und beginnt Sidney zu würgen und versucht sie zu erstechen.</p>
V – Happy End/Katastro- phe	Gale Sidney Stu Billy Randy	Haus von Stu	<p>Gale taucht im Türrahmen auf und erschießt Billy. Randy betont, wie klassisch es für einen Horrorfilm ist, dass der Mörder nochmal kurz aufwacht und sie erschreckt.</p> <p>Daraufhin wacht Billy auf und wird von Sidney erschossen.</p> <p>Der Krankenwagen taucht auf und nimmt Dewey mit. Gale berichtet im Fernsehen über die Ereignisse.</p>

Figuren:

Sidney (Protagonistin)	
Erster Auftritt	Sie sitzt abends allein in ihrem Schlafzimmer, als Billy zum Fenster reinklettert und sie überrascht.
Figurenkonstellation	Partnerin von Billy, beste Freundin von Tatum, im Freundeskreis mit Stu, Randy, Tatum, Billy, Steve, Casey
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	Haare: lang und braun; Kleidung: trägt weit geschnittene und hochgeschlossene

	Oberteile, lange Schlafkleidung, ist bei Sexszene kurz in BH zu sehen
Eigenschaften/Verhalten	misstrauisch, hinterfragend, sexuell zurückhaltend, mutig

Casey (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Anfangssequenz: Sie ist allein zuhause und telefoniert mit einem Unbekannten.
Figurenkonstellation	Partnerin von Steve, Schulkollegin/Freundin von Sidney, Tatum, Stu, Billy, Randy
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	blonde, kinnlange Haare, weißer Pullover, lange Hose, trägt Lippenstift
Eigenschaften/Verhalten	naiv, hilflos

Tatum (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	In der Schule am Tag nach den Morden an Casey und Steve
Figurenkonstellation	Partnerin von Stu, beste Freundin von Sidney, Schwester von Dewey, im Freundeskreis mit Stu, Randy, Sidney, Billy
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	blonde, lange Haare, trägt weibliche Kleidung (rosa kurze Röcke, anliegende Oberteile, bauchfrei)
Eigenschaften/Verhalten	beschützerisch, naiv

Gale (Nebendarstellerin)

Erster Auftritt	In der Schule am Tag nach den Morden an Casey und Steve
Figurenkonstellation	Arbeitet zusammen mit Kenny, romantisches Interesse von Dewey, unbeliebt bei Sidney
Rolle	Reporterin
Aussehen/Kleidung	mittelbraune, lange Haare, ist professionell gekleidet (Hosenanzug, Röcke)
Eigenschaften/Verhalten	skrupellos, charmant, mutig

Steve: Freund von Casey, Schulkollege/Freund von Sidney, Tatum, Stu, Billy, Randy, Casey

Billy: Freund von Sidney und Mörder, Schulkollege/Freund von Sidney, Tatum, Stu, Randy, Casey, Steve

Stu: Freund von Tatum und Mörder, Schulkollege/Freund von Sidney, Tatum, Billy, Randy, Casey, Steve

Randy: Schulkollege/Freund von Sidney, Tatum, Billy, Stu, Casey, Steve

Mr. Himbry: Schuldirektor

Dewey: Bruder von Tatum und verliebt in Gale

Kenny: Kameramann von Gale

Neil: Vater von Sidney und Tatverdächtiger

Sequenzprotokoll „Final Destination“

Erscheinungsjahr: 2000

Regie: James Wong

Länge: 98 Minuten

Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problemfeldfaltung	Alex	Haus von Alex	Alex packt in seinem Zimmer den Koffer für den Schulausflug nach Paris.
	Clear		
	Terry		
	Christa	Flughafen	
	Tod		Am nächsten Tag sind alle
	Billy	Haus von Tod	Schüler*innen am Flughafen zu sehen. Terry und ihr Partner Carter betreten mit Gepäck den
	Blake		Flughafen. Zwei Jungs rufen Blake und Christa hinterher und schauen ihnen nach. Blake und Christa ignorieren dies.
	Carter		
	Ms. Lewton	Haus von Lehrer	Terry sitzt auf Carter im Wartebereich und knutscht mit ihm. Clear sitzt in der Nähe und blättert im Paris Reiseführer.
	Lehrer	Clear	
II – Konflikt	Schulkolleg*innen	Bestattung	Als das Boarding beginnt, schaut Alex Blake und Christa hinterher. Im Flugzeug tauscht Alex den Platz mit Blake, da sie ihn darum bittet. Alex beschädigt den Tisch vor sich und das Flugzeug hebt kurz darauf ab. Wenige Momente

			<p>später gerät das Flugzeug in Turbulenzen und eine Explosion beschädigt das Flugzeug, sodass Passagiere in den Tod gesogen werden. Kurz darauf explodiert das gesamte Flugzeug. Alex wacht auf und bemerkt, dass er geträumt hat und Blake noch immer vor ihm steht, um den Platz zu tauschen.</p> <p>Alex willigt ein und setzt sich auf den Platz von Blake. Dort will er den Tisch verwenden und beschädigt diesen wie im Traum. Alex gerät in Panik, da er seinen Traum als Vision deutet. Der panische Alex wird von der Security aus dem Flugzeug entfernt. Terry, Carter, Billy, Tod, Ms. Lewton und Clear sind die einzigen, die nicht an Board sind, als das Flugzeug abhebt. Alex erzählt den anderen von seinem Traum und Carter und Alex beginnen sich zu streiten. Wenige Momente später hebt das Flugzeug ab und explodiert.</p> <p>Die gesamte Gruppe wird einzeln vom FBI befragt und Alex wird verdächtigt. Clear gibt Alex gegenüber zu, dass sie ihm und seiner Vision glaubt.</p>
--	--	--	---

Die Jugendlichen werden von ihren Eltern vom Flughafen abgeholt und nachhause gebracht. Alex sieht in den Nachrichten, dass es bei der Explosion keine Überlebenden gab.

39 Tage später hält die Stadt eine Zeremonie für die 39 Verstorbenen und enthüllt für diese ein Denkmal. Dabei zeigt sich, dass Carter und Tods Vater wütend auf Alex sind und diesem nicht vertrauen. Clear bedankt sich dafür, dass Alex ihr Leben gerettet hat.

Tod befindet sich allein im Badezimmer und eine hellblaue Flüssigkeit beginnt sich von der Toilette aus im Raum auszubreiten.

Alex wirft in seinem Zimmer ein Magazin Richtung Ventilator und dieser zerreißt dies in Fetzen. Davon landet ein Stück von Alex. Er nimmt das Stück Papier in die Hand und liest darauf „Tod“.

Im Badezimmer rutscht Tod auf der Flüssigkeit aus und fällt durch die Wäschleine hindurch in die

			<p>Badewanne. Die Wäscheleine hat sich fest um seinen Hals gezogen. Er versucht diese zu lockern, schafft es jedoch nicht rechtzeitig.</p> <p>Alex erreicht Tods Haus und sieht, wie sein Körper wegtransportiert wird. Clear taucht hinter einem Baum auf und ratet ihm, zu verschwinden. Tods Vater entdeckt Alex und gibt diesem die Schuld am „Suizid“ von Tod.</p>
II - Steigerung	Alex Clear Terry Billy Carter Ms. Lewton Bestatter	Haus von Clear Bestattung Café Haus von Ms. Lewton Denkmal Strand	<p>Am nächsten Tag besucht Alex Clear bei sich zuhause. Dort arbeitet diese gerade mit einem Schweißgerät an einer Skulptur. Clear erklärt Alex die derzeitige Situation des FBI, da sie sich diesbezüglich selbst einen Überblick gemacht hat. Sie gibt zu, dass sie im Flugzeug auch etwas gespürt hat, da sie eine Verbindung zu ihm hat. Alex stellt die Theorie auf, dass Tods Tod erst der erste von vielen ist.</p> <p>Um Tod noch ein letztes Mal zu sehen, schleichen sich die beiden nachts ins Bestattungsunternehmen. Auf dem Obduktionstisch liegend erkennen sie den Körper von Tod. Kurz darauf taucht ein Unbekannter auf</p>

und erklärt, dass es ein Design für den Tod gibt und sie durch das Verlassen des Flugzeugs dieses Design betrogen haben. Der Unbekannte betont, dass selbst durch das Betrügen niemand verschont bleibt.

Am Tag darauf trinken Alex und Clear gemeinsam Kaffee. Dabei meint Alex, dass sie das Design herausfinden müssen und betrügen müssen, damit niemand weiteres stirbt. Clear hält seine Idee für verrückt.

Carter und Terry tauchen auf und Carter beginnt mit Alex zu streiten. Terry unterbricht die beiden und bittet sie darum aufzuhören. Sie fordert Carter dazu auf, das ganze Thema hinter sich zu lassen. Dabei entfernt sie sich ein paar Schritte von den anderen, macht einen Schritt auf die Straße und wird von einem Bus erfasst und getötet.

In den Nachrichten wird über die Ursache der Explosion berichtet. Alex skizziert den gezeigten Plan über die explodierten Bereiche im Flugzeug und bemerkt, dass diese sich genau bei den Sitzplätzen der

		<p>Überlebenden befanden. Dadurch glaub Alex, das gesuchte Design entdeckt zu haben und sieht, dass Ms. Lewton die nächste ist.</p> <p>Miss Lewton telefoniert bei sich zuhause und fühlt sich schuldig, da sie die andere Begleitperson dazu aufgefordert hat mitzufliegen, damit sie mit den Jugendlichen auf den nächsten Flug warten kann. Als sie Alex vor ihrem Haus entdeckt, ruft sie das FBI an. Diese tauchen kurz darauf auf und nehmen Alex mit. Ms. Lewton macht sich eine Tasse Tee und schüttet das heiße Wasser darin aus, da sie dachte, dass sich hinter ihr jemand befindet. Daraufhin füllt sie Eiswürfel und Vodka in die Tasse. Diese bekommt einen Riss im Boden, den Ms. Lewton nicht bemerkt. Durch den Riss in der Tasse tropft Flüssigkeit auf den und in den Monitor. Dieser beginnt zu qualmen und kurz darauf zu explodieren. Ein Teil des Displays bleibt dabei in Ms. Lewtons Hals stecken. Schwer verletzt kriecht sie in die Küche während sich Feuer im ganzen Haus verbreitet. Vom Küchenboden aus versucht Ms. Lewton ein Tuch zu erreichen.</p>
--	--	---

			<p>Dadurch zieht sie den Messerblock mit runter und die sich darin befindenden Messer landen auf ihr.</p> <p>Alex, der vom FBI entlassen wurde, hat inzwischen das Haus von Ms. Lewton erreicht und sieht diese schwerverletzt am Boden liegen. Kurz später stirbt Ms. Lewton an den Messerstichen und Alex verlässt das Haus kurz bevor dieses explodiert.</p> <p>Clear trifft sich mit Billy und Carter beim Denkmal und klärt diese über Alex' Erkenntnisse auf. Daraufhin machen sie sich auf dem Weg zu Alex.</p> <p>Alex und Clear befinden sich am Strand. Clear erzählt Alex, dass ihr Vater ermordet wurde als sie 10 Jahre alt war. Sie träumt von einem Leben, in dem das alles nicht passiert ist und motiviert Alex dazu, nicht aufzugeben.</p>
III – Krise	Alex Clear Billy Carter	Bahnübergang Hütte	Im Auto erklärt Alex den anderen alles über das Design. Da Alex nicht mitteilen will, wer als nächstes stirbt, beginnt Carter aufs Gas zu treten. Carter bleibt auf den Gleisen stehen und will die

			<p>anderen nicht aussteigen lassen. Als die anderen es schaffen auszusteigen, bleibt er allein im Auto zurück und sieht zu, wie sich ein Zug nähert. Da er sich weigert auszusteigen, beschließt Alex ihn zu retten. Kurz bevor der Zug sie erreicht und das Auto mitreißt, können die beiden entkommen. Kurz darauf wird ein Metallteil des Autos weggeschleudert und köpft Billy. Alex erkennt, dass sie es geschafft haben, das Design zu betrügen und sieht sich selbst als nächstes Opfer.</p> <p>Alex sperrt sich daraufhin in einer Hütte ein und versucht alle Gefahren zu eliminieren, indem er alles sichert. Eingesperrt fällt Alex auf, dass er mit Blake Plätze getauscht hat und nicht er, sondern Clear die nächste ist. Er macht sich sofort auf dem Weg zu Clear.</p>
IV – Retardierung	Alex Clear Carter	Haus von Clear	Bei Clear zuhause fällt der Strom aus. Sie sieht, dass ihr Hund dicht neben der kaputten Stromleitung steht und eilt nach draußen, um diesen zu retten. Draußen wird Clear beinahe von einem Wäscheständer erschlagen. Dieser hat den sich im Garten

			<p>befindenden Pool erwischt. Das Wasser aus dem Pool breitet sich im Garten aus. Kurz bevor die Stromleitung das Wasser trifft und alles unter Strom setzt, schafft es Clear sich an der Hauswand festzuhalten. Sie klettert die Ranke an der Hauswand hoch in ihr Zimmer. Wieder unten angekommen versucht sie mit dem Auto zu fliehen. Diese bleibt an einer Stange in der Garage hängen. Da sich die Stromleitung plötzlich auf dem Auto befindet, kann Clear nicht aussteigen und ist im Auto gefangen. Alex trifft ein und fordert Clear dazu auf im Auto zu bleiben, da sie dort sicher ist. Da das Auto plötzlich Feuer fängt, beschließt Alex sich zu opfern.</p>
V – Happy End/Katastro- phe	Alex Clear FBI Agents Carter	Haus von Clear Paris	<p>Alex entfernt das Stromkabel vom Auto. Clear springt aus dem Wagen und Alex wird von der Explosion in der Garage geschleudert. Das FBI trifft ein und versucht Alex zu retten.</p> <p>Alex hat überlebt und befindet sich mit seiner jetzigen Partnerin Clear und Carter in Paris. Alex thematisiert erneut das Design und glaubt noch immer, dass er bald an der Reihe sein wird. Kurz darauf</p>

			<p>schwebt Alex in Lebensgefahr und Carter rettet ihn vor einer herunterfallenden Anzeigetafel. Carter fragt, wer jetzt eigentlich an der Reihe ist, da er ausgelassen wurde. Nur Sekunden später reißt ihn die herunterfallende Anzeigetafel in den Tod.</p>
--	--	--	---

Figuren:

Alex (Protagonist)	
Erster Auftritt	Packt seinen Koffer in seinem Zimmer.
Figurenkonstellation	Guter Freund von Tod. Schulkollege von Christa, Blake, Billy, Carter, Terry und Clear
Rolle	Schüler
Aussehen/Kleidung	blonde, kurze Haare, T-Shirt, Jeans
Eigenschaften/Verhalten	schlau, hinterfragend, mutig

Clear (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Am Flughafen mit Reiseführer in der Hand. Verbessert ihre Schulkolleg*innen.
Figurenkonstellation	Schulkollegin von Christa, Blake, Billy, Carter, Tod, Terry und Alex, später Partnerin von Alex
Rolle	Schülerin

Aussehen/Kleidung	mittelbraune (bzw. blonde), lange Haare, schwarzes, bauchfreies Top mit Cardigan, sonst unauffällig gekleidet
Eigenschaften/Verhalten	schlau, hinterfragend, kreativ, mutig

Terry (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Kommt gemeinsam mit ihrem Partner am Flughafen an.
Figurenkonstellation	Partnerin von Carter
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	hellblonde Haare, pinke Bluse mit tiefem Ausschnitt, pinker Lidschatten und Haarspangen, kaut Kaugummi, enganliegende Tops mit weitem Ausschnitt
Eigenschaften/Verhalten	werden nicht wirklich erkannt, evtl. naiv, sexuell lebhaft

Christa (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Am Flughafen mit Gepäck. Zwei Jungs rufen ihren Namen und schauen ihr nach.
Figurenkonstellation	Gute Freundin von Blake, Schulkollegin von Billy, Carter, Terry, Clear und Alex
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	Blonde Haare, trägt blauen enganliegenden Cardigan.
Eigenschaften/Verhalten	selbstbewusst, sexy, flirty (flirtet, um zu bekommen, was sie will)

Blake (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Am Flughafen mit Gepäck. Zwei Jungs rufen ihren Namen und schauen ihr nach.

Figurenkonstellation	Gute Freundin von Christa, Schulkollegin von Billy, Carter, Terry, Clear und Alex
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	dunkelbraune Haare mit Haarspange, trägt blaues Schulterfreies Top mit Jäckchen darüber
Eigenschaften/Verhalten	selbstbewusst, sexy, flirty (flirtet, um zu bekommen, was sie will)

Miss Lewton (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Am Flughafen mit der Schulkasse und einem weiteren Lehrer.
Figurenkonstellation	Lehrerin und Begleitperson für den Ausflug
Rolle	Lehrerin
Aussehen/Kleidung	dunkelbraune, lange Haare, trägt T-Shirt und Hemd (wirkt eher männlich)
Eigenschaften/Verhalten	schuldbewusst, schlagfertig

Carter: Partner von Terry, Schulkollege von Christa, Blake, Billy, Tod, Terry und Clear

Billy: Schulkollege von Christa, Blake, Billy, Tod, Terry, Clear, Alex und Carter. Er wirkt leicht naiv.

Tod: Guter Freund von Alex, Schulkollege von Christa, Blake, Billy, Terry, Clear und Carter

Sequenzprotokoll „Cabin in the Woods“

Erscheinungsjahr: 2012

Regie: Drew Goddard

Länge: 95 Minuten

Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problemfeldfaltung	Männer in Einrichtung Dana Jules Curt Marty Holden	Einrichtung Haus von Dana Tankstelle Hütte/Wald	Zwei Männer sind bei der Arbeit in einer Einrichtung zu sehen. Sie reden über internationale Projekte. Durch ein Fenster ist Dana in Unterhose und T-Shirt zu sehen, wie sie ihren Koffer packt. Sie nimmt ihr Skizzenheft in die Hand und betrachtet ein von ihr gezeichnetes Bild ihres Uni-Professors. Jules betritt den Raum und meint, dass Dana aufhören soll ihrer Beziehung mit dem Professor nachzutrauern. Jules will Dana davon überzeugen, sexy Kleidung einzupacken und nimmt dabei die von Dana eingepackten Bücher aus dem Koffer. Curt, der Partner von Jules, trägt alle Koffer und fragt, wieso Jules so viel Gepäck hat. Jules meint darauf, dass ihm einige der eingepackten Sachen gefallen

			<p>werden und er sich deshalb nicht beschweren soll.</p> <p>Marty kommt mit seinem Auto an und raucht Marihuana. Holden trifft ein und die Gruppe packt das Gepäck inkl. Motorrad von Curt in einen Wohnwagen und fährt los.</p> <p>Am Weg zur Hütte will die Gruppe bei einer verlassenen Tankstelle tanken. Nach kurzer Zeit taucht der Tankstellenbesitzer auf und beschimpft im Gespräch Jules als „Hure“. Curt will seine Partnerin verteidigen und geht einen Schritt nach vorne. Holden schreitet ein. Die Gruppe fährt weiter und erreicht die Hütte.</p> <p>Dana betritt allein die Hütte und sieht sich um. In seinem Zimmer entdeckt Holden ein unangenehm auffallendes Gemälde und hängt dieses ab. Dahinter befindet sich einen Spiegel, der das Badezimmer von Dana zeigt. Dana kann Holden nicht sehen und beginnt sich zu entkleiden. Holden schaut ihr kurz dabei zu, beschließt jedoch, sie über den Spiegel aufzuklären. Damit Dana</p>
--	--	--	--

			<p>sich wohler fühlt, tauscht Holden mit ihr das Zimmer.</p> <p>In der Einrichtung sehen die Männer und weitere Personen auf Monitoren zu, was die jungen Erwachsenen in der Hütte machen. Sie nennen Jules „die dumme Blonde“.</p> <p>In der Nähe der Hütte springen Dana und Holden über den Steg in den See. Jules möchte nicht ins Wasser, da sie sich lieber sonnen will. Curt schubst die daraufhin ins Wasser.</p> <p>In der Einrichtung schließen alle Mitarbeiter*innen Wetten ab und es ist von einem System die Rede, welches die jungen Erwachsenen befolgen müssen.</p> <p>Zurück in der Hütte dreht die Gruppe Musik auf und Marty raucht Marihuana. Die Gruppe beginnt „Wahrheit oder Pflicht“ zu spielen. Marty fordert Jules auf, mit dem Wolfskopf an der Wand zu knutschen. Curt und Holden sind enttäuscht, dass Marty Jules nicht dazu aufgefordert hat Dana zu küssen. Jules begibt sich in ein</p>
--	--	--	---

			<p>Rollenspiel und nähert sich langsam dem Wolfskopf an der Wand. Die Gruppe sieht zu, wie Jules den Wolfskopf leidenschaftlich küsst und ableckt. Dana ist an der Reihe und Curt meint genau zu wissen, dass Dana bei Pflicht einen Rückzieher macht und deshalb gleich Wahrheit nehmen soll. Plötzlich öffnet sich hinter der Gruppe eine Falltür, die in den Keller führt.</p> <p>Jules fordert Dana auf allein in den Keller zu gehen. Dana geht nach unten und sieht sich um. Als sie sich erschreckt und schreit, kommt Holden sofort zur Hilfe. Die gesamte Gruppe untersucht den Keller. Dana findet ein altes Tagebuch und liest daraus vor. Als sie etwas Lateinisches liest, beginnen sich draußen im Wald Zombies aus dem Boden zu erheben.</p> <p>In der Einrichtung freuen sich manche Personen über ihren Gewinn, da Zombies als Monster ausgewählt wurden.</p> <p>Zurück im Wohnzimmer tanzt Jules in Hotpants anzüglich vor dem</p>
--	--	--	--

			<p>Kamin und die Gruppe sieht ihr dabei zu. Sie flirtet mit Marty und erwähnt, dass die beiden im Freshman Year rumgeknutscht haben. Jules und Curt gehen raus in den Wald. Marty erwähnt Dana gegenüber komplett high, dass sich irgendetwas nicht richtig anfühlt an diesem Ort.</p> <p>Holden und Dana sind die einzigen um Wohnzimmer. Sie sitzen gemeinsam auf der Couch und flirten.</p> <p>Curt versucht Jules dazu zu überreden, im Wald Sex zu haben und beginnt sie auszuziehen. Da ihr zu kalt ist, bricht Jules ab. Daraufhin erhöhen die Personen in der Einrichtung die Temperatur im Wald über einen Regler und sprühen Pheromone. Curt und Jules kommen dadurch in Stimmung und beginnen zu knutschen und legen sich auf den Waldboden.</p> <p>Die Personen in er Einrichtung sehen den beiden über die Monitore zu. Jules ist oben ohne zu sehen.</p>
--	--	--	--

			<p>Während die beiden versuchen Sex zu haben, taucht ein Zombie auf und sticht Dana in die Hand. Curt will Jules beschützen und bekommt ein Messer in den Rücken gerammt. Ein Zombie fängt Jules mit einer Bärenfalle, zieht sie zu sich heran und tötet sie vor den Augen von Curt.</p> <p>In der Einrichtung wird ein Mechanismus ausgelöst, der das Blut von Jules unterirdisch in eine Form fließen lässt.</p>
II - Steigerung	Dana Holden Marty Curt Personen in Einrichtung	Hütte/Wald Einrichtung	<p>Im Wohnzimmer küssen sich Dana und Holden auf der Couch. Dana zögert etwas, da sie sich noch nicht sicher ist, ob die mit Holden schlafen will oder nicht. Marty steht vor der Hütte und wundert sich, warum er keine Sterne sieht. Curt taucht auf und rät Marty dazu, wegzurennen. Alle sind wieder in der Hütte und sie erfahren vom Tod von Jules. Ein Zombie wirft den Kopf von Jules zur Hütte rein und Dana beginnt zu kreischen.</p> <p>Curt rät sich aufzuteilen und alle werden einzeln in ein Zimmer eingeschlossen. Marty entdeckt eine versteckte Kamera und denkt, dass er in einer Reality-TV Show</p>

ist. Ein Zombie greift durch das Fenster rein und zieht ihn raus. Dieser wirft ihm ein Messer in den Rücken und zieht ihn in den Wald. Ein weiteres Ventil wird aktiviert und die zweite Form wird mit Blut gefüllt.

Dana kämpft schreiend gegen die Zombies an ihrem Fenster. Holden schlägt den Spiegel ein und holt sie zu sich. Die beiden gehen durch eine Klappe in den Keller. Holden wird von einem Zombie mit einer Bärenfalle im Rücken erwischt und nach oben gezogen. Dana zieht ihn wieder runter und sticht auf den Zombie ein bis dieser sich nicht mehr bewegt. Curt taucht ebenfalls im Keller auf und alle verschwinden durch die Kellertür nach draußen in den Wohnwagen.

Als die Gruppe den Tunnel erreicht hat, beginnt dieser einzustürzen. Die Gruppe sucht draußen nach einem anderen Ausweg. Curt will mit seinem Motorrad über den Abgrund auf die andere Seite springen. Curt springt mit dem Motorrad gegen eine unsichtbare Wand und fällt in die Tiefe. Dana

			<p>erkennt, dass Marty recht hatte und sie alle eine Art von Puppen sind.</p>
III – Krise	Dana Holden Marty Personen in Einrichtung	Auto/Straße See Fahrstuhl	<p>Holden macht Pläne durch den Wald zu fliehen und Dana meint, dass alles sinnlos ist. Holden wird daraufhin von hinten von einem Zombie erstochen und der Wohnwagen fällt in die Tiefe ins Wasser. Dana entkommt aus dem sinkenden Wohnwagen.</p> <p>Die Personen in der Einrichtung feiern ihren Erfolg.</p> <p>Dana klettert über den Steg aus dem Wasser. Sie scheint die einzige Überlebende zu sein. Sie wird am Steg von einem Zombie angegriffen. In der Einrichtung wird weiter gefeiert.</p> <p>Kurz bevor der Zombie die schwerverletzte Dana tötet, schlägt Marty den Zombie nieder. Marty und Dana laufen weg.</p> <p>Marty und Dana verschwinden in einem unterirdischen Gang. Marty zeigt Dana einen Fahrstuhl, der in die Tiefe führt.</p> <p>Die beiden fahren mit dem Lift runter. Vom Lift aus sehen diese</p>

			<p>andere Monster. Dana erkennt, dass sie diejenigen waren, die die Monster ausgewählt haben. Sie konnten ihre Art zu sterben wählen. Dana schreit und schlägt vermehrt auf die Glasscheibe im Lift.</p> <p>In der Einrichtung ist Panik ausgebrochen, da Dana und Marty nicht mehr auf den Kamera zu sehen sind. Sie finden die beiden über die Kamera im Lift stehend.</p> <p>Die beiden werden unten angekommen im Lift von einer Person mit Waffe überrascht und entkommen. Die beiden befinden sich in den Gängen der Einrichtung und hören eine Stimme über die Lautsprecher. Sie erfahren, dass sie den alten Göttern geopfert werden sollen. Sie sehen bewaffnete Personen auf sich zukommen und verstecken sich in einem Kontrollraum. Dana lässt alle Kreaturen frei. Die bewaffneten Personen werden von den Kreaturen erledigt.</p>
IV – Retardierung	Dana Marty Personen in Einrichtung	Fahrstuhl Einrichtung	Die Kreaturen breiten sich in der ganzen Einrichtung aus. Da eine der Kreaturen in den Kontrollraum von Marty und Dana kommt,

		Raum des Rituals	<p>müssen diese fliehen. Durch ein Loch in der Wand entkommen die beiden dem Chaos. Einer der Männer aus der Einrichtung versucht durch eine Klappe im Boden zu entkommen und Dana sticht ihm in den Bauch. Kurz bevor er stirbt, sagt er zu Dana, dass er IHN töten soll.</p> <p>Marty und Dana entdecken einen Raum mit Figuren an der Wand, die mit Blut ausgefüllt sind. Sie untersuchen die Figuren an der Wand und erkennen, dass es genau fünf sind. Dana erkennt, dass die Figuren sie sein sollen und alles ein Teil eines Rituals ist.</p> <p>Eine in Hosenanzug gekleidete Frau tritt in den Raum und erklärt, was hinter dem Ritual steckt. Sie meint, dass die Erste, die sterben musste, die „Hure“ ist. Weiters müssen im Sinne des Rituals Personen sterben wie „der Athlet“, „der Schlaue“, „der Dummkopf“ und „die Jungfrau“. Sie meint, dass Dana die Jungfrau darstellen soll, obwohl sie keine ist. Sie fordert sie auf, sich in den nächsten 8 Minuten zu opfern, dass sonst die alten Götter aus der Tiefe</p>
--	--	------------------	---

			<p>hervorkommen und die Welt zerstören.</p> <p>Dana bedroht Marty von hinten mit einer Schusswaffe. Von hinten taucht ein Werwolf auf und beißt Dana. Marty stürzt sich auf die Frau. Dana liegt verletzt am Rand während Marty und die Frau in der Mitte kämpfen. Die Frau wird von einem Zombie von hinten mit einer Axt getötet und Marty wirft den Zombie und die Frau in die Tiefe.</p>
V – Happy End/Katastro- phe	Dana Marty	Raum des Rituals	<p>Der ganze Raum droht einzustürzen und Marty geht zur schwer verletzten Dana. Sie entschuldigt sich bei Marty, dass sie ihn mit einer Waffe bedroht hat. Marty und Dana beginnen Marihuana zu rauchen. Der Raum wackelt wieder und beginnt einzustürzen. Die beiden halten Händchen und sitzen auf der Treppe, während der ganze Raum einstürzt und einer der Götter aus der Tiefe hervorkommt.</p>

Figuren:

Dana (Protagonistin)	
Erster Auftritt	Ist mit T-Shirt und Unterhose durchs Fenster zu sehen.

Figurenkonstellation	Beste Freundin von Jules, befreundet mit Marty, Holden (romantisches Interesse), Curt
Rolle	Studentin
Aussehen/Kleidung	rote Haare, trägt Unterhose und weit ausgeschnittenes T-Shirt, sonst
Eigenschaften/Verhalten	intelligent, unschuldig, mutig

Jules (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Betrifft Zimmer von Dana und will sie dazu bewegen, aufreizende Kleidung einzupacken. Sie zeigt ihre frisch gefärbten blonden Haare.
Figurenkonstellation	Partnerin von Curt, beste Freundin von Dana, befreundet mit Marty, Holden
Rolle	Studentin
Aussehen/Kleidung	blonde Haare, trägt sommerliches Kleid mit großem Ausschnitt
Eigenschaften/Verhalten	Naiv, sexuell aktiv, tanzt aufreizend

Marty: Kommt mit dem Auto an und raucht Marihuana. Er ist mit Dana, Jules, Curt, Holden befreundet.

Holden: Er ist mir mit Dana, Jules, Curt, Marty befreundet und verhält sich beschützerisch.

Curt: Er ist der Partner von Jules, befreundet mit Dana, Marty, Holden und nimmt ebenfalls eine beschützerische Rolle ein.

Sequenzprotokoll „The Invisible Man“

Erscheinungsjahr: 2020

Regie: Leigh Whannell

Länge: 124 Minuten

Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problemfeldung	Cecilia Adrian Emily James Sydney Tom	Haus von Adrian Haus von James Kanzlei	Cecilia liegt mit ihrem Partner Adrian im Bett. Sie steht auf, holt eine Reisetasche aus dem Lüftungsschacht im Kleiderschrank und schleicht sich bei der Garage raus, während Adrian schläft. Als Cecilia unabsichtlich die Alarmanlage des Autos auslöst, beginnt sie zu rennen, bis sie die Mauer um das Grundstück herum erreicht. Sie klettert über die Mauer und läuft durch den Wald. Bei der Straße angekommen sieht sie ihre Schwester, die sie um Hilfe gebeten hat, mit dem Auto auf sie zukommen. Sie stoppt das Auto und steigt ein. Emily fragt verwundert, was los ist. Kurz darauf taucht Adrian auf und schlägt die Scheibe des Autos ein. Emily fährt los. Zwei Wochen später ist zu sehen, wie Cecilia bei einem Freund ihrer Schwester, James,

untergekommen ist. Cecilia fühlt sich von Adrian verfolgt und traut sich kaum aus dem Haus zu gehen. Als Emily eintrifft, versucht sie der aufgewühlten Cecilia zu erklären, dass Adrian tot ist und zeigt ihr einen Artikel auf ihrem Smartphone.

Da Adrian tot ist, traut sich Cecilia ihrer Schwester und James zu erzählen, was Adrian ihr angetan hat. Cecilia erklärt, dass Adrian Kontrolle über alles und jeden haben musste und sie in der Beziehung über keinen eigenen Willen verfügte. Sie musste den Erwartungen ihres Partners entsprechen, sonst wurde sie bestraft. Da Adrian unbedingt Kinder wollte, verhütete Cecilia heimlich mit der Pille.

Am nächsten Tag bekommt Cecilia einen Brief, der sie auf den Nachlass ihres Partners aufmerksam machte. Daraufhin besuchte sie gemeinsam mit Emily das Büro von Tom, Adrians Bruder. Tom kümmert sich als Anwalt um den Nachlass seines Bruders und erklärt Cecilia, dass sie \$ 5 Mio. von Adrian bekommt.

Cecilia ist überglücklich und beschenkt James und Sydney.

Als Cecilia am nächsten Tag allein mit Sydney zuhause ist, versucht sie Frühstück zu machen und entfernt sich vom Herd. Die Pfanne am Herd beginnt zu brennen und Cecilia will das Feuer mit Wasser löschen. Sydney schreitet rechtzeitig ein und löscht das Feuer mit dem Feuerlöscher.

Nachts hört Cecilia im Haus ein Geräusch. Sie ruft nach James und geht durchs Haus, um zu sehen, was los ist. Sie sieht, wie die Eingangstür geöffnet ist. Da sie draußen nichts erkennen kann, geht Cecilia wieder rein und verschließt die Tür.

Cecilia und Sydney schlafen, als die Decke über ihnen weggezogen wird. Das Licht beginnt zu flackern und Cecilia wacht auf. Als sie die Bettdecke in die Hand nimmt und diese zum Bett tragen will, lässt sich diese nicht bewegen. Es scheint, als ob etwas Unsichtbares auf der Decke steht. Cecilia zieht an der Decke und sieht, wie sich

			<p>ihr über die Decke hinweg Schritte nähern. Sie schrekt zurück und Sydney wacht auf. Cecilia ruft nach James. Sie erklärt ihm, Fußabdrücke auf der Decke gesehen zu haben James glaubt ihr nicht. Sydney sitzt nebenan mit Pfefferspray bewaffnet im Bett.</p>
II - Steigerung	Cecilia Interviewer Emily James Tom Unsichtbare r	Architekturbüro Kanzlei Haus von Adrian Haus von James Restaurant Krankenhaus	<p>Cecilia befindet sich in einem Architekturbüro und möchte ihre Entwürfe präsentieren. Der Interviewer fragt Cecilia nach ihrer Berufserfahrung und warum sie genau in Paris war und ob alle hübschen Damen nach Paris gehen. Als sie schließlich die Entwürfe in ihrer Mappe präsentieren will, ist diese leer. Kurz darauf fühlt sich Cecilia benommen und kippt um.</p> <p>Als Cecilia zuhause einen Anruf mit den Ergebnissen ihrer Blutwerte bekommt, findet sie heraus, dass in ihrem Blut eine hohe Dosis eines Beruhigungsmittels festgestellt wurde. Sie findet eine Flasche des Beruhigungsmittels in ihrem Badezimmer. Darauf befindet sich ein blutiger Fingerabdruck.</p>

Sie besucht am nächsten Tag gemeinsam mit James den Bruder von Adrian. Sie fordert ihn auf, dass er Adrian mitteilen soll endlich aufzuhören. Cecilia erklärt, dass Adrian gedroht hat, sie immer zu finden und dass sie das Beruhigungsmittel am Abend ihrer Flucht verloren hat. Sie glaubt nicht, dass Adrian tot ist. Die meint, dass Adrian einen Weg gefunden hat unsichtbar zu sein. Adrians Bruder erklärt, dass dieser äußerst gut darin war, in die Köpfe der Menschen einzudringen. Er hasste seinen Bruder und war erleichtert, dass er tot ist. Er zeigt Cecilia Fotos vom toten Adrian.

Cecilia besucht ihre Schwester und diese ist wütend auf sie. Sie hat angeblich eine E-Mail von Cecilia bekommen in der sie ihr sagt, was sie wirklich über sie denkt. Cecilia erklärt ihr, dass sie dies nicht war. Emily glaubt Cecilia nicht, dass es Adrian gewesen sein soll.

Zuhause bricht Cecilia weinend am Boden zusammen. Sydney entdeckt sie und versucht sie zu trösten. Aus dem Nichts bekommt Sydney einen Schlag ins Gesicht

und glaubt, dass Cecilia sie geschlagen hat. Sie ruft nach ihrem Vater und dieser verlässt mit Sydney das Haus. Cecilia steht im leeren Raum und redet mit dem unsichtbaren Adrian. Sie holt sich ein Messer aus der Küche und verteilt Kaffeepulver am Boden. Als sie in einer Ecke des Raumes am Boden sitzt, ruft sie Adrian an und hört, wie sein Telefon im Dachboden klingelt.

Sie steigt mit einer Leiter in den Dachboden. Im Dachboden ruft sie erneut Adrian an und entdeckt sein Smartphone am Boden. Am Smartphone findet sie Fotos der schlafenden Sydney und sich selbst. Daneben entdeckt sie ein in Plastik eingepacktes Messer und ihre Entwürfe, die sie schon vermisst hat. Adrians Smartphone vibriert und darauf ist „Überraschung“ zu lesen. Sie hört im Haus ein Geräusch und sieht nach unten. Da sie ahnt, dass sich auf der Leiter etwas/jemand befindet, kippt sie einen Eimer Farbe darüber und erkennt dadurch die Umrisse einer Person. Cecilia schrekt schreiend zurück. Sie wirft das Messer nach unten

und klettert durch die Luke zum Dachboden. Mit Messer bewaffnet folgt sie den Farbtropfen im Haus.

Cecilia wird in der Küche vom Unsichtbaren attackiert und durch den Raum geschleudert. Sie versucht die unsichtbare Person mit Tellern niederzuschlagen und läuft nach draußen. Cecilia ruft sich mithilfe ihres Smartphones ein Taxi. Sie erklärt dem Fahrer, dass sich dieser beeilen und alle Türen zusperren soll.

Sie kommt beim Haus von Adrian an und betritt dies. Sie betrachtet eine seiner Erfindungen genauer und entdeckt einen Anzug, der unsichtbar werden kann. Als der Hund bellt, nimmt Cecilia den Anzug von der Halterung und versteckt diesem in einem Lüftungsschacht im Kleiderschrank. Sie sieht, wie der Unsichtbare den Kleiderschrank betritt und läuft zum Taxi und fährt davon.

Cecilia trifft ihre Schwester in einem Restaurant. Sie erklärt ihrer Schwester, dass sie sie liebt und ihr glauben soll. Daraufhin erzählt

sie ihm, dass sie den Anzug in Adrians Haus gefunden hat und dieser alles beweist, was sie gesagt hat. Ein Messer beginnt neben Cecilia zu schweben, schneidet Emilys Kehle durch und landet in der Hand von Cecilia. Emily fällt tot auf den Tisch und alle Gäste im Restaurant geraten in Panik. Cecilia hält erstarrt das Messer in der Hand, lässt dieses fallen und beginnt zu weinen. Die Polizei nimmt Cecilia fest.

Im Krankenhaus versucht die für verrückt erklärte Cecilia vor der Polizei alle Ereignisse zu erklären. Sie erklärt, dass sie ihre Unschuld beweisen kann, will aber nichts genaueres sagen, da sich Adrian mit ihnen im Raum befindet. Sie gibt sich die Schuld am Tod ihrer Schwester, da sie Adrian in ihr Leben gebracht hat.

Cecilia findet heraus, dass sie schwanger ist. Tom will sie dazu überreden, auf ihr Geld zu verzichten. Er meint, dass es noch eine weitere Möglichkeit gibt. Sie soll das Baby behalten. Adrian scheint gewusst zu haben, dass sie heimlich die Pille nimmt. Er will

			<p>ihr einreden, dass dieses Kind zu bekommen die einzige Möglichkeit ist, freizukommen.</p> <p>Cecilia geht nicht auf den Deal ein und nimmt einen Füller aus seinem Koffer. Er meint, dass er in drei Tagen zurück sein wird und dann eine Antwort erwartet.</p> <p>Nachts versucht Cecilia sich in der Dusche mit dem Füller umzubringen. Adrian schreitet ein und sie sticht mit dem Stift auf ihn ein. Ein Polizist kommt ins Zimmer und sieht Adrian in seinem nicht zur Gänze funktionierenden Anzug. Adrian erledigt alle Polizist*innen die sich ihm in den Weg stellen.</p>
III – Krise	<p>Cecilia Unsichtbare r (Adrian) Tom James Sydney</p>	<p>Krankenhaus Haus von James Haus von Adrian</p>	<p>Cecilia nimmt sich eine Waffe eines Polizisten und verfolgt Adrian. Cecilia sieht, dass Adrian das Krankenhaus verlässt und läuft ihm hinterher. Auf dem Parkplatz greift Adrian Cecilia an und sagt ihr, dass er ihre Liebsten verletzen wird und selbst schuld am Tod ihrer Schwester ist. Adrian geht mit einer Waffe in der Hand weg. Cecilia verfolgt ihn. Ein Auto fährt auf Cecilia zu und crasht in parkende Autos. Cecilia steigt ein und fährt weg. Sie ruft James an</p>

			<p>und warnt ihn, dass das Leben seiner Tochter in Gefahr ist.</p> <p>Sydney bemerkt, dass sich jemand in ihrem Zimmer befindet, bewaffnet sich mit Pfefferspray und sprüht nach vorne. Dabei trifft sie Adrian. James trifft ein und Adrian attackiert diesen, während Sydney schreiend dabei zusehen muss. Cecilia trifft ein und macht Adrian mit einem Feuerlöscher sichtbar. Sie schießt mehrmals auf ihn und er bricht kurz später zusammen. Sie nimmt die Maske der Person ab und sieht, dass es sich dabei nicht um Adrian, sondern um Tom handelt.</p>
IV – Retardierung	Cecilia Adrian James	Haus von Adrian Polizeirevier	<p>Die Polizei stürmt das Haus von Adrian und entdeckt diesen nach Hilfe rufend und gefesselt im Keller. Sein Bruder hat ihn laut Polizei dort gefesselt. Cecilia glaubt der Geschichte nicht und denkt noch immer, dass Adrian schuldig ist.</p> <p>Cecilia ruft Adrian an und besucht ihn in seinem Haus. Er macht ihr Komplimente und sie blockt diese ab. Er will ihr klarmachen, dass er sie in seinem Leben braucht und entschuldigt sich bei ihr für alles,</p>

			<p>was er ihr in der Vergangenheit angetan hat. Er will alles wieder gut machen. Sie fordert ihn dazu auf, ehrlich zu sein und zuzugeben, dass er hinter allem steckt. Adrian erklärt ihr, dass Tom ihn immer kontrolliert hat und sie ihm glauben soll. Cecilia glaubt ihm nicht und fordert ihn erneut dazu auf, die Wahrheit zu sagen. James hört über Kopfhörer im Auto zu. Cecilia beginnt zu weinen und Adrian will sie trösten. Cecilia geht ins Badezimmer, um sich frischzumachen. Sie versucht sich im Badezimmer zu beruhigen.</p>
V – Happy End/Katastro- phe	Cecilia Adrian James	Haus von Adrian	<p>Am Esstisch bewegt sich Adrians Hand mitsamt Messer auf mysteriöse Weise und schneidet seine Kehle durch. Adrian fällt blutend zu Boden. Cecilia entdeckt ihn und ruft die Rettung. James hört alles mit uns eilt zur Hilfe. Cecilia bewegt sich an einen Ort, an dem die Überwachungskamera im Haus sie nicht erkennen kann und legt auf. Sie lächelt den sterbenden Adrian an und sagt „Überraschung“. Sekunden später stirbt Adrian. Cecilia verlässt mit ihrem Hund das Haus und erklärt James, dass Adrian sich selbst getötet hat. James entdeckt den</p>

			Anzug in Cecilias Tasche. Er realisiert, dass sie ihn getötet hat. Cecilia überzeugt ihn zu sagen, dass Adrian sich selbst getötet hat. Cecilia geht weg und sieht erleichtert nach vorne.
--	--	--	--

Figuren:

Cecilia (Protagonistin)	
Erster Auftritt	Sie liegt im Bett, steht auf und versucht sich heimlich aus dem Haus zu schleichen.
Figurenkonstellation	Partnerin von Adrian, Schwester von Emily, Mitbewohnerin von James
Rolle	Architektin/Verfolgte
Aussehen/Kleidung	blonde, lange Haare, gemütliche, lockere Kleidung
Eigenschaften/Verhalten	ängstlich, misstrauisch, traumatisiert, mutig

Emily (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Holt Cecilia ab, als diese vor ihrem Partner flüchtet.
Figurenkonstellation	Schwester von Cecilia, Freundin von James
Rolle	Schwester/Beschützerin
Aussehen/Kleidung	blonde, lange Haare, unauffällige Kleidung
Eigenschaften/Verhalten	stark, beschützerisch (bei Tom im Büro), unterstützend

Sydney (Nebendarstellerin)	
-----------------------------------	--

Erster Auftritt	Sydney sitzt in der Küche und redet mit James über die Schule, die sie gerne nach ihrem Abschluss besuchen möchte.
Figurenkonstellation	Tochter von James
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	schwarze Haare, unauffällig gekleidet
Eigenschaften/Verhalten	intelligent, mutig, stark

James: Er ist ein Freund von Emily, Mitbewohner von Cecilia, Vater von Sidney

Adrian: Er ist der kontrollsüchtige Ex-Partner von Cecilia.

Tom: Er ist der Bruder von Adrian und Anwalt. Er kümmert sich um den Nachlass seines verstorbenen Bruders.

Sequenzprotokoll „Fear Street Part Two: 1978“

Erscheinungsjahr: 2021

Regie: Leigh Janiak

Länge: 110 Minuten

Phase	Personen	Ort	Handlung
I – Problemfeldung	Deena Josh Sam C. Berman/Ziggy Will Sheila Cindy Tommy Alice Arnie Nick	Haus von Deena Haus von C. Berman Baum Camp Höhle	C. Berman sitzt zuhause auf der Couch und sieht, wie in den Nachrichten über Morde in Shadyside berichtet wird. Nachdem die alle Schlösser im Haus überprüft hat, schlafst sie auf der Couch ein und wird durch ein Klopfen an der Tür geweckt. Sie versteckt sich. Jemand klettert durchs Küchenfenster rein und C. Berman bedroht die Person mit einem Messer. Sie erklärt, dass sie Deena Johnson ist und vor kurzem angerufen hat. Gemeinsam mit ihrem Bruder Josh zeigt Deena ihre gefesselte Partnerin Sam, die sich im Kofferraum des Autos befindet und sich in eine Art Zombie verwandelt hat. C. Berman rät ihnen zu verschwinden, da sie ihnen nicht helfen kann. Deena betont, dass sie ihre Hilfe brauchen, da sie Sam liebt und alles in Ordnung bringen will. C. Berman lässt die Jugendlichen ins

Haus und Deena fesselt ihre Partnerin Sam am Heizkörper. C. Berman beginnt Deena und Josh über den Sommer 1978 im Camp zu erzählen. Sie betont, dass ihre Schwester dort gestorben ist.

1978: Ziggy rennt durch den Wald und wird von Will durch einen Schlag ins Gesicht aufgehalten. Eine Gruppe von 3 Mädchen ist aufgetaucht und Sheila wirft ihr vor, dass sie eine Hexe ist und dafür hängen wird. Sie bringen sie zu einem Baum und Will fesselt Ziggy an den Baum. Ziggy bittet die Gruppe aufzuhören. Sheila tritt nach vorne, nimmt Ziggy Geld aus der Tasche und sagt, dass Ziggy von einer Hexe besessen ist und sich wie ein Psycho verhält. Ziggy beschimpft Sheila und schlägt ihr mit dem Ellbogen ins Gesicht. Sheila meint, dass Sarah Fier an diesem Baum erhängt wurde, da sie als Hexe galt. Sie nimmt ein Feuerzeug raus und verletzt Ziggy am Arm. Kurt und Nick, zwei Camp-Betreuer, halten Sheila auf und befreien Ziggy. Ziggy ist die Einzige, die bestraft wird. Sheila meint, dass alles nicht Ziggys schuld ist, da sie von Sarah Fier

besessen ist. Ziggy geht wütend auf Sheila los und wird von Nick zurückgehalten. Nick geht ihr nach und will, dass Ziggy sich bei ihm bedankt. Ziggy dankt ihm ironisch. Sie zeigt ihm den Mittelfinger und geht ins Camp.

Tommy und Cindy schrubben die Toiletten und wollen dort rotes Moos entfernen. Cindy erkennt, dass ein Fleck auf ihrem Shirt ist und befürchtet, dass dieser bleibt. Ihr Partner versucht sie zu beruhigen und die beiden fangen an rumzuknutschen. Als er ihren Hintern berührt, entfernt sie seine Hand von dort und erinnert ihn daran, dass sie darüber geredet haben und er sich zurückhalten soll.

Alice und Arnie werden beim Geschlechtsverkehr gezeigt. Alice dabei ein Tanktop. Cindy erwischt sie dabei und ist peinlich berührt. Die zwei hören auf und meinen, dass sie die jungfräulichen Ohren von Cindy nicht verunreinigen dürfen. Cindy sagt ihnen, dass sie die Toilette putzen müssen. Sie beginnen Marihuana zu rauchen. Cindy fordert Alice dazu auf, auf

sie zu hören und sie wollen sie dazu bringen, Marihuana zu rauchen. Sie lehnt ab und geht.

Ziggy geht in die Hütte der Krankenschwester und findet in ihrem Büro ein Buch mit Hexensymbolen. Schwester Lane taucht auf und verarztet Ziggy. Ziggy fragt Schwester Lane nach dem Hexensymbol. Sie reden über ihre Tochter Ruby Lane, die 7 Personen und sich selbst getötet hat. Die Schwester ist davon überzeugt, dass Sarah Fier Ruby dazu gebracht hat, alle zu töten. Cindy taucht auf und holt ihre Schwester Ziggy ab. Sie ist wütend und meint, dass sie sich benehmen soll, da sie sonst aus dem Camp geschmissen werden. Ziggy nennt ihre Schwester „Little Miss Perfect“ und meint, dass sie die Ereignisse innerhalb ihrer Familie endlich akzeptieren soll.

Cindy schrubbt wütend den Boden des Speisesaals. Cindy ist im Abstellraum und hört ein Geräusch. Sie ruft nach ihrem Partner, dieser antwortet nicht. Kurz darauf taucht Schwester Lane mit einem Messer in der Hand auf

und meint, dass sie die beiden nicht retten kann und alles auf der Wand gesehen hat. Sie attackiert den Jungen mit dem Messer.

Dieser schafft es sie wegzuschubsen und Schwester Lane fällt mit dem Kopf gegen den Tisch und ist bewusstlos. Sie wird von der Rettung abgeholt und Cindy macht eine Aussage bei der Polizei.

Sheila geht auf Ziggy zu und meint, dass sie und Schwester Psycho sich nahestanden. Ziggy sagt, dass sie sie in Ruhe lassen soll. Sheila merkt daraufhin an, dass es in der Hütte ein Problem mit Ziggys Sachen gibt und sie nachschauen soll. Ziggy geht in ihre Hütte.

Die Jugendlichen im Camp reden über Schwester Lane und stellen Theorien auf. Cindy versucht eine Erklärung für alles zu finden. Tommy hinterfragt auch die Worte der Schwester, da sie meinte, dass alle heute Abend sterben werden. Kurt zieht im Speisesaal die Aufmerksamkeit auf sich und kündigt den am Abend

anstehenden Kampf von Sunnyvale und Shadyside an.

Cindy versucht bei Ziggy etwas über Schwester Lane herauszufinden, da sie eine der letzten Personen war, die sie gesehen hat. Ziggy schiebt alles auf Shadyside und kann Cindy nicht weiterhelfen. Sie ist wütend auf ihre Schwester, da sie auch Sicht von Ziggy nicht richtig mit ihrer derzeitigen Situation umgehen kann. Ziggy erwähnt, dass ihr Vater sie verlassen hat und ihre Mutter Alkoholikerin ist und sie wahrscheinlich das Haus verlieren, in dem sie leben. Ziggy meint, dass alle in diesem Ort verflucht sind und Cindy sich nicht weiter was vormachen soll. Cindy meint, dass Ziggy nicht mehr ihre Schwester ist, sondern ein Monster.

Der Kampf von Sunnyvale gegen Shadyside beginnt. Tommy beginntstimmen in seinem Kopf zu hören. Er meint, dass Schwester Lane ihn stark erwischt hat.

Es ist dunkel geworden und Cindy und Tommy schleichen sich in die

Hütte von Schwester Lane. Sie beiden finden das Buch mit dem Hexensymbol und hören, wie eine Fensterscheibe eingeschlagen wird. Alice taucht auf und erschreckt Tommy. Alice und ihr Partner sind auf der Suche nach Tabletten. Alice liest aus dem Buch vor. Darin finden sie eine Karte des Camps. Sie wollen aus Spaß die markierten Punkte auf der Karte untersuchen. Cindy läuft ihnen hinterher.

Ziggy mischt etwas in einem Eimer. Nick betritt die Hütte und liest, was Sheila und ihre Freundinnen auf die Wände in Ziggy Zimmer geschrieben haben. Er meint, dass er sich Sorgen um Ziggy gemacht hat und nach dem Rechten sehen wollte. Die beiden beginnen einen Plan zu schmieden.

Die vier Betreuer*innen gehen durch den Wald. Cindy hört Alice schreien. Diese ist in ein Loch gefallen und klettert wieder raus. Tommy untersucht erneut das Buch. Sie finden heraus, dass Sarahs Körper und ihre Hand separat vergraben wurden. Es

steht, dass Sarah nicht ruhen kann, wenn ihre Hand nicht bei ihrem Körper ruht. Arnie meint, dass er das Haus der Hexe gefunden hat. Alice ruft in eine Öffnung am Boden und macht sich über alles lustig. Sie klettert nach unten und untersucht alles. Cindy will sie aufhalten und geht ihr hinterher. Alice macht noch immer Scherze. In einem Raum erkennt Cindy das Hexensymbol am Boden. Arnie meint, das Symbol zu erkennen und dass sie sich keine Sorgen machen sollen. Tommy klettert durch ein Loch an der Wand und reagiert nicht auf Arnies Worte. Alice zeigt Cindy Namen, die in die Wand geritzt wurden. Unter den Namen erkennen sie Tote wie Ruby Lane. Sie entdecken, dass Tommys Name auch dabeisteht, obwohl dieser noch lebt.

Arnie versucht noch immer vergebens Tommy aufzuwecken. Dieser scheint nicht mehr ganz er selbst zu sein, da er leuchtend blaue Augen hat. Alice und Cindy kommen auch durch das Loch in der Wand zu Tommy. Tommy

			<p>nimmt eine Axt in die Hand und tötet mit dieser Arnie.</p> <p>Cindy schreit und bittet ihn darum, aufzuhören. Alice und Cindy rennen panisch weg. Sie schreien weiterhin und kriechen durch ein anderes Loch in der Wand. Sie beiden fallen nach unten. Cindy beginnt in Tränen auszubrechen. Tommy geht mit der Axt zurück in den Wald und Richtung Camp.</p>
II - Steigerung	Ziggy Cindy Tommy Alice Sheila Nick Camper Betreuer*innen	Camp Höhle	<p>Sheila bekommt einen Zettel auf dem steht, dass Will sie im Badezimmer treffen will. Sie kommt dort an und es brennen Kerzen und romantische Musik läuft. Plötzlich wird sie von einem Eimer Käfer überschüttet und eingeschlossen. Nick und Ziggy laufen weg. Nick stellt sich erst jetzt richtig bei Ziggy vor.</p> <p>Cindy versucht zu entkommen, während Alice alles für sinnlos erachtet und keinen Ausweg sieht. Cindy erklärt, dass sie es nach draußen schaffen müssen, da die Mörder da draußen sind und ihre Schwester in Gefahr ist. Sie glaubt noch immer nicht, dass die Hexe daran schuld war. Alice versucht sie zu überzeugen, dass Sarah</p>

eine Hexe war und hinter allem steckt. Cindy wird wütend, lässt Alice zurück und versucht einen anderen Ausweg zu finden. Alice erschreckt sie und Cindy erkennt, dass sie sich im Kreis bewegt hat. Sie findet das Buch auf dem Boden. Sie erkennt, dass die Höhle und das Hexensymbol Gemeinsamkeiten haben und dieses eine Karte ist.

Ein Junge wird im Camp von Tommy attackiert und getötet.

Ziggy und Nick unterhalten sich und flirten miteinander. Ziggy erzählt ihm von ihrer Beziehung zu ihrer Schwester. Sie meint, dass alle guten Zeiten hinter ihnen liegen. Nick erzählt über den Druck, den seine Familie auf ihm ausübt. Sie spielen ein Fragespiel und Ziggy fragt, ob er jemals das „komische Mädchen“ küssen würde. Daraufhin küssen sich die beiden. Sie hören Schreie von draußen und sehen das Blut des getöteten Jungen am Boden.

Alice und Cindy reden darüber, ob Cindy dazu in der Lage ist, Tommy zu töten. Sie meint, dass sie ihren

Partner nicht töten kann und alles wieder gut wird. Sie erkennen, dass sie sich im Mittelpunkt der Karte befinden und entdecken einen Weg nach unten. Sie betreten einen Teil der Höhle der blutverschmiert ist und in der Mitte befindet sich ein pochendes Herz. Alice hört ihren Namen und berührt das Herz. Sie sieht in einer Vision alle bereits geschehenen Morde. Als sie Cindy ansieht, sieht diese für sie wie ein Zombie aus und sie gerät in Panik und rennt weg. Sie sieht an jeder Ecke der Höhle tote Menschen und rennt weg. Als sie stürzt bricht sie sich das Bein.

Alle im Camp versammeln nicht im Speisesaal und verschließen die Türen. Ziggy will raus, um ihre Schwester zu retten. Nick will sie nicht gehen lassen und geht für sie nach draußen. Als Sheilas Freundinnen Ziggy fragen, wo Sheila ist, realisiert Ziggy, dass Sheila noch immer im Badezimmer eingesperrt ist.

Kurt und eine Betreuerin haben Geschlechtsverkehr. Er sagt ihr, dass sie niemandem etwas von erzählen kann. Man sieht sie, wie

			<p>sie nackt im Bett liegt und Kurt hinterher sieht. Sie zieht sich wieder an und zündet sich einen Joint an. Kurt bringt sie dazu, diesen wieder auszumachen. Sie geht leicht bekleidet durch die Hütte und wird von Tommy überrascht. Er tötet sie mit der Axt.</p> <p>Alice meint, dass Cindy die nächste ist. Sie versucht Alice abzulenken und zu verarzten. Sie entschuldigt sich bei Alice für ihr damaliges Verhalten und erklärt ihr, wieso ihre Persönlichkeit zu ändern versucht hat. Sie betont mehrmals, dass sie und alle hier verflucht sind. Sie bereut, nicht mehr Spaß gehabt zu haben wie z.B. Alice. Alice zeigt ihr, dass dieser Spaß auch eine Fassade ist und sie sich selbst verletzt hat. Cindy erkennt rotes Moos, welches sie aus den Kloabinen im Camp kennt. Sie sieht sich um und erkennt, dass sie nahe am Camp sind.</p> <p>Nick sucht draußen nach den verbleibenden Spieler*innen. Weitere Kinder werden von Tommy getötet.</p>
--	--	--	---

			<p>Ziggy hat das Badezimmer erreicht und sucht nach Sheila. Sheila attackiert Ziggy.</p> <p>Alice und Cindy finden das Badezimmer, welches sich über ihnen befindet.</p> <p>Ziggy hört die Schreie von Alice und Cindy und schaut nach unten. Sie sieht die beiden in der Höhle stehen und will ihnen helfen.</p> <p>Ziggy lässt einen Eimer mit Seil nach unten und versucht Alice hochzuziehen. Einer der Betreuer hilft ihr dabei. Tommy betritt das Badezimmer und köpft den Betreuer. Alice stürzt wieder in die Tiefe und Ziggy läuft von Tommy davon.</p> <p>Draußen trifft sie auf Nick und die beiden verstecken sich in einer Hütte. Ziggy erklärt ihm, dass der Fluch hinter allem steckt. Nick sagt, dass er Ziggy mag und sie nicht verletzt werden darf. Er will sie beschützen. Tommy hat die Hütte erreicht und betritt diese. Er entdeckt Ziggy und zieht sie an den Haaren zu sich. Tommy</p>
--	--	--	---

			<p>verletzt das Bein von Nick und Nick befiehlt Ziggy wegzulaufen.</p> <p>Alice und Cindy lesen weiter im Buch. Sie erkennen, dass es einen weiteren Ausgang beim Speisesaal geben muss. Da sie zu schwach ist, geht Cindy allein. Die Betreuer*innen und Camper*innen fahren mit dem Bus weg und lassen Ziggy zurück.</p> <p>Alice liest weiter im Buch und liest etwas über „den Stein Satans“ und beginnt das Moos neben sich zu entfernen.</p> <p>Cindy ist beim Speisesaal angekommen und entdeckt ein Gitter im Boden. Sie ruft nach Hilfe. Ziggy betritt den Speisesaal und sperrt die Tür zu. Tommy tritt diese ein.</p>
III – Krise	Ziggy Cindy Alice Tommy	Camp	Alice beginnt das Gitter über sich einzutreten. Ziggy versteckt sich mit Messer bewaffnet in einem Vorratsraum. Tommy schlägt die Tür ein und sucht Ziggy. Diese überrascht ihn von hinten und sticht ihm in die Brust. Tommy fängt an Ziggy zu würgen und sie schafft es von ihm loszukommen. Er steht wieder auf und verfolgt die

am Boden kriechende Ziggy. Cindy taucht auf und sticht mehrmals auf Tommy ein. Cindy entschuldigt sich bei Ziggy und gibt ihr recht. Ziggy entschuldigt sich ebenfalls bei Cindy. Alice kommt ebenfalls aus dem Loch im Boden zu ihnen.

Alice zeigt den anderen die Hand von Sarah, welche sie unter den Stein Satans gefunden hat. Sie erklärt den beiden, dass die Hand und der Körper gemeinsam begraben sein müssen, damit der Fluch gebrochen wird. Ziggy Nase blutet und ihr Blut tropft auf die vor ihr liegende Skeletthand. Sie sieht daraufhin in einer Vision Sarah.

In der Höhle formen sich Gestalten aus dem pochenden Herz in der Mitte. Tommy Körper beginnt sich wieder zu bewegen.

Cindy will Alice in Sicherheit lassen. Alice besteht darauf zu helfen und erklärt, was sie alles in ihrem Leben erlebt hat. Ihr Vater war im Gefängnis etc. Sie will helfen, um für Shadyside zu kämpfen. Tommy taucht von hinten auf und tötet Alice. Cindy tötet Tommy erneut.

			Ziggy und Cindy sehen, wie Ruby Lane aus dem Loch im Boden hervorkommt. Die beiden rennen weg.
IV – Retardierung	Ziggy Cindy	Baum	Sie erreichen den Baum und fangen an zu graben. Sie sehen, wie Gestalten um sie herum auf sie zukommen. Sie finden unter der Erde einen Stein auf dem steht, dass die Hexe für immer leben wird. Die Kreaturen kommen näher und haben die beiden komplett umzingelt. Cindy will ihnen die Hand von Sarah geben und bittet sie darum, Ziggy zu verschonen. Sie erkennt, dass Ziggy auf die Hand geblutet hat und alle hinter ihr her sind. Sie befiehlt Ziggy, sich in Sicherheit zu bringen und läuft mir Schaufel bewaffnet auf die Kreaturen zu. Ziggy läuft weg und sieht, wie ihre Schwester getötet wird. Eine der Kreaturen erwischt sie und sticht auf sie ein. Die sterbende Cindy sagt, dass sie niemals etwas trennen wird. Die toten Schwestern liegen nebeneinander unter dem Baum.
V – Happy End/Katastro-phe	Ziggy/C. Berman Nick Deena Josh	Baum Haus von C. Berman	Nick taucht auf und versucht Ziggy wiederzubeleben. Ziggy öffnet die Augen.

		Einkaufszentrum Wald	<p>Gegenwart: C. Berman verrät Deena und Josh, dass die Ziggy ist.</p> <p>1978: Die Rettung nimmt Ziggy mit und sieht, wie ihre tote Schwester mitgenommen wird.</p> <p>Gegenwart: C. Berman sagt, dass sie die Geschichte ihrer Schwester schon oft erzählt hat und niemand ihr Glauben schenken will.</p> <p>1978: Ziggy sagt zu Nick, dass der Fluch und Sarah an allem schuld sind. Er glaubt ihr nicht und die beiden hatten seither keinen Kontakt.</p> <p>Gegenwart: C. Berman meint, dass der Fluch nicht gebrochen werden kann und dass die zwei am besten weglaufen sollen. Sie erklären, dass sie den Körper von Sarah gefunden haben. Deena glaubt, dass sie den Fluch brechen können. Sie suchen die Hand von Sarah und finden diese unter dem Baum vergraben, welcher jetzt inmitten eines Einkaufszentrums steht.</p>
--	--	-------------------------	--

			C. Berman ruft Nick an. Nick ist jetzt Polizeichef.
			Deena und Josh fahren zum Körper von Sarah und platzieren die Hand in ihrem Grab. Sie bekommt eine Vision und wird dadurch in die Vergangenheit versetzt und befindet sich im Körper von Sarah. Im dritten Teil der Serie wird die Geschichte von Sarah behandelt

Figuren:

Ziggy/C. Berman (Protagonistin)	
Erster Auftritt	Ziggy (Teenager): Sie rennt durch den Wald und wird durch einen Schlag ins Gesicht aufgehalten. C. Berman (Erwachsen): Sie sitzt allein auf der Couch und sieht, wie in den Nachrichten über die Morde in Shadyside berichtet wird.
Figurenkonstellation	Schwester von Cindy, gute Freundin und romantisches Interesse von Nick, Feindin von Sheila und deren Freundesgruppe
Rolle	Ziggy: Schülerin, Camperin
Aussehen/Kleidung	Ziggy: langes, rotes Haar, trägt Tanktop und Shorts

	C. Berman: mittellange, rotes Haar, gemütlich in Cardigan gekleidet
Eigenschaften/Verhalten	Ziggy: mutig, rebellisch, rachsüchtig, hilfsbereit, verknallt C. Berman: hilfsbereit, ängstlich, traumatisiert

Cindy (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Sie schrubbt gemeinsam mit ihrem Partner Tommy die Toiletten des Camps.
Figurenkonstellation	Schwester von Ziggy, Partnerin von Tommy, ehemalige Freundin von Alice
Rolle	Schülerin, Camp-Betreuerin
Aussehen/Kleidung	langes, schwarzes Haar, trägt weiß-rosa gestreiftes Poloshirt und Shorts
Eigenschaften/Verhalten	brav, kontrollierend, hinterfragend, schlau, mutig, beschützend

Alice (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Sie ist zum ersten Mal zu sehen, als sie Geschlechtsverkehr mit ihrem Partner Arnie hat und von Cindy erwischt wird.
Figurenkonstellation	Partnerin von Arnie, ehemalige Freundin von Cindy
Rolle	Schülerin, Camp-Betreuerin
Aussehen/Kleidung	kurzes, blondes Haar, stark mit Eyeliner geschminkt, trägt Tanktop und Shorts
Eigenschaften/Verhalten	rebellisch, selbstverletzend, schlau, mutig, hilfsbereit

Sheila (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Sie beschimpft Ziggy als Hexe und droht ihr mit dem Tod. Kurz darauf verletzt sie sie mit dem Feuerzeug.
Figurenkonstellation	Feindin von Ziggy, verknallt in Will
Rolle	Schülerin, Camperin
Aussehen/Kleidung	dunkle, lange Haare, trägt ein geblümtes Trägertop
Eigenschaften/Verhalten	gemein, skrupellos, verknallt

Deena (Nebendarstellerin)	
Erster Auftritt	Sie steigt durch das Fenster von C. Berman und will diese um Hilfe bitten, da ihre Partnerin Sam besessen ist.
Figurenkonstellation	Partnerin von Sam und Schwester von Josh
Rolle	Schülerin
Aussehen/Kleidung	mittellange, schwarze, lockige Haare, trägt locker geschnittenes Hemd und Jeans
Eigenschaften/Verhalten	beschützend, mutig, verliebt

Sam: Sie ist die Partnerin von Deena und ist nur ganz kurz zu sehen. Sie trägt ein langärmliges Oberteil und Jeans.

Josh: Er ist der Bruder von Deena und unterstützt sie in ihrem Vorhaben.

Nick: Er freundet sich mit Ziggy an und rettet ihr am Ende das Leben.

Arnie: Er ist der Partner von Alice und Betreuer im Camp.

Will: Er schlägt Ziggy im Wald ins Gesicht und fesselt sie daraufhin an einen

Baum.

Tommy: Er schrubbt gemeinsam mit seiner Partnerin Cindy die Toiletten des Camps und tötet mit einer Axt zahlreiche Jugendliche im Camp.

Exposé Master These

1. Abgabe

Familienname, Vorname	Auernig Stefanie
eMail-Adresse	mm201802@fhstp.ac.at
Telefonnummer	+43 664 472 14 01
Datum der Abgabe	/
Name Betreuer	FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Andreas Gebesmair
Arbeitstitel	Die Inszenierung von Frauen in Horrorfilmen
Fragestellung der Master-These	<p>Problemstellung: Geschlechterrollen sind in Horrorfilmen von großer Bedeutung, da in diesem Genre die Ideologie der heteronormativen Matrix herrscht und binäre Geschlechterrollen (Mann und Frau) hervorgehoben werden. Männer werden als starkes Geschlecht dargestellt, welches seine Männlichkeit verteidigen muss. Frauen hingegen werden in Opferrollen dargestellt, sind allein hilflos und müssen von Männern errettet werden (vgl. Williams 1996, zit. n. Podrez 2020, S. 549). Laut Mulvey ist die sich im Film befindende patriarchale Ordnung in der Erzählstruktur wiederzufinden. Dadurch werden die Zuschauer*innen dazu verführt, sich mit den männlichen Protagonisten zu identifizieren und Frauen zu einem passiven Objekt männlicher Begierde zu machen. Laut Mulvey ist der Blick auf Frauen im Film immer ein männlicher Blick (male gaze) (vgl. Mulvey 1975, S. 11 – 13).</p> <p>Zielsetzung: Basierend auf der in der Problemstellung angeschnittenen Geschlechterrollen in Horrorfilmen, soll in dieser Arbeit die Entwicklung und Veränderung der</p>

	<p>Darstellung weiblicher Personen in Horrorfilmen von 1980 bis heute untersucht werden. Dazu sollen die beliebtesten Horrorfilme von den 1980er Jahren bis heute als Untersuchungsgrundlage dienen.</p> <p>Forschungsfrage: Inwiefern veränderte sich die Darstellung von Frauen in Horrorfilmen von 1980 bis heute?</p>
Wissenschaftliche und praktische Relevanz	<p>Wissenschaftliche Relevanz: In einer Studie von Kamil, wurde bereits die Darstellung von Frauen in den Horrorfilmen „Conjuring“ und „The Scream“ untersucht. Dabei wurde herausgefunden, dass Frauen als sexuelle und hilflose Opfer dargestellt werden. Zugleich erfüllen Frauen oft die Rolle der Heldenin, die als „Final Girl“ am Ende zurückbleibt und den Mörder bezwingt. In der Rolle der Mörderin werden Frauen hingegen eher weniger dargestellt. Klassische Stereotype werden durch starke weibliche Persönlichkeiten in Horrorfilmen in den Hintergrund gedrängt (vgl. Kamil 2019, S. 15 – 16).</p> <p>Eine weitere Studie von Wellman, Meitl und Kinkade untersucht die Rollen von Frauen und die damit zusammenhängende Sexualisierung und Brutalisierung in Slasher-Filmen. Dabei stellte sich heraus, dass Frauen im Vergleich zu Männern häufiger in Horrorfilmen dargestellt werden, aber dennoch stereotypisch und sexualisiert gezeigt werden. Andererseits werden durch starke Frauen in Horrorfilmen Ikonen und Heldinnen geschaffen. Untersucht wurden insgesamt 48 Slasher-Filme von den 1960er bis 2010er Jahren (Wellman et al. 2020, S. 663 - 664).</p> <p>Bisher wurde die generelle Darstellung von Frauen in Horrorfilmen und deren Darstellung im Hinblick auf Zusammenhängen zwischen Sexualisierung und Brutalisierung erforscht. Eine Veränderung der Darstellung von Frauen in Slasher-Filmen im Zeitverlauf stand bislang noch nicht im Forschungsfokus.</p>

	<p>Da im Laufe dieser Arbeit die Darstellung von Personen im Medium Film analysiert wird, sind in dieser Arbeit parallelen mit den Lehrveranstaltungen Content & Programme Management und Projekt angewandte Forschung: Content & Programme Management zu finden.</p> <p>Praktische Relevanz: Beispielhaft für die praktische Relevanz dieses Themas ist die stereotypische und sexualisierte Darstellung von Frauen in Horrorfilmen. Slasher-Filme verstärken traditionelle westliche Ansichten für Männer und tragen zur sogenannten toxischen Männlichkeit und ausgeprägten Genderrollen bei. Durch solche Ansichten können unrealistische Ansichten von Genderrollen geschaffen werden (vgl. Wellmann et al. 2020, S. 662).</p> <p>Da eine starke stereotypische Darstellung von Geschlechterrollen keine realistische Ansicht widerspiegelt, stellt diese Art von Darstellung ein Problem für alle Seher*innen dar. Erkenntnisse der derzeitigen Darstellung von Geschlechterrollen in Horrorfilmen können die Minderung klassischer Stereotypen im zeitverlauf aufzeigen und dadurch realistischere Geschlechterrollen für deren Rezipierende bieten.</p>
Aufbau und Gliederung	<p>Inhaltsverzeichnis Masterarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ehrenwörtliche Erklärung – Inhaltsverzeichnis – Abstract/ Zusammenfassung – Abbildungsverzeichnis/Tabellenverzeichnis/Abkürzungsverzeichnis <p>1. <i>Einleitung</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Problemstellung 1.2 Ableitung der Forschungsfrage 1.3 Zielsetzung und Methode der Arbeit 1.4 Aufbau der Arbeit (Gliederung) <p>2 <i>Forschungsstand</i></p>

	<p>3 Feministische Filmtheorien</p> <p>4 Der Horrorfilm</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Filmgeschichte des Horrorfilms 4.2 Abgrenzung Genres und Begriffsdefinitionen 4.3 Frauen in Horrorfilmen <ul style="list-style-type: none"> 4.3.1 Der männliche Blick 4.3.2 Final Girl 4.3.3 Monströse Weiblichkeit 4.3.4 Rape Revenge <p>5 Empirische Untersuchung</p> <p>5.1 Forschungsfrage und Hypothesen</p> <p>5.2 Methode und Instrument</p> <p>5.3 Ergebnisse/Auswertung</p> <p>5.4 Handlungsempfehlungen</p> <p>6 Fazit</p> <p>6.1 Fazit Ergebnisse und Erhebungsmethode</p> <p>6.2 Limitationen</p> <p>6.3 Forschungsausblick</p> <p>7 Literaturverzeichnis</p> <p>Anhang</p>
Methodenwahl	<p>Empirische Methode: Laut Peltzer und Keppler (2015), wird die Film- und Fernsehanalyse als eine Art der Gesellschaftsanalyse und es wird davon ausgegangen, dass Medien als integraler Bestandteil der sozialen Wirklichkeit verstanden werden. Film und Fernsehen soll dadurch als Instanzen der Wirklichkeit verstanden werden, die auf verschiedene Arten und Weisen zur gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit beitragen. Ziel der soziologischen Film- und Fernsehanalyse ist es, diese medialen Prozesse zu verstehen. Als Teil der Sozialforschung, wird bei der qualitativen soziologischen Film- und Fernsehanalyse versucht, anhand der Machart der angebotenen Inhalte, ein kontrollierbares und intersubjektiv nachvollziehbares Verständnis der Sichtweisen zu schaffen (vgl. Mikos 2018, S. 90-91).</p>

	<p>Begründung der Methodenwahl: Für diese Arbeit wurde die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse gewählt, da die Darstellung und Entwicklung der Figuren schwierig anhand stark standardisierter, quantitativer Vorgehensweisen gemessen werden kann. Mit der Durchführung einer qualitativen Filmanalyse, können die einzelnen Charaktere vertieft analysiert werden und folglich auch Unterschiede der Entwicklung einzelner Charaktere durch die Jahrzehnte hinweg festgestellt werden. Zuzüglich dazu, ist die Anzahl der zu analysierenden Filme, die bei einer quantitativen Methode herangezogen werden müssen, damit die Ergebnisse repräsentativ sind, zu hoch für eine Masterarbeit.</p> <p>Filmauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1980 Friday the 13th 1996 Scream 2000 Final Destination 2012 The Cabin in the Woods 2020 The Invisible Man 2021 Fear Street Part 2 <p>Grundgesamtheit: 60 Filme</p> <p>Stichprobe: 6 Filme</p> <p>Die Filmauswahl wurde basierend auf Listen der Top 10 Slasher-Filme der jeweiligen Jahrzehnte von „Ranker“ getroffen. In den Jahren 2020 und 2021 wurde jeweils der Top 1 Film des Jahres ausgewählt, da die 20er Jahre noch nichts als ganzes Jahrzehnt beurteilt werden kann. Deshalb beläuft sich die Grundgesamtheit auf insgesamt 60 Horrorfilme. Von den Top Filmen der 80-, 90-, 00- und 10er Jahre wurde jeweils der Top 1 Film des Jahrzehnts gewählt. Die Auswahl anhand der Top 10 Listen wurde getroffen, da die dort aufgezeigten Filme ein hohes Maß an Popularität aufweisen und dadurch eine hohe Anzahl an Zuseher*innen vorweisen können.</p>
Literaturhinweise	<p>Bücher:</p>

Dang, S. (2020). Feministische Filmanalyse. In: Hagener, M. & Pantenburg, V. (Hrsg.). (2020) Handbuch Filmanalyse. (S. 309 – 327). Wiesbaden: Springer VS.

Mikos, L. (2018). Methoden der Film- und Fernsehanalyse. In: Moritz, C. & Corsten, C. (Hrsg.). (2018). Handbuch Qualitative Videoanalyse. (s. 89 – 100). Wiesbaden: Springer VS.

Podrez, P. (2020). Der Horrorfilm. In: Stiglegger, M. (Hrsg.). (2020) Handbuch Filmgenre: Geschichte – Ästhetik – Theorie. (S. 539 – 556). Wiesbaden: Springer VS.

Journalbeiträge:

Kamil, M. & Jubran, H. (2019). The Representaion of Women in the Horror Movies: A Study in Selected Horror Movies. Communication and Linguistics Studies. Vol. 5, No. 1, 2019, S.14-17.

Mulvey, L. (1975). Visual pleasure and narrative cinema. Screen 16.3. (S. 6-18).

Wellmann, A., Bisaccia Meitl, M. & Kinkade, P. (2020). Lady and the Vamp: Roles, Sexualization, and Brutalization of Women in Slasher Films. Sexuality & Culture (2021) 25. S. 660 – 679.

Onlinequellen:

Bancroft, J. (2021). The Best Horror Movies Of 2020. <https://www.ranker.com/list/best-horror-movies-2020/grayson-titan>. Zugegriffen: 20. November 2021.

	<p>Bancroft, J. (2021). The Best Horror Movies Of 2021. https://www.ranker.com/list/best-horror-movies-2021/jason-bancroft. Zugegriffen: 20. November 2021.</p> <p>Ranker Film (2019). The Best 2000s Slasher Movies. https://www.ranker.com/list/the-best-2000s-slasher-movies/ranker-film. Zugegriffen: 20. November 2021.</p> <p>Ranker Film (2020). The Best '90s Slasher Movies. https://www.ranker.com/list/best-90s-slasher-movies/ranker-film. Zugegriffen: 20. November 2021.</p> <p>Ranker Film (2021). The Best Slasher Movies of The 1980s. https://www.ranker.com/list/best-80s-slasher-movies/ranker-film. Zugegriffen: 20. November 2021.</p> <p>Rowley, J. (2021). The Best Slasher Films Of The 2010s. https://www.ranker.com/list/best-slasher-movies-2010s/jim-rowley. Zugegriffen: 20. November 2021.</p>
Allfälliges (z.B. Firmenarbeit...)	

Bitte löschen Sie die grauen Erklärungen vor Abgabe des Exposés aus den Feldern und achten Sie darauf, dass Ihr Text in schwarzer Schrift erscheint.



Genehmigt durch Studiengangsleitung